



TSV

Reinbek

**Vereinszeitschrift
der TSV Reinbek
19. Jahrgang
Heft 38
JUNI 2011**



Jörg Stöber
Sanitärtechnik
722 48 15
Herrengraben 4
21465 Reinbek

Klempnerei
Bad-Sanierung
Dach- + Schornsteinsanierung
Kernbohrungen
Gasheizungen
Brennwerttechnik
Wartung und Reparatur
sämtlicher Gasgeräte
Notdienst
0177 / 722 48 15



Kursana Villa Reinbek

Premium-Wohnen & Komfortpflege

Stilvoll leben, selbstbestimmt agieren, sich verwöhnen lassen, guten Service erleben und anspruchsvoll gepflegt werden – so lautet die Intention der Kursana Villa, die Premium-Wohnen und Komfortpflege in einem stilvollen Gründerzeit-Ambiente mit höchstem Wohnkomfort und familiärem Charakter bietet.

Ein professioneller Service in allen Lebensbereichen sowie die individuelle Betreuung sorgen

für ein Wohlfühlerlebnis. Zudem verfügt die Kursana Villa über einen separat geführten Komfort-Demenz-Wohnbereich.

Wir freuen uns darauf, Sie in der Kursana Villa begrüßen zu dürfen!

KURSANA
VILLA

Kursana Villa Reinbek, Am Rosenplatz 12, 21465 Reinbek, Telefon: 0 40 - 7 97 50 - 0, www.kursana.de

Medical - Wellness
**Wohlfühlen in
guten Händen**
ganz in Ihrer Nähe

NEU! In der Praxis NEU!
Schmerztherapie nach
Liebscher & Bracht.com

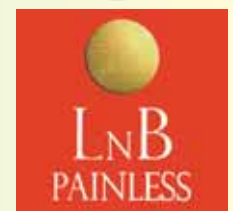
Kurbad Hahn

Jürgen-R. Hahn

Hamburger Straße 2 · 21465 Reinbek

Tel. 040/722 66 38 · Fax 85 40 48 13 · Mobil 0160/972 05 198

E-Mail: Kurbad-Hahn@web.de · www.kurbad-hahn.de





Christian Schröder

**1. Vorsitzender
der
TSV Reinbek**

Liebe Mitglieder und Freunde der TSV Reinbek, seit mehr als 8 Jahren bin ich nun Vorsitzender der TSV Reinbek. In diesen Jahren hat sich viel ereignet. Nun stehen wir an einem wichtigen Punkt in der TSV-Geschichte. Wir wollen langfristig Verträge mit der Stadt Reinbek über die Nutzung von Sportanlagen abschließen und wir wollen langfristig Verantwortung für die Tennisanlage und die Mehrzweckhalle – TSV-Halle genannt – übernehmen. Genauere Information über die Verträge finden Sie auf den folgenden Seiten.

Gleichzeitig stehen uns Nutzungsgebühren für die städtischen Sportanlagen ins Haus, deren finanzielles Ausmaß derzeit nicht einschätzbar ist. Nach Abschluss des Jahres 2010 können wir derzeit auf eine solide Finanzlage zurückblicken. Wir sind – und darauf ist der Vorstand sehr stolz – ein finanziell gesunder Verein. Aus diesem Grunde schlägt der Vorstand zum gegenwärtigen Stand auch keine Beitragserhöhung vor. Wir können auf eine stabile Mitgliederzahl bei rund 3.800 blicken. Wir hätten sicherlich noch mehr Zuwächse, wenn die Sicherheitslage des Daches der Uwe-Plog-Halle es zuließe. Die Unterzeichnung der Verträge ist daher gekoppelt an die Instandsetzung der Uwe-Plog-Halle.

Auch in diesem Winter gab es wieder enorme Beeinträchtigungen der Sporttreibenden, der Geschäftsstelle sowie des Clubhauses durch die Sperrzeiten der Uwe-Plog-Halle vor Weihnachten. Glücklicherweise war es ab Neujahr nur noch kalt. So dass kein Notfallplan in Kraft treten musste. Dennoch ist diese Situation für alle eine nervliche Belastung. Ich möchte mich deshalb bei allen Sportlern bedanken, die diese Beeinträchtigungen hingenommen haben. Viele Abteilungen und Gruppen waren sportlich fair, sind

zusammengerückt und haben anderen Gruppen Platz gemacht. Für diese großartige Geste unseren herzlichen Dank. Zurzeit geht der Trend wieder in Richtung Sanierung der Uwe-Plog-Halle, aber konkrete Beschlüsse sind noch nicht gefallen.

Wenn man sich langfristig binden will, muss man auch Zukunftsvisionen haben und langfristig planen. Aus diesem Grunde haben wir im März eine ganztägige Zukunftskonferenz abgehalten (siehe Extra-Bericht in dieser Ausgabe). An vielen Themen, die dort angesprochen und diskutiert wurden, wird schon gearbeitet. Ein Thema steht aber vor allen anderen: Wir müssen ein Leitbild für die TSV Reinbek entwickeln und Zielvereinbarungen zu einzelnen Projekten abschließen. Wir wollen die Ziele nicht vom Vorstand vorgeben.

Es ist Ihr Verein. Dieser Verein ist stark, voller Ideen und innovativ. Er ist ein Grundpfeiler im Gemeinwesen dieser Stadt. Ich bitte Sie, sich an diesem Prozess, wie die Übungsleiter und Abteilungsleiter, rege zu beteiligen.

Rege beteiligt hat sich der Verein im letzten halben Jahr auch wieder bei zahlreichen übergreifenden Veranstaltungen, wie dem Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen“, der Fitness-Kampagne „Verein(t) Gesund“ des Verbandes für Turnen und Freizeit, dem Kultur-Wochenende für junge Leute mit der polnischen Partnerstadt Kojo unter dem Titel „Vision Europa: Reinbek und Kojo – jung, offen kreativ“ des Partnerschaftskomitees der Stadt Reinbek und nicht zuletzt dem Reinbeker Weihnachtsmarkt, dessen Erlös zu Gunsten des Projektes „Kids in die Clubs Reinbek“ fließt.

Auf den vielen nachfolgenden Seiten finden Sie interessante Artikel, die überwiegend von ehrenamtlichen Helfern erstellt und dankenswerter Weise durch viele Förderer und Sponsoren der TSV Reinbek ermöglicht wurden.

Gleichzeitig sei an dieser Stelle allen gedankt, die sich ebenfalls ehrenamtlich engagieren, insbesondere meinen Vorstandskolleginnen und Kollegen, die durch die brennenden Themen viel Einsatz und Zeit investierten. Dank auch an die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter der Geschäftsstelle, Abteilungsleiterinnen und Leiter, Trainer und Betreuer, Delegierte und die vielen Helfer und guten Seelen, ohne deren Hilfe die Arbeit in einem Verein nicht möglich ist. Dank auch an die Platz- und Hallenwarte und die Clubwirte. Und um es nicht bei einer Dankesbekundung zu belassen, lade ich im Namen des Vorstandes zu einem Dankeschönfest der TSV Reinbek am 18. Juni, um 15 Uhr, ins TSV Clubhaus ein. Bei Musik, Essen und Trinken wird sich der Vorstand bei Ihnen persönlich bedanken – Sie haben es sich verdient.

Der Vorstand sowie die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Geschäftsstelle wünschen Ihnen und Ihren Familien eine schöne Urlaubszeit.

Ihr Christian Schröder – Vorsitzender

<i>Inhalt</i>	
<i>Geschäftsstelle</i>	2 – 7
<i>Anschriften</i>	52
<i>Aikido</i>	8 – 9
<i>Arbeitskreis Freizeit (AKF)</i>	7
<i>Ballett</i>	10 – 11
<i>Basketball</i>	12 – 16
<i>Fitness</i>	17 – 18
<i>Fußball</i>	18 – 23
<i>Handball</i>	24 – 27
<i>Ju Jutsu</i>	28 – 29
<i>Judo</i>	30 – 31
<i>Karate</i>	32 – 34
<i>Kung Fu / TAI CHI</i>	11
<i>Leichtathletik</i>	35 – 37
<i>Spielmannszug</i>	34
<i>Schwimmen</i>	38 – 40
<i>Tanzen</i>	41 – 42
<i>Tennis</i>	43 – 45
<i>Tischtennis</i>	45
<i>Turnen</i>	46 – 47
<i>Volleyball</i>	48 – 51

KFZ-Reparatur aller Fabrikate / TÜV/AU täglich
Karosserie-Eigenschäden zu Festpreisen
Bremsentest (auf Prüfstand) und Lichttest kostenlos
Verkauf von Neu- und Gebrauchtwagen

Feel the difference



Autohaus R.Schaumann GmbH & Co. KG
Ihr Autohaus in Reinbek

Glinger Weg 30 · 21465 Reinbek · Tel. 040 / 72 81 76 - 0 · Fax 040 / 7 27 93 83
www.autohaus-schaumann.de

Vertragswerk geht in die 8. Runde

Nachdem die Delegierten der TSV Reinbek auf der eigens hierfür einberufenen außerordentlichen Delegiertenversammlung, am 21. März, dem mit der Stadt und der Politik ausgehandelten Vertragswerk voll und ganz zustimmten und damit dem Vorstand ohne Enthaltungen oder Gegenstimmen signalisierten, diesen Weg im Namen der TSV Reinbek beschreiten zu können, gab es nun doch noch einige Änderungswünsche der politischen Fraktionen.

Vielen dieser Wünsche konnte der Vorstand gerne folgen, waren sie doch zumeist nur redaktionelle Änderungen. Eine politische Fraktion hatte jedoch Vorstellungen von Änderungen, die an einer Stelle grundlegende Veränderungen zu den im „Forum Vertrag“ ausgehandelten Grundlagen darstellten.

Die TSV hatte deutlich gemacht, dass, sollten diese Änderungen in der politischen Diskussion gewünscht sein, neu in die Verhandlungen eingetreten und eine weitere Sitzung des „Forums Vertrag“ einberufen werden müsste.

Eine Abstimmung über diesen Punkt in einer der letzten JSK-Sitzungen ergab, dass die Politiker für eine Neuaufnahme der Verhandlungen votierten. Ein etwas verwunderliches Ergebnis, da es zum Teil die gleichen Personen waren, die im „Forum Vertrag“ die Entwürfe mit ausgearbeitet und befürwortet hatten.

Das „Forum Vertrag“ wurde 2010 durch die TSV initiiert, gegründet und bestand aus Vertretern aller politischen Fraktio-

nen, der Verwaltung der Stadt Reinbek und dem Vorstand TSV. Moderiert und geführt wurden die Verhandlungen durch Prof. R. Kähler. Herausgekommen ist ein Vertragspaket, bestehend aus drei Teilstücken.

Das Vertragswerk

Am 21. März erhielten die Delegierten der TSV Reinbek auf einer außerordentlichen Delegiertenversammlung umfassende Informationen zum Vertragswerk – vorgetragen von Geschäftsführer Rüdiger Höhne. Das Vertragswerk bestehend aus drei Teilstücken, dem „Nutzungsvertrag Sportstätten“ (analoge Verträge für alle Vereine geplant), dem „Dienstleistungsvertrag Sportzentrum Reinbek“ und dem „Nutzungsvertrag mit baulicher Unterhaltung“.

Der Nutzungsvertrag Sportstätten in Reinbek regelt das grundsätzliche Nutzungsrecht der Sportstätten in Reinbek. Bis zum 31.12. 2013 ist die kostenlose Nutzung bestimmter Sportstätten noch möglich, danach erfolgt die Finanzierung gemäß der Gebührenordnung der Stadt Reinbek unter Anerkennung eventueller Investitionen der TSV.

Der Dienstleistungsvertrag Sportzentrum Reinbek regelt die Dienstleistungen, die die TSV für die Stadt übernimmt, indem sie beispielsweise die Nutzung des Sportzentrums verwaltet sowie Hallen- und Platzwarte zur Verfügung stellt. Die Kosten hierfür werden der Stadt in Rechnung gestellt.

Damit entfällt für den Verein das finanzielle Risiko am Sportzentrum Reinbek, das jährlich zwischen € 20.000 und 60.000€ lag. Im Gegenzug dazu verzichtet die TSV auf den jährlichen Zuschuss für die „TSV-Halle“ i.H.v. € 20.000.

Mit dem dritten Vertragsbaustein Nutzungsvertrag mit baulicher Unterhaltung übernimmt der Verein mehr Verantwortung bei der baulichen Unterhaltung in zwei Teilbereichen, der TSV-Halle und der Tennisanlage. Die Bewirtschaftung und bauliche Unterhaltung dieser Anlagen liegt künftig allein in den Händen der TSV. Damit entlastet die TSV die Stadt Reinbek um geschätzte € 80.000, die als Investitions- und Instandhaltungsrücklagen veranschlagt werden.

Durch diese Neuregelungen werden dem Verein zusätzlich Kosten entstehen durch Nutzungsgebühren und bauliche Unterhaltskosten, aber auch Kosten erlassen: beispielsweise für das Sportzentrum. Ob und wie genau sich das auf die Beiträge auswirken wird, wenn ab 2014 die Gebührenordnung greift, ist noch nicht absehbar, da die Stadt auch noch keine konkreten Zahlen genannt hat.

Fest steht jedoch, dass mit diesem Vertragswerk eine vernünftige und langfristige Lösung mit der Stadt gefunden wurde, die jetzt nur noch von der Politik abgesegnet werden muss.

AUS DER VEREINSGESCHICHTE

Protokollen entnommen von vor 100 Jahren

Die Anfänge des Reinbeker Männerturnvereins – jawohl, so nannte er sich damals – sind hin und wieder von Pausen unterbrochen gewesen. In Heft 36 (Juni 2010) unserer Zeitschrift habe ich auf eine solche Unterbrechung hingewiesen. Der Vorstandssitzung vom 10. Januar 1910 folgt ein Kurzprotokoll vom 12. Juni 1911.

Darin heißt es: „Nachdem der Turnbetrieb ca. 1 Jahr geruht hat, waren mehrere Herren in der HARMONIE versammelt, um das Turnen wieder aufzunehmen. Beschlossen wurde, wieder in gewohnter Weise zu turnen, und zwar

2mal die Woche dienstags und freitags von 8.30 – 9.30 Uhr. Als Turnlokal gilt bis auf weiteres die HARMONIE, welche uns im Sommer unentgeltlich und im Winter für den halben Lichtpreis überlassen wurde.

Der bisherige Vorstand wurde wieder gewählt, nämlich Jarchow als Vorsitzender, Lohse als Kassierer, Hemken als Schriftwart. Wer im Monat Juni d.Js. dem Verein beitrifft, bezahlt kein Eintrittsgeld.“

Noch im selben Monat, am 26. Juni 1911, wurden vom Vorstand weitere Entscheidungen getroffen: „Der Turnwart erläuterte die Stabübungen, welche in der nächsten Zeit gut geübt werden sollen. Jarchow stellte den Antrag, di-

verse kleine Reparaturen an Matratzen und Barren vorzunehmen. Die nächste Vierteljahresversammlung soll am 6. Juli stattfinden“ (mit Berichterstattung, Vorbereitung eines Herbstvergnügens, Beitragserhöhung um 10 Pfg. pro Monat, Neuwahlen. „Die nächste Vorturnerstunde soll am 10ten Juli stattfinden, dazu sollen Rathmann und Jarchow 6 Übungen am Reck und 6 Übungen am Pferd ausarbeiten.“

Zwei Begriffe sollen hier erläutert werde Die HARMONIE war ein mittelgroßes Restaurant mit Tanzsaal auf dem Gelände des St.Adolf-Stifts; bei den Matratzen handelt es sich sehr wahrscheinlich um Turnmatten.

Uwe Plog

Vereinsjugend

„Mitglieder der Vereinsjugend der TSV Reinbek sind alle Kinder und Jugendlichen unter 18 Jahren.“ So steht es in § 1 der Jugendordnung der TSV Reinbek, weiter heißt es: „die Vereinsjugend führt und verwaltet sich selbstständig.“

Die Vereinsjugendversammlung ist das höchste Organ der Vereinsjugend der TSV Reinbek. Die letzte Vereinsjugendversammlung fand am 5. April 2011 statt, vier Personen haben daran teilgenommen. Wenn man bedenkt, dass rund 41% der Mitglieder der TSV Reinbek unter 18 Jahren alt sind, dann sind vier Teilnehmer eine eher geringe Zahl, die es künftig erheblich zu vergrößern gilt. Trotzdem hat sich diese kleine Versammlung daran gemacht, einige Veränderungen bezüglich des Wahlrechtes auf der Jugendversammlung und den Abteilungsversammlungen in die Wege zu leiten. Künftig sollen auch die Jugendwarte der Abteilungen auf der Jugendversammlung Stimmrecht erhalten, bisher hatten nur die 10 – 17 Jährigen Stimmrecht.

Außerdem hat die Vereinsjugendversammlung angeregt, das Wahlrecht auf Abteilungsversammlungen zu ändern: Zur Zeit dürfen nur die über 16 Jährigen auf Abteilungsversammlungen wählen; künftig sollen die ab 10 Jährigen wählen dürfen und für die unter 10 Jährigen sollen die Eltern stimmberechtigt sein.

Hierüber muß aber erst eine Mitgliederversammlung der TSV Reinbek entscheiden.

Die Jugendversammlung hat weiterhin ihren Jugendwart gewählt (Martin Bokeloh ist für 2 Jahre Ressortleiter Jugend der TSV Reinbek) und als Stellvertreterin wurde Mona Klinkhardt gewählt.



Delegiertenversammlung

Nach der außerordentlichen Sitzung gab es für die reguläre Delegiertenversammlung, am 2. Mai, keine spektakulären Ergebnisse. Der Vorsitzende Christian Schröder berichtete über die Tätigkeiten und Schwerpunkte des letzten Jahres und bedankte sich bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Rüdiger Höhne präsentierte den Finanzbericht, der von den Prüfern nicht beanstandet wurde. Es folgte die Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung. Der Haushaltsplan 2011 wurde wie vorgelegt, ohne Berücksichtigung der laufenden Vertragsverhandlungen, verabschiedet. Holger Jelenski wurde als 2. Vorsitzender wiedergewählt und Wolfgang Beckmanns Berufung in den Vorstand wurde bestätigt.

Katharina Stöber berichtete von der Vereinsjugendversammlung und trug die Änderung der Jugendordnung vor, der wie vorgeschlagen zugestimmt wurde (siehe Bericht Jugend). Abschlie-

ßend lud Christian Schröder alle ehrenamtlich Tätigen und Engagierten des Vereins zum Dankeschön-Fest, am 18. Juni, um 15 Uhr ins TSV Clubhaus, ein.

Hälge

Seit Januar 2010 ist der rote Hälge (ein VW Bus T5 mit Dieselmotor und langem Radstand) jetzt bei uns. Vielen Sportlern hat er dabei geholfen zu ihren Wettkämpfen, Spielen und Trainingslagern zu kommen. Auch das Zeltlager und die Jugendreise hat er schon begleitet. Über 30.000 km hat er dabei für uns zurückgelegt, bisher ohne eine einzige Panne.

Damit das auch so bleibt, wird er hoffentlich von euch gut behandelt und von uns regelmäßig durchgeprüft.

Denn im Gegensatz zu seinen Vorgängern, soll dieser Vereinsbus 10 Jahre lang bei uns bleiben.



aktiv markt

Helge Kröger

Reinbek

Öffnungszeiten:

Montag bis Samstag 7.00 – 20.00 Uhr

Am Ladenzentrum 1 (Täby Platz) · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 36 56 · Fax 040 / 722 25 68

Zukunftskonferenz bei der TSV Reinbek

Am 19. März hatten sich über 20 geladene Gäste im Saal 1 der TSV-Halle zusammengefunden, um über die Zukunft der TSV Reinbek nachzudenken. Die Gruppe bestand aus Mitgliedern des Vorstands, der Geschäftsführung, der Geschäftsstelle, Abteilungsleitern, Vertretern aus Politik und Verwaltung sowie interessierten TSV-Mitgliedern. Acht Stunden lang rauchten die Köpfe unter der Moderation von Karsten Ebeling.

visionen entwickelt, dem Plenum vorgestellt und diskutiert. Anschließend wurden Wege dorthin beschrieben und Maßnahmenkataloge erstellt. Herausgekommen sind als erste Schritte, u.a.

- Verbesserung der Sportstätten
- Prüfung der Möglichkeit zur Gründung einer Stiftung
- Planung von übergreifenden Veranstaltungen



ständig für weitere Interessenten offen sind. „Wir verstehen diese Konferenz nur als ersten Anstoß, um den Stein ins Rollen zu bringen,“ erklärte der erste Vorsitzende, Christian Schröder, zum Abschluss. Der Vorstand hoffe auf weitere Ideen aus der Basis. „Auch brauchen wir das Engagement der Mitglieder für die Umsetzung,“ so Schröder weiter. Es gebe so viel Potenzial unter den Menschen und vielleicht habe der ein oder andere Zeit und Lust, es für den Verein einzusetzen.

Nach Aussagen des Moderators war die Gruppe sehr diszipliniert und freundlich – ein Tag, der sich gelohnt habe!

Wer Interesse hat, bei einzelnen Themen mitzuwirken oder neue Ideen einbringen möchte, wende sich bitte an die Geschäftsstelle.



Er leitet ein Büro für Personalentwicklung in Bad Malente und hat in dieser Eigenschaft bereits zahlreiche Vereins-Zukunftskonferenzen begleitet.

In Kleingruppen wurden Zukunfts-

- Beschäftigung mit neuen Medien
- Entwicklung von Sportkonzepten zum Leistungssport

Zu sämtlichen Punkten sollen Arbeitsgruppen gebildet werden, die selbstver-



Werner Schulz verstorben von Uwe Plog

Werner Schulz war 17 Jahre alt, als er sich 1945 dem Reinbeker Turnverein

anschluss. Nicht nur für das Turnen in angenehmer Gesellschaft begeisterte er sich. Schon bald war er zur Übernahme ehrenamtlicher Arbeit bereit. Und das war der Beginn eines Lebens mit dem und für den Sport in Reinbek. 1953 wurde Werner Schulz zum Schriftwart mit Sitz und Stimme in den Vorstand gewählt: zur regelmäßigen Protokollführung kamen die Erledigung, die Ordnung und die Ablage der eigenen und der Vereinskorrespondenz des Vorsitzenden Paul Luckow. Als Fahnenträger hat er unseren Sportverein – ab 1946 die Turn- und

Sportvereinigung – bei Veranstaltungen vertreten. Ein weiteres Betätigungsfeld war das Versicherungswesen: er stieg in das Geschäft seines Vaters ein und übernahm später dessen Agentur. Naheliegender war so die Bearbeitung aller Versicherungsangelegenheiten des Vereins durch ihn. 33 Jahre hat Werner Schulz sein Leben, speziell seine Freizeit dem Sport in Reinbek gewidmet. 1986 trat er in den wohlverdienten „Sportruhestand“. Am 31. Dezember 2010 ist er verstorben.



Holger Rosemann

BESTATTUNGEN · TRAUERFLORISTIK

21465 Reinbek · Kampstraße 8 · Tel. 7 22 61 18

Neujahrsempfang 2011

Zum Neujahrsempfang 2011 konnte der 1. Vorsitzende, Christian Schröder, in der TSV-Halle nicht nur zahlreiche Mitglieder begrüßen, sondern auch Vertreter der Parteien, der Stadtverwaltung und der Presse. Er sprach im Namen des Vorstandes seine guten Wünsche für das neue Jahr aus.

In seiner Neujahrsansprache wies Schröder zunächst wieder auf die Beeinträchtigungen in diesem Winter hin, die nicht nur den Sportbetrieb, sondern auch die Geschäftsstelle und das Clubhaus betroffen hätten.

Als bedeutendstes Thema, das den Vorstand im vergangenen Jahr bewegte, nannte er die Vertragsverhandlungen mit der Stadt. 6 Gesprächs- und Verhandlungsrunden mit allen Parteien und Stadtvertretern hätten stattgefunden. Über die Ergebnisse sei Vertraulichkeit vereinbart worden. „Aber, ich denke, der Durchbruch ist geschafft“, so Schröder optimistisch. Ein für beide Seiten tragbarer Kompromiss sei erarbeitet worden. Themen wie Vertragsdauer für die Nutzung der Anlage, Benutzungsgebühren für öffentliche Einrichtungen und Übernahme von einzelnen Teilen an dem Sportzentrum Reinbek, aber auch Dachinstandsetzung an der Uwe Plog Halle, waren zu behandeln und gehörten zu einem Gesamtpaket für die Zukunftssicherung des Vereins. Der Vorstand werde die Mitglieder zu gegebener Zeit über die Ergebnisse ausführlich informieren (siehe Bericht Seite 2).

Zu den turnusmäßigen Veranstaltungen des Vorstandes zählte er den Besuch des Wochenmarktes am Täby-Platz und den

Weihnachtsmarkt, der für das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ wieder ein beachtlicher finanzieller Erfolg war. Die Idee setze sich weiter durch. Seine Frau, Heike Schröder, Mitinitiatorin, sei im letzten Jahr quer durch Schleswig-Holstein gefahren und habe in 6 Städten (Flensburg, Husum, Heide, Rendsburg, Bad Oldesloe) das Projekt „Kids in die Clubs-Reinbek“ als „Best-Practice-Beispiel“ vorstellen dürfen, ebenso auf der Sportministerkonferenz in Plön.

Schröder dankte seinen Vorstandskollegen für deren Engagement. „Wir haben uns im letzten Jahr teilweise mehr gesehen, als unsere Lebenspartner“, witzelte er und dankte auch für das Verständnis der Partner. Sein Dank galt auch allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle, den Trainern, Betreuern, Helfern und Förderern des Vereins ebenso wie dem Clubhausehepaar Ka und Tommy Antonczyk.

Zum Schluss gab Schröder noch einige Terminhinweise. Unter anderem werde es am 19. März eine „Zukunftskonferenz“ geben, in der die Weichen für die Zukunft des Vereins gestellt werden sollen. Diese Veranstaltung ist offen für alle Mitglieder. Jeder sei herzlich eingeladen, dort hinzukommen. Gleiches gelte auch für das Dankeschön-Fest am 18. Juni.

Der Vorstand und auch ich gehen voller Zuversicht in das Jahr 2011. Wir denken, es wird viele neue Weichenstellungen in eine hoffnungsvolle Zukunft geben. Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute für dieses Jahr.“, beendete Schröder seine Rede.

Nach einer kleinen Pause, in der die Gäste sich mit Getränken stärken und erfrischen konnten, wurden die Ehrungen für langjährige Mitgliedschaften vorgenommen. Eine kleine Ausstellung zum Jahresrückblick enthielt alle Höhepunkte des letzten Jahres.

Ehrung von Mitgliedern

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wurden folgende Mitglieder für ihre langjährige Vereinstreue geehrt. Eine Goldene Nadel für 50 Jahre Mitgliedschaft bei der TSV Reinbek erhielten Helmut Boll, Hans-Joachim Herrmann und Werner Schenk.



Die Silberne Nadel für die 25-jährige Mitgliedschaft bekamen Emmi Bujara, Renate Eichner, Elfriede Grewer, Helga Harling, Susan Heemcke, Janina Höhne, Dennis Krohn, Horst Lohse, Karin Niemann, Hannelore Staschau, Irma Tensfeld, Sibyll Tiburg.

Knut Peters und Dieter Zeman bekamen ebenfalls die Silberne Nadel, obwohl sie schon weit über 25 Jahre Mitglied sind. Wegen eines EDV-Fehler wurden sie bisher nur noch nicht berücksichtigt.



Termin- und Veranstaltungskalender 2011

Dankeschönfest
18. Juni 2011, 15.00 Uhr

Abgrillen bei Tommy
2. Juli, 15.00 Uhr

Zeltlager
2. bis 15. Juli

Jugendreise
9. bis 23. Juli

Waldhaus-Cup
6. August, 9.00 Uhr

**Reinbeker Sportfest
mit Kinder-Olympiade**
**18. September,
11.00 bis 14.00 Uhr**

Laternenumzug
9. November, 18.15 Uhr

Grünkohlessen
25. November, 12.30 Uhr

Beiratssitzung
28. November, 20.00 Uhr

**Sport gegen Gewalt an
Frauen**
26. November, 11.00 Uhr

Weihnachtsmarkt
3./4. Dezember

**Weihnachtsfeier
50 plus**
11. Dezember, 15.00 Uhr

E-Werk Cup
**27./28. Dezember,
18.00 Uhr**

Die Senioren der TSV Reinbek zeigen sich Zukunftsorientiert und haben gleich drei neue Angebote!

NEU! Atemgymnastik in der Villa Kursana

Es ist uns gelungen mit der Senioren-residenz Kursana Villa Reinbek eine Kooperation einzugehen. So treffen sich in zwei Gruppen jeden Freitag Vormittag TSV-Mitglieder und Bewohner der Kursana Villa zur Atemgymnastik. Gemeinsam werden Übungen, teilweise an frischer Luft im Innenhof des Hauses, aus dem Qi Gong und dem Yoga zur Gesunderhaltung trainiert! Mit viel Freude üben hier körperlich eingeschränkte Menschen mit Gesunden. Dieses Konzept fand so großen Anklang außerhalb der Stadtmauern von Reinbek, dass eine Kurzreportage im „NDR Schleswig-Holstein Magazin“ am 25. Februar gedreht und gesendet wurde!



NEU! Schach

Seit Mitte Februar 2011 setzt Jürgen Frese jeden Mittwoch Nachmittag im Souterrain des Clubhauses Jung & Alt „schachmatt“. Die generationenübergreifende Schachgruppe spielt in entspannter Atmosphäre von 16.00 – 18.00 Uhr. Besucher (ab 8 Jahre) sind jeder-



zeit herzlich Willkommen! Nähere Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle.

NEU! Boccia

Erstmalig starten wir in den Sommerferien das beliebte Boccia-Spiel. Nicht nur Senioren erfreuen sich an diesem immer beliebter werdenden Angebot. Jeder kann nach seiner eigenen körperlichen und geistigen Fitness sich an frischer Luft sportlich betätigen. Die Einladungen für die Boccia-Gruppe erscheinen im Sommerferienprogramm.

Und nun noch ein Hinweis in eigener Sache:

Auch wenn wir uns jetzt erst einmal auf den Sommer freuen, so haben wir uns auf die Suche nach einem interessanten Angebot für die diesjährige WEIHNACHTSFEIER 50+ der TSV Reinbek am 3. Advent gemacht. Wir freuen uns, Ihnen dieses Jahr die Zirkuskinder mit Jörg Beneken vorzustellen! Herr Beneken wird uns mitnehmen auf eine kleine Reise der Phantasie & Magie! Freuen Sie sich schon jetzt auf diesen zauberhaften Nachmittag. Helfer/innen werden noch gesucht!

Reinbeker Sportfest

Erfreulicherweise steigt die Besucherzahl von Jahr zu Jahr und lässt das Reinbeker Sportfest zu einem festen Termin im Reinbeker Sport- und Kulturbetrieb werden. Der Ursprung der Veranstaltung, die Kinder-Olympiade, findet nach wie vor statt, spielt aber nicht mehr die übergeordnete Rolle. Längst haben sich auf dem Gelände des Sportzentrums und in der Uwe-Plog-Halle zahlreiche TSV-Abteilungen breit gemacht, um ihre Angebote zu präsentieren. Ergänzt wird das bunte Programm durch externe Anbieter wie

Bungee-Trampolin, Hüpfburg und Spielmobil. Die Koordination übernimmt, wie in jedem Jahr, Elke Schliewen.

Interessenten können sich per Mail unter schliewen@tsv-reinbek bzw. unter 040-72813815 melden.



Ein Hoch auf den Jubilar

Gleich zwei Jubiläen konnte unser TSV-Clubwirt „Tommy“ Thomas Antonczyk dieses Jahr feiern. Nicht nur, dass er runde 15 Jahre der Pächter des Clubhauses ist, sondern er hat auch endlich das runde Alter erreicht, um seine eigenen Ü 40-Partys besuchen zu dürfen. Zu beiden Anlässen ließ es sich der TSV-Spielführer nicht nehmen, ihm ein Ständchen zu bringen. Zum Dank gab Tommy einen aus. Zahlreiche Gäste waren am 3. Januar erschienen, um mit ihm und seiner Frau das Firmenjubiläum zu feiern. Das TSV-Clubhaus steht vor allem für den geselligen Teil des Sportbetriebs. Nach dem Training treffen sich hier Sportler zum Essen, Trinken und Klönen. Auch Meisterschaftsfeiern, Abteilungsschmuppen oder auch vereinseisübergreifende Veranstaltungen wie Spiel & Sportfeste, Danke-schön-Fest, Weihnachtsfeier 50+, Grünkohlessen zum Winter und Abgrillen zum Sommer werden von Tommy kulinarisch begleitet.

Darüber hinaus steht das Clubhaus natürlich auch für private Feiern und Party-Service zur Verfügung. Bei Neujahrsempfängen und Tanzveranstaltungen in der TSV-Halle ist Tommy mit seinem Catering-Service zur Stelle. Ebenfalls großer Beliebtheit erfreuen sich seine öffentlichen Veranstaltungen wie die Silvesterfeiern (mit Fahrdienst), Ü 40-Partys, Bingo-Abende oder Skatturniere.

Das Clubhaus hat so einiges mitgemacht in den letzten 15 Jahren. Den Besuch der Fußball-Nationalmannschaft, die Sta-



dion-Sanierung, Großveranstaltungen von Unilever, Live-Acts der Crazy-Crackers und auch unschöne Dinge, wie die wochenlange Schließung, wegen der Schneelast auf der Uwe-Plog-Halle.

Nach den Höhepunkten befragt erklärt Tommy: „Eigentlich ist jede Veranstaltung ein Höhepunkt.“ Überwiegend in Eigenregie wurden schon vor Jahren die Räume renoviert und freundlich und hell gestaltet. Die ehemalige Hausmeisterwohnung beherbergt jetzt Fremdenzimmer, die vermietet werden. Neben seinem Pensions- und Gaststättenbetrieb ist Tommy seit kurzem mit als Hallen- und Platzwart für die TSV tätig. Als gute Seele ist Tommy aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Wir sagen dem Ehepaar Antonczyk danke und herzliche Glückwünsche!

ARBEITSKREIS FREIZEITEN



Der AKF plant, organisiert und führt Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durch. In diesem Sommer sind dies das Zeltlager für Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren und die Jugendreise für Jugendliche im Alter von 13 – 16 Jahren.

Das Zeltlager ist dieses Mal ein anderes, nämlich der „Adlerhorst“ bei Plön. Dort werden 33 Kinder mit 6 Betreuern 14 Tage lang viel Spaß mit Spielen am Wasser, im Wald und auf Ausflügen haben. Die Jugendreise führt dieses Jahr mit dem Fahrrad entlang der Ostsee bis nach Usedom. Übernachtet wird in Gruppenzelten auf Zeltplätzen, häufig direkt am Meer gelegen.

Nach den Sommerferien wird der AKF auch wieder mit einer Aktion auf dem Reinbeker Sportfest vertreten sein. Ob mit einer kleinen Chaosrallye, oder einem Niedrigseilgarten mit Slacklines, Kletterseilen und Gurtschlaufen oder etwas völlig Neuem steht noch nicht fest. Am Jahresende steht dann noch das stimmungsvolle besinnliche Lichterfest am Abend vor Heiligabend auf dem Programm. Auf dem Lichterfest gibt es Kinderpunsch, Glühwein, Kekse und Stockbrot im Schein von vielen Lichtern, Fackeln und Lagerfeuern.

Falls einer von euch Interesse hat, die interessante Arbeit des AKF zu unterstützen, wir treffen uns einmal im Monat im Sitzungsraum der Geschäftsstelle der TSV Reinbek.

Weitere Informationen könnt ihr bei Martin erfahren: bokeloh@tsv-reinbek.de



Fotos vom Zeltlager Adlerhorst und Badestelle



Ein Weg zur Schwarzgurtprüfung im Aikido – mit viel üben, üben und üben

Mirco Hübner, einer der Trainer der Abteilung, hat auf dem Osterlehrgang seinen ersten Dan gemacht und lässt uns an seinen Gedanken teilhaben.

„Nachdem ich vor mehr als 18 Monaten auf dem Sommerlehrgang in Pulheim meine 1. Kyu Prüfung absolviert habe, war es recht nahe liegend, dass Meister Asai mich nun zur Schwarzgurtprüfung aufrufen könnte – aber man weiß es nie.

Denn zu den Dan-Prüfungen meldet man sich nicht an, sondern wird von Asai-sensei auf einem der größeren Lehrgänge aufgefordert. Dann ist die Zeit vorbei, in der man sich selber aussuchen kann, ob und wann man seine nächste Prüfung machen möchte.

Ich habe mich auf den besagten Osterlehrgang schon riesig gefreut, denn da gibt es immer die Möglichkeit, seine Freundschaften zu pflegen und neue aufzubauen. Es ist schon etwas Besonderes, so viele Menschen auf einem Ort zu finden, die dem gleichen Gedanken folgen.

Nachdem ich meine 2. Kyu Prüfung so einigermaßen ausgeführt hatte, wollte ich für die darauf folgenden besser vorbereitet sein. Wie ich feststellen durfte, ging es nicht nur mir alleine so, und prompt haben sich Hilde, Reinhard, Herbert, Thilo und ich regelmäßig **jeden**

Donnerstag zum Üben getroffen – und das auch noch um 6.00 morgens.

Und das bringt riesigen Spaß. Aus dem anfänglichen Üben der Prüfungsabläufe hat sich für uns alle ein toller zusätzlicher Trainingstag ergeben. Die Erfahrungen, die wir in diesem kleinen Team erleben durften sind einfach Gold wert:

Wir haben es geschafft, uns auch in einem kleinen Kreis zu motivieren und an uns zu arbeiten, ohne dass es schon einen offiziellen Trainingstag mit Trainer gab. Dieses Team, und das Wissen, dass mich Andere unterstützen und mir ein gutes Gefühl geben, haben sich bei mir fest verankert. Es geht hier nicht darum anderen etwas zu beweisen.

Diese Gedanken an die Donnerstagsgruppe und die tollen Erfahrungen aus den anderen Trainingseinheiten als Teilnehmer und Trainer konnten mir eine sehr große Gelassenheit geben. Es war aber nicht einfach, denn gefühlte 1.000 Leute haben mich auf dem Lehrgang angesprochen. Es ging von einem verhaltenen „Na, bist Du dran?“ bis hin zum „Na und, aufgeregt? – ich hab gehört Du bist dran!“. Super! Vielen

Dank noch mal. Diese Ungewissheit ist schon ganz schön aufreibend.

So vergingen Freitag, Samstag und Sonntag (12,5 Std Training) wie im Flug und Meister Asai rief am Sonntag abend tatsächlich meinen Namen auf. Und ebenso Thilo Maack und Hilde Machate.

Und dann konnte ich mich nur noch freuen, denn ich wusste, wie riesig sich Thilo darauf freute aufgerufen zu werden und wie gut vorbereitet und fit Hilde war – auch wenn sie sich sicher gewesen war, das sie nicht drankommen würde.

Und schnell waren wir zu dritt vorne bei Meister Asai zur Danprüfung. Im Anschluss bekamen wir dann die Ansage, das wir die Prüfung bestanden hatten – und gut. Tja das hat mich schon gefreut. Die Freude wirkt noch immer und lässt so manche Anspannung lockerer werden. Die größte Veränderung passiert aber gerade (wahrscheinlich auch noch die nächsten Wochen) bei mir im Kopf, und dafür war die äußere Form der Prüfung – das Tragen des Hakama (traditioneller blauer Faltenrock) – unheimlich wichtig.

„Drei auf einen Streich“

Nach sehr fleißiger Vorbereitungszeit haben drei Reinbeker Aikidokas verdient die Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) ablegen dürfen.

Der Bundestrainer K. Asai rief unsere drei Kandidaten, ohne dass diese sich vorher hätten anmelden können, zu ihrer Schwarzgurtprüfung auf. Die Prüfung meisterten die drei souverän, energiegelad und ohne Beanstandungen. Die einstündige Prüfung lief bei sonnigster Nachmittagszeit am heißesten Oster-sonntag seit etlichen Jahren ab – nach vorher bereits absolviertem 5-stündigen Training. Die Drei stellten sich im ersten Teil der Prüfung mehreren Partnern und zeigten im zweiten Teil, dass sie mit dem Messer und dem Stock umgehen können.

Die Drei, das sind Mirco Hübner, mittlerweile einer der 7 Trainer der Reinbeker Aikidoabteilung, Hilde Machate



*Hilde Machate
Thilo Maack und
Mirco Hübner
freuen sich
über das Geschenk
der Abteilung –
ihren mit Namen
bestickten ersten
Schwarzgurt*

und Thilo Maack. Sie sind langjährige Schüler unserer Abteilung, die mit ihrem Engagement viel Freude und Trainingsintensität verleihen. Durch sie ist die Riege der Danträger in der TSV

Reinbek auf stattliche 15 Personen angewachsen. Wir sind sehr stolz auf unsere frischgebackenen Schwarzgurte und gratulieren herzlichst.

Aikido – ein Gesundheitssport?

Diese Frage kann ich mit „Ja“ beantworten. Aikido vereint Bewegung, Beweglichkeit, Haltung, Gelenkigkeit, Kondition, Willenskraft und Spaß miteinander. Alles wichtige Punkte, die einen Sport auszeichnen, der auf vielen Ebenen die Gesundheit anspricht.

Kondition, Entwicklung der Willenskraft gegen den inneren Schweinehund und Spaß sind Aspekte, die viele Sportarten kennzeichnen und fördern, welche auf jeden Fall gut und wichtig sind, aber es gibt noch einige andere, die man vielleicht nicht im Hauptaugenmerk hat.

Durch das Erlernen eines neuen Bewegungsgefühls erfährt der jeweilige Teilnehmer, wie er sich und andere bewegen kann, ohne sich oder den anderen zu verletzen. In vielen Gruppensportarten wird dieser „soziale“ Aspekt schon gut ausgebildet. Bei Kampfkunst- oder Kampfsportarten, wo man dem Partner sehr nah ist, ist es besonders wichtig zu merken, was ich gerade mit dem Partner mache, um ihn heil und unverletzt zu lassen. Einen neuen Ellenbogen gibt es nicht an der nächsten Ecke. Ich glaube, das ist auch der Grund, warum auf der Matte im Verhältnis zu anderen Sportarten so wenig an Verletzungen passiert. Es wird nicht einfach drauflos gelaufen, geschossen, sondern zuerst gefühlt und dann geworfen. Dass das mit der Erfahrung eins wird, ist ja auch wünschenswert. Denn das ist eins der Aufgabengebiete unserer Aikidotrainer.

Wir wollen den Teilnehmern ein gutes Gefühl für sich und ihre Bewegungen

vermitteln: den eigenen Körper kennenlernen, ihn sicher und ohne Angst zu bewegen und bewegen zu lassen, ist für viele Menschen ein großes Problem. Es ist wie nach einem Hexenschuss, wer traut sich danach noch richtig zu bewegen? Je mehr ich über meinen Körper weiß, wie ich ihn zu bewegen habe, desto weniger verletze ich ihn.

Haltung, Beweglichkeit und Gelenkigkeit sind weitere Punkte bei denen es im Alter immer schwieriger wird, diese zu erhalten. Fast jedem klingen doch noch die Eltern in den Ohren, „Kind, setz Dich gerade ihn“ oder „Lass Dich nicht so hängen – Schultern zurück“

Vielleicht sagt man dieses jetzt zu seinen eigenen Sprösslingen. Das Körperspiel zwischen den Rücken rund und wieder gerade machen, ist meines Erachtens eines der wichtigsten Punkte, um unsern Rücken kräftig, aber auch beweglich zu halten. Das Trainieren im Fitnessstudio ist zwar sehr gut für die Muskulatur, um sich gerade zu halten. Aber sieht man einen Muskelmann mal rollen, dann ist die Geschmeidigkeit dahin. Ich nenne es die „gespannte Rundung“. Gemeint ist nicht das „Hängenlassen“ der Schultern, sondern das aktive Rundmachen des Rücken z. B. gegen den Widerstand der Matte. Auch Yoga und Turnen praktizieren diese Art der Bewegung.

Die Gelenkigkeit ist ebenso ein großes Defizit bei vielen Nichtsportlern und auch Sportlern. Wenn ich die Kinder und Jugendlichen beim Training sehe,

muss ich voller Entsetzen feststellen, dass die meisten nicht mehr im Sitzen mit ausgestreckten Beinen ihre Füße anfassen können. Zum Glück lässt sich die Gelenkigkeit durch kontinuierliches Training wiedererlangen. Man muß also kein Gummimensch sein, um diesen oder anderen Sport anzufangen. Hauptsache: man fängt an seinen Körper wieder lockerer zu machen. Wie sagte mal unserer Bundestrainer Katsuaki Asai: „Am Anfang sind alle Babys gelenkig – das Verlieren der Gelenkigkeit beginnt mit den ersten Schritten.“ Ein für mich wichtiger Aspekt ist noch das gleichmäßige Trainieren der beiden Körperseiten.

Viele Probleme entstehen bei einseitigen Sportarten, wie z.B. dem Tennis, Federball oder Squash. Die Belastung – das Auffangen und Stoppen des Körpers – muss immer dieselbe Seite abfangen. Die Muskulatur bildet sich auf der einen Seite mehr aus, als auf der anderen. Das kann sehr schnell zu Gelenksproblemen führen. Das beidseitige Bewegen bringt auch unser Gehirn ordentlich auf Trab, verbindet die rechte und linke Gehirnhälfte optimal.

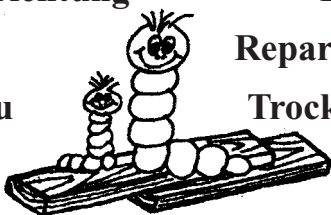
Aus medizinischer Sicht kann ich dem Aikido den Stempel Gesundheitssport aufdrücken und freue mich, wenn dieser Sport noch viele weitere Aikidokas gesund erhält.

Janina Höhne
praktizierende Heilpraktikerin
mit abgeschlossenem Medizinstudium

Tischlerei
W. Schmidt & Sohn GmbH
Geschäftsführer Wolfgang Brumm

Holzarbeiten aller Art

Inneneinrichtung **Fenster**
Möbel **Reparaturen**
Ladenbau **Trockenbau**



Humboldtstraße 6 · 21509 Glinde

Tel. 040 / 727 93 50

Fax 040 / 722 05 61 · Mobil: 0177 / 827 93 50

E-mail: holzwurm@tischlerei-schmidt.eu



Salon
Wirkus
Damen und Herren

Ihr Friseur in Reinbek

ALCINA-Nachfull-Service

Muhlenredder 3 · Tel. 040 / 722 67 38

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag 8.30 – 18.00 Uhr

Samstag 8.00 – 13.00 Uhr

Montag geschlossen

„MeTANZmorphosen“ (Rückblick)

Es ist am 26. Februar gewesen. Eigentlich nur ein paar Wochen her, aber es kommt uns vor wie vor Monaten.

Es war ein sehr großer Erfolg und es hat sehr viel Spaß gemacht. Aber das Gefühl des „Siegens“, die Aufregung und die Gänsehaut kann man nicht festhalten. Die Fotos und Videoaufnahmen verlängern das Gefühl etwas, aber eigentlich bekommt man Lust, sich sofort auf die nächste Idee zu stürzen!

Denn was die Zuschauer sehen, ist ein kurzer Moment – 90 Minuten perfekt inszenierte Stücke, schöne Kostüme, synchrone Gruppen von bis zu 17 Mitgliedern, abgestimmte Lichteffekte...

Dahinter stehen aber 18 Monate Arbeit – von den ersten Spinnereien bis zu der konkreten Idee, von stundenlanger Durchsuchung von Youtube bis zur Musikauswahl und zum Zusammenschnitt der einzelnen Stücke, von ersten Entwürfen der Kostüme bis zum fertigen Gewand.

Weiter von den ersten Schritten bis zu vollständigen Choreographien, von den Ideen zur Gestaltung des Plakats bis zum wirklichen „DIN A 3 -Papier“, von den vereinzelt Stücken bis zur Gestaltung eines zusammenhängenden und „abgerundeten“ Programms!

Und es ist diese Arbeit mit allen Beteiligten, die uns so viel Spaß macht! Das Gefühl des Zusammenhalts in den Gruppen, das Streben nach einem so schönen Ziel – das ist es!!!

Wir möchten uns noch einmal auf diesem Wege bei allen Tänzerinnen und Tänzern sowie ihren Familien und allen Helfern bedanken: Für die Mitarbeiter, für die Unterstützung, für das Engagement, für die Zeit, für ein aufmunterndes Lächeln, ein Schulterklopfen, für die Blumen, für den Glauben an unsere Ideen...

Danke schön!

Júlia und Ragna



Ballett- und Jazzabteilungen präsentieren sich

Am 18. Juni 2011 findet der „TAG DER OFFENEN TÜR“ der Ballett- und Jazzabteilungen statt.

Die Aufführung wird um 14.30 anfangen. Verteilt über drei Blöcke werden alle Kinder und Jugendliche der Abteilungen ihren Eltern und Freunden zeigen, was sie in diesem Jahr gelernt haben. Neben einigen Übungen aus dem Alltagsunterricht zeigen die Schüler kleine Choreographien, die sie extra für diesen Tag gelernt haben.

Von den ganz kleinen mit 4 Jahren bis zu den schon erwachsenen Mädchen – für alle ist es wichtig, vor Publikum zu tanzen und so zu spüren, dass der Tanz mehr als nur Schritte und eine Abfolge von schönen Bewegungen ist – es geht darum, den Zuschauer mitzunehmen und ihm meine getanzte

Geschichte glaubhaft zu machen. Gerade für die jüngeren Tänzer ist dieser Tag sehr aufregend und sie freuen sich sehr darauf, nicht zuletzt auch auf die schönen Kostüme, die sie an diesem Tag tragen dürfen.

In den Pausen können sich die Zuschauer und die Tänzer an unserem Kuchen- und Kaffeebuffet stärken. Der Erlös wird ausschließlich für Veranstaltungen unserer Abteilungen verwendet (Anschaffung von Kostümen, Dekoration, Lichtanlagen).

Übrigens: Die nächste Veranstaltung mit allen Kindern und Jugendlichen wird nächstes Jahr im Juni im Theater „Sachsenwald Forum“ stattfinden!!!

KUNG FU / TAI CHI

Man kann dir den Weg weisen, gehen musst du ihn selbst... (Bruce Lee)

von **Torsten Roos**

Wie kann ich Kung Fu mit Worten beschreiben? Es ist schwierig. Denn Kung Fu muss man einfach praktizieren, um es verstehen zu können. Deshalb werde ich im Folgenden über den Weg berichten, der mir die Tür zu dieser großartigen Kampfkunst eröffnet hat. Als ich das erste Mal zum Training kam, war mir noch nicht ganz klar, was mich erwarten würde. Alles, was ich von Kung Fu wusste (oder eher: glaubte zu wissen), ließ sich auf Filme mit Jackie Chan oder Bruce Lee reduzieren. Imposante Kämpfe und spektakuläre Stunts! Das war eigentlich alles. Ach ja: Und natürlich, dass das alles irgendwie aus China kommt, einem weit entfernten Land.

Und so fing es an.

Wir begrüßten uns alle auf Chinesisch („Ni Hao“). Wir lockerten uns und machten uns mit verschiedenen Übungen warm. Dann eine Anwendung: Wie blocke ich eine Gerade und kontriere dann? 10 Liegestütze! Schläge gegen ein Pratte. 15 Liegestütze! Dann kam der Schmerz: Wir dehnten uns gegenseitig. Dabei wurde mir klar, wie unbeweglich und steif mein ganzer Körper eigentlich war. Als wenn eine seit Jahren rostende Maschine wieder in Betrieb genommen wird und sich die Zahnräder quietschend und stöhnend wieder anfangen zu bewegen. Es folgten die Basistritte. Einige Übungen später waren die 60 Minuten dann um. Völlig kaputt stellte ich mich mit den anderen auf. Wir verabschiedeten uns („zaijian“). Jochen, unser Lehrer, kam auf mich zu und fragte: „Hat es Dir gefallen?“ Ich antwortete erschöpft: „Ja.“

Und so ging es weiter.

Ich kam von nun an ca. 2x die Woche zum Training. Mit der Zeit bemerkte ich, dass mein Körper immer beweglicher wurde. So banal es klingen mag: Mir wurde immer bewusster, dass ich einen Körper, zwei Arme und zwei Beine habe, die ich auf verschiedenste Art und Weise bewegen kann. Ich entwickelte mehr und mehr Freude an der Bewegung. Anfangs schwierige Koordinationsaufgaben fielen mir immer einfacher. Außerdem wurde meine Haltung aufrechter und meine Rückenschmerzen gingen vollständig zurück.

Und so ist es heute.

Vor ungefähr einem Jahr habe ich begonnen mich jeden Tag zu dehnen und die Basistritte zu üben. Mir fiel auf, dass die Fortschritte wesentlich größer wurden. Ich fing an zusätzlich

draußen zu trainieren. So konnte ich mir die Formen, also bestimmte Bewegungsabläufe, besser merken und das Gelernte im Training wiederholen und vertiefen. Zurzeit trainiere ich fünf Mal in der Woche.

Und so geht es weiter.

Kung Fu ist innerhalb von zwei Jahren zu einem festen Bestandteil meines Lebens geworden. Und ich weiß, dass das auch noch eine sehr lange Zeit so sein wird. Schließlich gibt es so viel zu lernen. Wie unser Lehrer es immer wieder und gerne sagt: Wörtlich übersetzt bedeutet Kung Fu so viel wie Zeit, Arbeit und Mühe. Mit viel Arbeit und viel Geduld kann Großartiges erreicht werden. Und das gilt nicht nur für die Kampfkunst. Kung Fu kann sich in alle Lebensbereiche erstrecken. Auch ein Pianist oder eine Köchin können mit viel Fleiß und Zeit zu Meistern ihres Faches werden.

Oftmals wird Arbeit als etwas Lästiges empfunden. Anstrengung ist nervig und Zeit hat sowieso niemand. Ich habe für mich bemerkt, dass das alles nur im eigenen Kopf passiert. Deshalb meine Empfehlung: Denkt über Eure eigene Einstellung zur Arbeit, zu Freunden und Familie, zu Eurem Körper und zur Zeit nach. Seid dankbar. Ihr werdet merken, wie gut es sich anfühlen kann zu leben.

Individuelle Wohnberatung

Gardinen

Deko- und Polsterstoffe

Sonnenschutz in großer Auswahl

Bodenbeläge aller Art · Verlegung

Tapeten · Farben-PC-Mischanlage

Beratung · Aufmaß · Dekoration · Polsterung



E. & G. Löding · Reinbek · Bahnhofstraße 4

Telefon 722 38 11 · Fax 727 85 45

**Durchgehend geöffnet von 8.45 – 18.00 Uhr
samstags 8.45 – 12.30 Uhr**

U8

So einfach geht es nicht! Bei einem Spiel Eltern gegen Kinder im Februar bewiesen unsere Jüngsten ihr Können. Auch wenn die Eltern Vorteile durch ihre Körpergröße hatten, gewannen die Kinder der U8 mit 10:8 Punkten. Natürlich sind sie schon geübt im Umgang mit dem orangefarbenen Ball durch das wöchentliche Training am Freitag, um 14.30 Uhr, in der Klosterber-



genschule. Mit Spaß und vollem Einsatz wurde gespielt, auch bei dem von den Kindern gewünschten Spiel „Frosch und Fliege“. Der Trainerin Heike Kraasch ist klar, das machen wir noch mal.

U10

Die U10 ist zwar unsere jüngste Mannschaft im Spielbetrieb, aber auch zugleich die fleißigste. Sie hat in der Saison 2010/11 an 14 Turnieren teilgenommen, zusätzlich haben noch einige Spieler bei den Turnieren der U11 aus-

geholfen. In der Hinrunde musste die U10-Mannschaft teils empfindliche Niederlagen hinnehmen, gab aber nie auf, sondern kämpfte immer bis zum Schlusspfiff. In der Rückrunde wurde dann auch das Durchhaltevermögen belohnt und die Spiele wurden gewonnen. So ging denn unsere Mannschaft auch als Sieger der Rückrunde hervor.



Nach der Saison wartete dann noch das Ahrensburger Watoto-Turnier auf unsere U10. Dieses Turnier wird über zwei Tage gespielt, und übernachtet wird in der Sporthalle. In vier Altersklassen haben 21 Mannschaften mit 200 Kindern an diesem Turnier teilgenommen. Alle Kinder hatten viel Spaß. Es gab viele leckere Kuchen und Getränke. Am Samstag hatten alle Mannschaften 4 Spiele. Zahlreiche Spiele sind knapp ausgegangen, so wie das Spiel zwischen Oberneuland und Reinbek, das mit 9:10 Punkten verloren ging. Die Reinbeker U10 hat außerdem gegen Lichterfelde, Bramfeld und Ahrensburg gespielt und wurde Dritter ihrer Gruppe. Nach den Spielen sind alle zu Fuß in eine andere Turnhalle gegangen. Dort angekommen, richteten wir uns gemütliche Schlaflager ein.

Anschließend wurde draußen gegrillt. Nach dem Grillen mussten die Kinder duschen. Danach durften wir noch in der Halle herumtoben, auf den Schlafsäcken spielen oder quatschen. Um 23.00 Uhr wurde das Licht ausgeschaltet und es

war Schlafenszeit. Um 7.00 Uhr sollten wir geweckt werden, aber fast alle Kinder waren früher wach. Dann wurde gefrühstückt und anschließend liefen wir wieder zur Spielhalle über.

Für Sonntag standen noch zwei Spiele auf dem Plan, von denen wir eines gewinnen konnten und damit insgesamt den 6. Platz erreichten. Nach den Spielen folgte die Siegerehrung mit Pokalen, Urkunden und Medaillen, und dann sind wir wieder nach Hause gefahren. Wir freuen uns schon auf das Watoto-Turnier 2012.

U11

Die U11-Mannschaft war von Beginn an sehr knapp mit Spielern, nahm aber doch an der Landesmeisterschaft teil.



Von Saisonbeginn an von Spielern aus der U10 verstärkt, konnten immerhin alle 6 Turniere gespielt werden, trotz des kleinen Kaders. Durch einen sehr guten Saisonstart stand unsere Mannschaft nach 3 Turnieren überraschend auf dem 1. Tabellenplatz. Doch dann traf das Krankheits- und Verletzungspech unsere Spieler und es folgten die ersten Niederlagen. Am Ende, nach 6 Turnieren erreichte die U11 aber verdient den 2. Platz und ist Vizelandesmeister von Schleswig-Holstein.

U12

Die U12 nahm ebenfalls an der Landesmeisterschaft teil und erreichte dabei nach 6 Turnieren den 5. Platz. Außerdem nahm die Mannschaft zwischen Weihnachten und Silvester an einem internationalen Turnier in Lemvig/Dänemark teil. Dort hatte die U12 schwierige Gegner, denn die kamen aus ganz Europa. Wir durften gegen Had-





sten BC (Dänemark) spielen, gegen Celeritas Donar (Niederlande), gegen Lemvig Basket (Dänemark) und gegen Lokomotiv Sofia aus Bulgarien. Eine weitere Schwierigkeit für die Reinbeker war, dass die Körbe viel tiefer hingen als gewohnt und dass die anderen Mannschaften erheblich härter zur Sache gingen als wir es von zu Hause gewohnt waren. Trotzdem hat die U12 ganz gut gespielt. Alle 150 Mannschaften waren in Schulklassen untergebracht. Der Reinbeker Klassenraum zum Beispiel, hatte sogar eine Küche, in der Cappuccino, einfache Tütensuppen und Pudding zubereitet wurden. In der Freizeit haben wir sogar das Hallenbad genutzt, Kicker gespielt, auf dem Flügel geklimpert und die Reinbeker U18-Spieler geärgert, die im Raum neben uns untergebracht waren.

Alles in Allem eine gelungene Veranstaltung, die wir im nächsten Jahr wieder besuchen wollen, möglichst mit noch mehr Reinbeker Mannschaften. Zum Saisonabschluss stand für die U 12 noch das Watoto-Turnier auf dem Spielplan.

Gemeinsam mit der U 10 fuhr die U 12 zum diesjährigen Watoto-Turnier. Beide Mannschaften feuerten sich gegenseitig lautstark an, und sorgten mit ihren Fahnen, kleinen Tröten und lautstarken Anfeuerungsrufen für großartige Stimmung in der Halle. Da wir sowohl Jungen als auch Mädels in der Mannschaft haben, wurde die U12 in die Gruppe U12 Mix eingeteilt, dort trafen wir auf vier Gegner. Unsere Spiele gegen Ahrensburg I (39:20), Ahrensburg II (39:24), Jahn Brinkum (47:14) und den MTSV Hohenwestedt (54:6) gewannen wir allesamt und wurden damit Gruppensieger. Am Sonntag spielten wir dann noch gegen die U13w des Ahrensburger TSV. Hier mussten wir uns nach intensivem Spiel und großem Kampf den langen Ahrensburger Mädchen geschlagen geben. So erreichten wir in der Gruppe U13m/U12Mix einen hervorragenden 2. Platz.

U18

Erster der Landesliga

Ende März ist unsere Saison zu Ende gegangen und für unsere Mannschaft gab es etwas zu feiern. Mit elf Siegen und nur einer Niederlage haben wir mit einem sehr jungen Kader die Landesliga gewonnen. Wir haben die gesamte Saison hart für diesen Erfolg gearbeitet, besonders nach unserer Niederlage im November gegen den damaligen Tabellenführer BG Suchsdorf Kronshagen mit 65:24 Punkten. Dieses Spiel war mein persönlicher Tiefpunkt meiner bisherigen Trainerkarriere und gleichzeitig der Startschuss für eine beeindruckende Siegesserie von sieben Spielen in Folge. Unter anderem gelang uns eine 88:54 Revanche gegen Krons- hagen. In den kommenden Wochen kön- nen wir mit einem fast unveränderten Kader in die Qualifikationsrunde zur Jugendoberliga gehen. Nur vier Spieler werden uns in den nächsten Wochen fehlen, drei Spieler werden altersbe- dingt an die Herrenmannschaften abge- geben und ein Spieler ist seit dem letz- ten Saisonspiel verletzt und wird uns erst zum Saisonstart im Herbst zur Verfügung stehen.

Ü30

Unsere Spielgruppe Ü30 ist nicht an Konditionstraining oder Taktikdrills interessiert, auch nicht an regelmäßigen Punktspielen gegen andere Mannschaften. Unsere „Alten“ möchten einfach nur Basketball spielen. Dafür treffen sie sich einmal in der Woche, am Mittwochabend, um 20.00 Uhr, in der alten Halle des Sachsenwaldgymnasiums und laufen dem roten Ball nach, jeder so schnell und intensiv wie er gerade mag. Hier können Große und Kleine, Schnelle und Langsame, alte

Hasen und Anfänger, Mädels und Jungen
gemeinsam Basketball spielen.

Herren- mannschaften

Natürlich haben wir auch Herrenmannschaften im Spielbetrieb. Die Zweite spielte diese Saison in der



Kreisliga und erreichte dort mit 7 gewonnenen Spielen den 4. Platz. Die 1. Herren spielte in der Landesliga mit dem jüngsten Kader der Liga und hat dort mit 8 gewonnenen Spielen ebenfalls den 4. Platz erreicht.

Mädchen- basketball

Wie in vielen anderen Vereinen auch, ist der weibliche Bereich der Reinbeker Basketballer eher klein. Es gibt zwar Mädchen, aber immer nur 1 – 3 Mädels in jedem Jahrgang, so dass es nicht für eine Mädchenmannschaft reicht und die Mädchen dann bei den Jungs mitspielen. Um die Mädchen auch mal gegen Mädchenmannschaften spielen zu lassen, nehmen wir jedes Jahr an einigen Mädchenturnieren teil.

[illegible]

So zum Beispiel im März in Rendsburg, wo wir an einem Turnier für U11W- und U13W-Mannschaften teilgenommen haben.

Bei diesem Turnier trafen wir auf Mädchenmannschaften aus Rendsburg und Neumünster. In der Altersklasse U11W erreichten wir den 3. Platz und in der Altersklasse U13W konnten wir den 1. Platz erspielen.

Im Mai 2010 hatten wir eine Mädchenmannschaft für die Altersklasse U15W zum Punktspielbetrieb gemeldet. Leider waren im September 2010 nicht mehr genügend Spielerinnen für die U15W übrig, um eine lange Saison zu spielen, aber inzwischen waren einige Mädchen für die U17W neu da. So haben wir dann entschieden die U15W zurückzuziehen und eine U17W für den Punktspielbetrieb nachzumelden.

Für die U17W hatten wir 10 Spielerinnen zur Verfügung, das sollte für eine Saison genügen. Gleich zu Saisonbeginn mussten wir gegen die stärksten Mannschaften des Landes spielen und haben erwartungsgemäß verloren (BG Ostholstein 100:24 und Kieler TB 112:52). Doch dann kamen die Spiele gegen die BG Herzogtum Lauenburg und den VFL Geesthacht. Nach großem Kampf und dank des unermüdlichen Einsatzes von Laura und Doro konnten diese beiden Spiele gewonnen werden. Im Februar folgte dann eine Niederlage gegen den späteren Landemeister BBC Rendsburg mit 101:74. Eine Woche später folgte das Rückspiel gegen die BG Herzogtum Lauenburg, dieses Spiel konnte mit 70:37 gewonnen werden. Hatten im Hinspiel noch Laura und Doro alle Punkte für die Reinbeker erzielt, haben jetzt alle Mädchen Punkte erzielt. Eine kontinuierliche Verbesserung aller Spielerinnen war deutlich zu erkennen.

Bisher verlief die Saison genau so, wie geplant. Doch jetzt brach das Pech über die Mannschaft herein, durch Krankheit und Verletzungen war die Frage nicht mehr: „Können wir das nächste Spiel gewinnen?“, sondern die Frage lautete: „Können wir überhaupt antreten?“.

Dieses Ziel haben die Mädels erreicht, am Saisonende hatten wir alle Spiele gespielt und in der Oberliga U17W den 4. Platz erreicht.



Aarhus 2011

3 Tage Basketball ohne Grenzen, über 100 Teams und die U17W mittendrin!

Laura Joy

Als ich am Donnerstagmorgen in Aarhus ankam, waren Martin und die Mädels gerade beim Frühstück im Idrætscenter. Nach einigen Minuten kamen sie jedoch und nach einer herzlichen Begrüßung zeigten sie mir unsere Schlafmöglichkeit: Ein kleiner Klassenraum, direkt über dem Spielfeld, auf welchem wir später unser erstes Spiel haben sollten. Von allen Seiten wurde mir begeistert von der Fahrt, der ersten Nacht und dem ersten Morgen berichtet (Nacht und Morgen schienen nah beieinander gelegen zu haben). Es blieb nicht viel Zeit, das erste Spiel rief. Wir zogen uns im Klassenraum Trikots und Sportschuhe an, die Nervosität war deutlich spürbar. Würden wir eine Chance haben? Konnten wir mit dem

Osloer Team mithalten? Wir machten uns gegenseitig Mut und begaben uns schließlich auf den Weg nach unten, wo noch das Spiel vor unserem ausgetragen wurde. So war es nicht möglich, in der Halle die Aufwärmübungen auszuführen und wir verlagerten diese nach draußen. Es dauerte keine halbe Stunde und das Spiel begann. Ernüchtert erlebten wir die ersten Minuten; die Osloer Mädchen (sie spielten in grün-gelben Trikots – unserer Meinung nach stilistisch etwas fragwürdig) begannen das Spiel mit einer Aggressivität, die wir aus unserer Saison in Schleswig-Holstein nicht kannten. Es fiel uns schwer eine Technik zu finden, die wir gegen ihre Verteidigung wirksam einsetzen konnten. Das Spiel fiel dementsprechend aus.

Doch diese Niederlage war schnell vergessen, schon als wir im Zimmer ankamen, war keine schlechte Stimmung mehr zu spüren. Nach kurzer Analyse des Spiels begannen wir enthusiastisch den Tag zu planen. Wir konnten uns ein-



stimmig für „Strand“ entscheiden. Einige der Mädchen zogen (für mich unverständlich) mit Bikini los, ich konnte mir nicht vorstellen, dass es möglich war, in der Ostsee zu baden, sollten später aber noch eines Besseren belehrt werden. Die Sonne schien und die Stimmung war gut im Teambus, welcher uns an den nahgelegenen Strand bringen sollte. Mit Sonnencreme, -brillen und Co. versorgt suchten wir uns den schönsten Platz – ohne Steine (nicht leicht zu finden). Nach anfänglichem Zögern und kurzem Füße-Ins-Wasser-Halten wurde die Motivation (teils) immer größer, die Badegelegenheit auszunutzen und Doro, Merle, Svea und Franka ließen die Hüllen fallen. Ein spaßiges (auch für uns Nichtschwimmer; das Wasser schien kalt zu sein) Badeerlebnis fand dann doch schnell sein Ende. Die couragierten Tiefseetaucher aalten sich in der Sonne, um den Strandtag abzurunden. Nach zwei Stunden voller Klatsch und Tratsch, Fotos und viel guter Laune, beschlossen wir vor unserem nächsten Spiel, welches erst um 19.00 Uhr sein sollte, noch nach Aarhus-City zu fahren und uns dort umzusehen.

Wir standen vor verschlossenen Türen, denn alle Geschäfte waren geschlossen. Also beschlossen wir uns auf Eisessen zu beschränken und begaben uns auf die (lange) Suche nach dem erstbesten Eiscafé. Schließlich wurden wir fündig.

Unser zweites Spiel fand im Idrætscenter statt. Das Spiel am Vormittag hatte unser Selbstbewusstsein nicht unbedingt gestärkt und so fanden wir erstaunlich gut ins Spiel. Letztendlich war uns das gegnerische Team dennoch überlegen und wir verloren auch dieses Spiel.

Vollkommen fertig machten wir uns auf den Weg (im Grunde eher Anstieg) zum Essensbuffet. Entgegen meinen Erwartungen, basierend auf vorherigen Aufenthalten in Aarhus, war das Essen gut und wir unterhielten uns angeregt über das vergangene Spiel.

Am Abend fielen wir schließlich in unsere Betten (wohl eher auf unsere Isomatten, auf die auch besser nicht gefallen wurde). Erschöpft vom Tag war uns jede Möglichkeit zu schlafen recht und nach den letzten Gesprächen, die sich nicht nur um Basketball drehten, freuten wir uns auf den wohlverdienten Schlaf. Wir hatten uns darauf geeinigt, am nächsten Tag um 11.00 Uhr aufzustehen, das Frühstück auszulassen und gleich zum Mittagessen zu gehen, um zwischen diesem und dem dritten Spiel

noch etwas Zeit zu haben. Also von der Übernachtungshalle hin zum Idrætscenter, wo schon Hochbetrieb herrschte. Schnell essen, wieder zurück zur Übernachtungshalle, wo unser Spiel stattfinden sollte.

Schlussendlich stellte sich heraus, dass es wohl Kommunikationsprobleme gegeben hatte und das Spiel eigentlich schon am Donnerstag hätte stattfinden sollen. Keiner war traurig, dass wir uns nicht noch einmal der Tortur unterziehen mussten, gegen das Osloer Team zu spielen und so verbrachten wir die Zeit bis zu unserem im Grunde vierten, jetzt aber dritten Spiel damit, anderen Teams bei ihren Spielen zuzusehen. Allerdings hatten wir in der Hektik vergessen, die alternativen Trikots einzupacken.

Rechtzeitig machten wir uns auf den Weg zur Spielhalle, die etwas außerhalb lag. Alles schien gut zu laufen, bis unser Trainer feststellte, dass das gegnerische Team auch in Rot spielen wollte. Nach der Aufforderung, doch bitte die Trikots zu wechseln, blickte Martin in ratlose Gesichter. Es blieb keine Zeit, sich lange zu ärgern und so fuhr er los, die Ersatztrikots zu holen, während wir uns weiter auf das Spiel vorbereiteten. Wir waren sehr motiviert, das Spiel zu gewinnen – sonst konnte es unser letztes sein. Dennoch begann das Spiel gewohnt schläfrig und wir verloren die erste Halbzeit. Obwohl wir uns von Minute zu Minute steigerten und die zweite Hälfte gewannen reichte es am Ende nicht und wir waren ausgeschieden.

So machten wir uns nach langer Suche nach der Dusche (die wir letztlich durch das nette Zutun eines amüsierten Dänen fanden) auf den Weg zur Schlafhalle – wieder einmal. Doch auch dieser Aufenthalt sollte nicht lange dauern, wollten wir doch so viel wie möglich



KAROLINENHOF

Dana Nehring
Friseurmeisterin
Im Karolinenhof
Gutenbergstraße 2a
21509 Glinde

Telefon:
040 / 253 303 16

www.dana-nehring.de
Montag Ruhetag

unternehmen in der kurzen Zeit in Aarhus. Erst zum Abendessen, dann in die Stadt und, ich muss leider zugeben, schon wieder zum Eisessen. Aber was gönnt man sich nicht alles, wenn man im Urlaub ist. Auswärts dickt nicht? Ich würde mich nicht drauf verlassen. Aber sei es wie es sei, wir hatten ja etwas für dieses Vergnügen getan. Und, man mag es kaum glauben: unser Weg führte uns wieder in die Schlafhalle, zum letzten Mal. Ich denke, die Dänen, die uns bei jedem Verlassen und Betreten der Halle den Raum auf- / abschließen mussten, machte dieser Umstand sehr glücklich. Nach langen Gesprächen fand aber auch dieser lange Tag ein Ende. Die Nacht war kurz, denn wir hatten uns vorgenommen, am nächsten Tag die Finalspiele anzusehen. Was wir nach einem ausgiebigen Frühstück auch taten.

So ging unsere Zeit in Aarhus zu Ende. Danke Mädels und danke Martin für die schöne Zeit!



Buchhandlung von Gellhorn

INHABERIN: URSULA VON GELLHORN

Am Ladenzentrum 5 · 21465 Reinbek
Telefon 040/78 87 77 82

E-Mail: buchhandlung.gellhorn@t-online.de

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 9.00 – 18.00 Uhr · Sa. von 9.00 – 13.30 Uhr
www.buchhandlung-gellhorn.de

Schule und Verein

Sachsenwaldgymnasium

Für den Schulwettbewerb Jugend trainiert für Olympia hat das Reinbeker Sachsenwaldgymnasium nach vielen Jahren wieder eine Mädchenmannschaft im Basketball gemeldet.

Die Kreismeisterschaften fanden denn auch gleich in Reinbek statt, Gegner war das Oldesloer Mommsengymnasium. Die Reinbeker Mädels spielen alle in einer Mannschaft bei der TSV Reinbek und waren schon vor dem Spiel sehr siegesgewiss. Doch es kam anders, gleich im ersten Viertel gingen die Gäste mit 11:14 Punkten in Führung. Im 2. Viertel kamen die Reinbeker ein wenig besser ins Spiel und kamen bis zur Halbzeit auf 29:30 Punkte heran. Im dritten Viertel bekam Oldesloe wieder Oberwasser und konnte sich mit 37:43 Punkte absetzen.

Nach einer sehr aufrüttelnden Traineransprache in der letzten Viertelpause fanden die Reinbeker zu alter Stärke zurück und legten eine 10:0 Serie aufs Parkett und gingen damit mit 47:43 Punkten in Führung. Schon sahen die



Reinbeker wie die sicheren Sieger aus, doch Oldesloe kämpfte sich zurück ins Spiel und erzwang förmlich in letzter Sekunde den Ausgleich zum 51:51. Da es im Basketball kein Unentschieden gibt, bedeutete das: Verlängerung, ein mal 5 Minuten. In der Verlängerung ris-

sen sich die Reinbekerinnen noch einmal zusammen, mobilisierten ihre letzten Kräfte und konzentrierten sich. Unsere Mädels erwischten den besseren Start und gewannen die Verlängerung und damit das Spiel verdient mit 58:51 Punkten und waren damit Kreismeister.

Grundschule Klosterbergen

In dieser Schule unterhalten wir eine Basketball-AG für Mädchen der 3. Klassen. Diese AG läuft das zweite Jahr, 14 Mädchen der Jahrgänge 2001/02 nehmen begeistert daran teil.

In diesem Jahr haben alle Mädchen das Basketball-Spielabzeichen Bronze gemacht, zur Zeit üben wir für das Silberabzeichen.

Die Basketball-AG wird auch im kommenden Schuljahr fortgesetzt, möglicherweise sogar mit den ersten Turnierteilnahmen.



Ehrungen des BVSH

Auf dem Verbandstag 2011 im Clubheim des Tus Lübeck von 1893 hat der Präsident des BVSH, Holger Franzen, folgende Mitglieder für langjährige Tätigkeiten geehrt.

Mit der silbernen Ehrennadel des BVSH für sein Engagement als Trainer und Funktionär wurde Martin Bokeloh ausgezeichnet.

Ebenfalls die silberne Ehrennadel des BVSH für sein Engagement als Trainer erhielt Rainer Jaekel.



Fitness & Gesundheitstag

Auch 2011 öffneten wieder viele Vereine ihre Türen zum Aktionstag Gesundheitssport – die TSV Reinbek war dabei. Gemeinsam sollte den Menschen bei ihren guten Vorsätzen in Sachen Gesundheit und Bewegung geholfen werden. Deshalb lud die Abteilung Fitness, Gesundheit und Freizeitsport im



Februar zu einem Tag der offenen Tür in die TSV-Halle ein. Zwischen 11.00 und 13.00 Uhr konnten in verschiedenen Sälen Fitness- und Gesundheitsangebote des Vereins ausprobiert werden, u.a. Step-Aerobic, Core-Fitness, Osteoporose-Gymnastik, Flexibar und Yoga.

Zahlreiche Interessenten fanden den Weg in die TSV-Halle. Viele kamen nur zum Gucken, einige Mutige nutzten die Gelegenheit und probierten die Angebote gleich aus. Der Verein dankt den Übungsleitern Madeleine Altmann, Anke Blaß, Marion Blicke, Alexander Frenzel, Babette Rackwitz-Hilke und Claudia Wieser ganz herzlich für die Unterstützung an diesem Tag.

Spaß statt Verzicht - Glücksfaktor Bewegung erleben

Außerdem konnte an diesem Tag exklusiv das Gesundheitsticket „7-Wochen mit“ erworben werden. Es ermöglichte für nur € 27,-, bis Ostern den Fitness- und Gesundheitssport bei der TSV Reinbek auszuprobieren. Denn der 27. Februar war auch der letzte Tag vor der Fastenzeit. Das hieß für die Teilnehmer des Fitness- und Gesundheitstages aber nicht Verzicht zu üben, sondern 7 Wochen lang, etwas für ihre Gesundheit zu tun. Dass Bewegung Heilkraft besitzt, ist lange bekannt. Aber sportliche Aktivität führt nicht nur zu mehr Gesundheit, sondern vor allem zu mehr Glück und Lebensfreude. Gleichgesinnte treffen und das tun, wozu man selber Lust hat: Das ist Gesundheitssport von der Art, wie ihn moderne Vereine heute anbieten. Hier ist kein guter Vorsatz

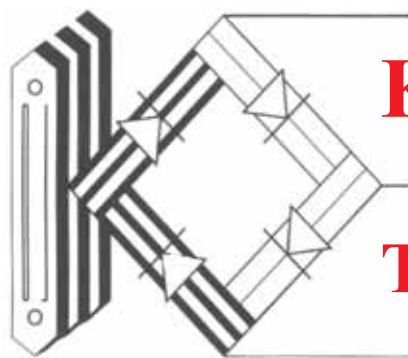


mehr nötig. Die Breite des Angebots der TSV Reinbek und die nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen ausgebildeten Trainer/-innen garantieren neben der Bewegungsfreude eine individuelle Dosierung der körperlichen Belastung.

Life-Kinetik – einfach und genial

Life Kinetik ist eine Verbindung von sanfter sportlicher Bewegung und lebenslangem Lernen. Entgegen den sonstigen Gepflogenheiten im Sport ist bei dieser Trainingsform nicht die Automatisierung von Bewegungen und Bewegungsabläufen das Ziel. Langes und hartes Training kennt Life Kinetik nicht. Das Ziel dieses Trainingsprogramms ist es, möglichst viele Vernetzungen im Gehirn anzulegen, die durch neue Übungen entstehen. Mit Life Kinetik werden dem Körper nicht alltägliche visuelle und koordinative Aufgaben gestellt. Das Gehirn stellt durch diese Herausforderungen neue Verbindungen (Synapsen) her. Jeder Mensch nutzt seine 100 Milliarden Gehirnzellen anders, aber keiner schöpft die riesigen Möglichkeiten auch nur annähernd aus. Wer Life Kinetik anwendet profitiert gleich doppelt. Es profitiert die Gesundheit durch ein breit abgestimmtes Bewegungsprogramm und es profitiert der Verstand durch neue Vernetzungen der Synapsen, die dadurch das Leben erfolgreicher werden lassen. Je mehr Vernetzungen im Gehirn angelegt sind, desto höher ist

**Heizungsanlagen · Öl- und Gasfeuerung
Lüftungsanlage · Wartungsarbeiten**



KUNA

Technik

**Im Hegen 6 · 22113 Oststeinbek
Tel. 040 / 714 89 20 · 714 89 231**

die Leistungsfähigkeit des Gehirns. Kinder werden kreativer, Schüler konzentrierter, Sportler leistungsfähiger, Berufstätige belastungsresistenter und Senioren aufnahmefähiger und geschickter im Umgang mit Gefahrensituationen. Bereits eine Stunde pro Woche genügt, um schon nach kurzer Zeit die ersten Veränderungen zu erkennen. Viele ehemalige und aktive Hochleistungssportler aus unterschiedlichen Bereichen wenden Life Kinetik erfolgreich an, wie z.B. Jürgen Klopp mit seinem Fußballteam des BVB, das jüngst Deutscher Meister wurde. Amely Brückner, zertifizierte Life-Kinetik-Trainerin, wird dieses Konzept im Rahmen des Reinbeker Sportfestes, am 19. September im Sportzentrum vorstellen. Anschließend ist ein Kurs bei der TSV Reinbek geplant. Interessenten können sich schon jetzt in der Geschäftsstelle vormerken lassen.

Konditionsgymnastik und Spiele 50 Plus

Günter Eschner

Diese Gruppe existiert seit der Fertigstellung der Uwe-Plog-Halle im Jahre 1970. Jährlich – so auch im Jahre 2011 – finden neue Mitglieder den Weg in unsere Übungsstätte. Auch sie fühlen sich sehr schnell dazugehörend. Nach kurzem indivi-

duellen Anwärmen wird die gemischte Gruppe laufend, gehend, hopsend, seitgaloppierend auf Betriebstemperatur gebracht. Zur Mobilisierung und Kräftigung des ganzen Körpers geht's weiter mit Dehnungs-, Gleichgewichts- und Haltungsübungen. Gelegentlich werden zur Rhythmusschulung Bänke eingesetzt. Übungen mit einem Partner tragen u.a. zur Kommunikation bei.

Die zweite Hälfte der Stunde erfolgt auf Turnmatten. Sämtliche Übungen sind so angelegt, dass ein ständiger Wechsel von Spannung und Loslassen stattfindet und wirklich alle, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Leistungsvermögen, zu ihrem Recht kommen. Denn jeder bestimmt die Intensität seines Trainings selbst, so dass es zu Unter- oder Überforderungen überhaupt nicht kommen kann.

Öfter wird die Gymnastik durch kleine Spiele aufgelockert. Immer aber findet gegen Ende der Übungseinheit ein „Auslockern“ statt, so dass die Gruppe völlig entspannt ins Wochenende entlassen wird.

Und wer Lust hat, hängt mit einem kurzen Besuch bei Tommy noch eine kommunikative 3. Halbzeit an. Wer uns kennen lernen möchte, kommt einfach freitags, um 19.00 Uhr, in die UPH zum Training.

FUSSBALL

Jubiläum am 6. August 2011

10. Waldhaus-Cup

Am Samstag, den 6. August, findet nun bereits zum zehnten Mal der Waldhaus-Cup im Reinbeker Paul-Luckow-Stadion statt. Bis zu 32 Alte-Herren und Senioren-Mannschaften spielen beim Fußball-Kleinfeld-Turnier um den begehrten Wanderpokal, gestiftet vom Romantikhôtel Waldhaus Reinbek.

Mittlerweile gehört das Turnier zu den bekanntesten Turnieren im Hamburger Fußball und seiner Umgebung. Im vergangenen Jahr tummelten sich rund 300 Spieler, Fans und Gäste auf der TSV-Anlage.

Das von der 1. Senioren organisierte Turnier startet um 9.30 Uhr und hat gegen 16.00 Uhr den Gewinner des Waldhaus-Cups gefunden.

Neben dem Fußballspielen gehört der Klönsnack unter den Mannschaften dazu. Viele kennen sich seit Jahren und bringen sogar ihre Familien zur Unterstützung mit, da für das leibliche Wohl natürlich auch gesorgt wird. Eine Hüpfburg für den „kleinen“ Nachwuchs wird aufgebaut. Die Torwand wird selbstverständlich nicht fehlen. Hier können alle ihre Treffsicherheit überprüfen und Preise gewinnen.

Weitere Höhepunkte sind geplant. Diese werden kurz vor dem Turnier durch die Heimatpresse bekannt gegeben.

Das Romantikhôtel Waldhaus Reinbek, Namensgeber des Turniers, freut sich auch im 10. Jahr das Turnier gemeinsam mit den 1. Senioren-Ü40-Fußballern auszurichten und wünscht „gutes Gelingen“!

Wer mehr über das Turnier erfahren oder seine Mannschaft anmelden möchte, kann dies auf unserer Homepage www.waldhaus-cup.npage.de gerne tun – einfach mal rein-

klicken. Also, Vorbeischauen lohnt in jeden Fall, wir sehen uns am 6. August auf der TSV-Anlage.

Mit sportlichem Gruß
das Waldhaus-Cup-Team

1. Herren – eine Erfolgsstory!



Thomas Jäger

Die TSV Reinbek ist zurück in der Bezirksliga Hamburg. Bereits am vorletzten Spieltag sicherte man sich mit einem verdienten 2:0 Auswärtserfolg bei der Oberligareserve des Oststeinbeker SV den Titel „Kreisligameister 2011“. Janusz Baranowski machte mit seinen Saisontreffern 33 und 34 alles klar und den vor der Saison wohl selbst für die größten Optimisten an der Theodor-Storm-Straße nicht für möglich gehaltenen Aufstieg zur Realität.

Rückblick: Nachdem man in der Vorsaison lange gegen den Abstieg kämpfte, wagte der erst im März 2010 zum Cheftrainer beförderte Matthias Räck im Sommer den großen Umbruch. Gleich 9 Spieler verließen den Verein. Dafür gelang der Coup, insgesamt 10 Neuzugänge (davon deren 8 vom frischgebackenen Bezirksligameister MSV Hamburg) zu verpflichten, zusätzlich rückten 2 Spieler aus der „Zwoten“ in die Ligamannschaft auf. Wichtigstes Ziel des Trainerteams – zu dem neben Chefcoach Räck auch Spieler/Co-Trainer Adam Gomoluch und Torwarttrainer Sven Fischer gehören – war es nun, möglichst schnell aus den vorhandenen vielen guten Einzelspielern ein funktionierendes Team zu formen. Und trotz anfänglicher Schwierigkeiten und durchschnittlicher Vorbereitungsspiele klappte der Saisonstart optimal.

In den ersten 6 Saisonspielen blieben die „Roten“ ungeschlagen, holten 16 von 18 möglichen Punkten. Vor allem die Art und Weise der herausgespielten Siege überzeugte sehr und machte erste

verletzungsbedingte Ausfälle zur Nebensache. Auch die erste Saisonniederlage (ein verdientes 0:5 beim späteren Absteiger aus den Vier- und Marschlanden, im Nachhinein wohl zurückzuführen auf die nur 2 Abende vorher stattgefundenen Einstandsfeier der „Neuen“) steckte die Mannschaft ohne Weiteres weg und galoppierte weiter wie ein junges Pferd von Sieg zu Sieg. Zu Weihnachten standen die Reinbeker ganz oben, punktgleich mit dem ETSV, den man just am letzten Spieltag der Hinrunde durch einen 3:1 Auswärtserfolg noch überholte.

Der Winter konnte kommen und kam für die „Roten“ auch gerade recht. Viele Verletzte und angeschlagene Spieler durchzogen den Kader, die erste Elf stellte sich am Ende fast von selbst auf und das Training unter der Woche glich oftmals dem Abendprogramm einer Rehaklinik, es joggten mittlerweile mehr

Spieler um den Platz, als sich auf diesem den Ball zuspielten. Erschwerend hinzu kam außerdem, dass die Trainingszeiten wegen teilweise schwer nachvollziehbarer Platzvergabe nicht immer optimal waren.

Auch die Vorbereitung zur Rückrunde wurde von der Verletzungsmisere geprägt. Neben den Langzeitverletzten Sven Theis, Jedryczka, Trama und Dwenger kamen immer wieder Spieler kurzfristig hinzu, dazu musste Stammspieler Takallo aus beruflichen Gründen den Verein verlassen. Neu an Bord dagegen war Ercan Cagil; der Abwehrspieler aus Barsbüttel sollte sich als echte Verstärkung herauskristallisieren. Mühselig lief dann die Rückrunde an, konnte man die Spiele zwar meist gewinnen oder zumindest Unentschieden spielen, so nagten die vielen oft spät kassierten Gegentore doch sehr am Nervenkostüm des Trainergespanns. Doch je länger die

GETRÄNKE LAND

Reinbek, Hermann-Körner-Str. 53

LIEFERSERVICE

Telefon: 040/71001602

KOMMISSIONSKAUF

KAUFEN, FEIERN, REST ZURÜCK, GELD ZURÜCK!



Tage, desto besser wurde die Form der Reinbeker. Der April war rückblickend wohl der entscheidende Monat: in innerhalb dieser 30 Tage absolvierten 7 Spielen konnten bei einem Torverhältnis von 27:9 Toren insgesamt 16 Punkte auf der Habenseite verbucht werden. Lediglich eine unglückliche 2:4 Niederlage in Willinghusen trübte zwischenzeitlich das Bild ein wenig, es sollte allerdings die einzige Niederlage in der Rückrunde bleiben.

Schlussendlich kann man mit Fug und Recht behaupten, dass diese Reinbeker Fußballmannschaft verdient in die Bezirksliga aufsteigt! Trainer Räck und seine Assistenten haben es geschafft, aus einem Gros an guten Einzelkonnern ein homogenes Team zu formen. Ob dies nun an dem vor der Saison durchgeführten Ganz-Tages-Trainingslager mit gemeinsamer Übernachtung in der Uwe-Plog-Halle lag oder an von der

Mannschaft selbst organisierten Veranstaltungen wie der Einstandsfeier oder der Weihnachtsfeier in Bad Oldesloe, eines stimmte in jedem Fall: das gemeinsame Ziel wurde erreicht!

Im Tor überzeugte Dombrowski mit viel Präsenz und durchweg starken Leistungen und der zweite Mann Plichta war immer dann zur Stelle, wenn er gebraucht wurde. In der Abwehr dirigierte Kapitän Michél Theis das Spiel und schaltete sich gern und gefährlich mit in die eigenen Angriffe ein. An seinen Seiten überzeugte auf der einen die Verteidigungskonstante Schneider, auf der anderen ergänzten sich Shojaei, Preiss, Paries und später Cagil sehr gut. Im Mittelfeld ordnete Dauerläufer Rahmani (29 Einsätze, 2570 gespielte Minuten) das Spiel, und der 37-jährige Oldie Gomoluch marschierte an seiner Seite stets vorneweg, wenn es um Sachen wie aggressive Zweikampffüh-

rung und unabdingbare Einsatzfreude ging. Auf der rechten Seite brachten Jager und später Preiss oder Schliecker viele Tempoläufe und Dribblings ein, auf der linken Seite sorgten Takallo und Jessen vor allem durch Standards für viel Gefahr. Im offensiven Mittelfeld überzeugte Nassery durch kluge Pässe und Elfert bestach durch viel Torgefahr. Sven Theis und Fabian Trama bewiesen nach langen Verletzungspausen, dass sie weder von ihrer Spielfreude noch von ihrer Klasse etwas eingebüßt haben. Im Angriff entwickelte sich ein echtes Traum-Duo. Baylan und Baranowski erzielten insgesamt knapp 60 Saisontore. Alexander Zichler – obwohl in der Rückrunde lange fehlend – bildete eine gute Alternative und zeigte vor allem von der Bank kommend exzellente Jokerqualitäten.



2. Herren – Aufstiegsrunde knapp verpasst

Jörg Wustrack

Nach einer hervorragenden Hinrunde belegten wir punktgleich mit dem Dritten einen sehr guten 4. Platz. Die ersten beiden Mannschaften hatten sich schon abgesetzt. Um den 3. Platz, der zur Teilnahme an den Aufstiegsspielen berechnete, stritten sich 4 Mannschaften. Vor Weihnachten siegten wir noch kampflos gegen Hamwarde, verloren aber am nächsten Wochenende 6 Punkte – 3 gegen Aumühle auf dem Platz, 3 gegen Gülzow am grünen Tisch – frohe Weihnachten! Nach einer durchwachsenen Wintervorbereitung starteten wir gut in die Rückrunde, den 3. Platz fest im Visier. Nach mehreren Siegen erhielten wir gegen Barsbüttel einen ersten Dämpfer. Doch die Moral stimmte: Wie sonst hätte man gegen Wentorf in der Hinrunde nach 1:4 bis zur 80. Min. noch ein 4:4 geholt. Auch gegen Barsbüttel lagen wir bis zur 88. Min. 0:2 zurück, um dann doch noch mit einem Remis vom Platz gehen zu können. Es folgten Siege gegen Wentorf und Geesthacht bei denen wir auf höchstem Kreisklassen-niveau spielten. Über Ostern spielten wir dann den Osterhasen und verteilten kräftig Geschenke. Am Karfreitag führten wir gegen Bergedorf 85 1:0 und erspielten uns bis zur 35. Min. Chance um Chance bevor 85 wie aus heiterem Himmel ausglich und durch 2 Einzelaktionen in der 2. Halbzeit das Spiel noch gewann. Ostermontag zeigten wir gegen Meister Glinde unser bis dahin schwächstes Saisonspiel und verloren

0:3. Damit war klar: Die Plätze 1 und 2 sind an Glinde und MSV Hamburg vergeben. Um Platz 3 spielten weiterhin Geesthacht, Aumühle, wir und Escheburg, zu denen wir am fünftletzten Spieltag mussten. Escheburg ging früh in Führung, und wir brauchten bis zur 30. Min. um ins Spiel zu finden. Dann spielten nur noch wir, hatten auch gute Chancen aber uns fehlten in diesem Spiel einfach das Glück und ein paar Zentimeter. So kam es, wie es kommen musste: Escheburg machte nach eingem Kontern das 2:0. Aufgrund von zwei Nachholspielen konnten wir jedoch immer noch den 3. Platz schaffen. Dann folgte der negative Höhepunkt dieser Saison. Einen sicher geglaubten 3:1 Vorsprung gaben wir gegen Grünhof – und den Schiedsrichter – in den letzten Minuten noch aus den Händen und erreichten nur ein 3:3. Das muss einmal so deutlich geschrieben werden. Die Schiedsrichter haben es in der Kreisklasse schwer genug, aber die Summe der Fehlentscheidungen gegen uns in diesem Spiel reichte für eine ganze Saison. Trotzdem hätten wir gewinnen müssen, hatten unsere Nerven aber wohl nicht mehr im Griff. Ab jetzt waren wir auf Hilfe anderer angewiesen. Am Donnerstag vor dem nächsten Spiel ließen wir das Training ausfallen und wuschen uns in einer Mannschaftssitzung ordentlich die Köpfe, um für die letzten Spiele nochmal unseren Mannschaftsgeist, der uns bis Anfang der

Rückrunde begleitete, wieder heraufzubeschwören. Dieses hatte Erfolg. Wir schlugen den Vizemeister MSV Hamburg und einen unserer Konkurrenten: Geesthacht, setzten so Escheburg, den 3. vor dem letzten Spiel unter Druck. Bei einem Sieg unsererseits hätten sie sich kein Unentschieden erlauben dürfen. Wir erledigten unsere Hausaufgaben mit einem 4:0 in Gülzow, hörten aber nach dem Spiel vom Sieg der Escheburger. Zu allem Unglück brach sich einer unserer Spieler in seiner letzten Aktion das Schlüsselbein – gute Besserung, Seppl. – Die Enttäuschung war natürlich groß, es fehlten 2 Punkte. Aber wer am Ende einer Saison oben steht, hat es auch verdient. Glückwunsch an die 3 Erstplatzierten. Wir haben trotzdem eine sehr gute Saison gespielt mit Supersiegen aber auch mit 2 bis 3 leichtfertig vergebenen Spielen, die uns einen noch größeren Erfolg als den 4. Platz gekostet haben.

In der neuen Saison wollen wir uns wieder im oberen Tabellendrittel festsetzen, auch wenn dieses schwer wird, da uns einige jüngere Spieler in Richtung Kreisliga verlassen – viel Glück da oben Jungs. Bedanken möchten wir uns hier bei unseren treuen Fans (Spielerfrauen, -freundinnen und den etwas älteren Ur-Reinbekern) die uns nicht nur bei Heimsondern auch bei Auswärtsspielen immer unterstützt haben. Vielen Dank. Bis zur nächsten Saison.

Reinbeker Fußball-Oldies sagen tschüs !

Udo Müller

Die erfolgreiche Reinbeker Fußballmannschaft der letzten 14 Jahre wird es in Zukunft leider nicht mehr geben. Die Spielerdecke ist zu dünn geworden und der Altersdurchschnitt ist zu hoch, um noch erfolgreich an einer Punktspielrunde teilnehmen zu können. An eine Verjüngung aus anderen Mannschaften ist ebenfalls nicht zu denken.

Als verantwortlicher Coach der Mannschaft möchte ich mich bei allen Spielern und bei den Mannschaftsführern Walter Dobberkau und Jürgen Jessen bedanken, die ihre Aufgabe in vorbildlicher Weise wahrgenommen haben. Mein Dank gilt auch den treuen Helfern im Hintergrund, ohne die eine funktionierende Mannschaft nicht geführt werden kann.

Lobend zu erwähnen sind hier mein Vertreter Jürgen Krienke, der Zeugwart Hermann Schmidt, die Kassierer Eckard Bruhn und Ferdi Diekmann sowie der Festausschuss Werner Wohlers und Peter Schlingelhof. Wir hatten tolle Feiern durch euch!

Bedanken möchte ich mich auch den Frauen, die in all den Jahren geduldig



auf ihre Männer gewartet haben, wenn das eine oder andere Spiel einschließlich nachfolgender Besprechung etwas länger gedauert hat. Die Mannschaft wurde in ihrer Spielzeit 5 x Meister, 5 x Vizemeister und 3 x belegte sie den 3. Platz. Über die letzte Spielzeit liegt noch kein endgültiges Ergebnis vor.

Herausragendes Ereignis war die Teilnahme an zwei hintereinanderliegenden Pokalendspielen in den Jahren 1999/2000 und 2000/2001. Letzteres haben die Reinbeker mit 3 : 2 für sich entscheiden können und wurden Pokal-

sieger. Für unsere guten Leistungen wurden wir mehrfach von der Stadt Reinbek im Reinbeker Schloß ausgezeichnet. Die Mannschaft nahm auch an vielen Hallen- und Kleinfeldturnieren erfolgreich teil. Mehrere Pokale zieren seither die Pokalvitrine der TSV Reinbek.

Für die zurückliegenden 14 sportlichen Jahre möchte ich mich auf diesem Weg bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken. Ich wünsche den Sportkameraden für die Zukunft alles Gute.

1. Alte Herren – Saison 2010/2011



„31 Lenze muss man schon auf dem Buckel haben, will man hier das kleine Runde in das große Eckige bringen und sich weiter sportlich betätigen, um auch im „Alter“ der Droge Fußball zu frönen“ (Zitat: Karl Theodor zu Wustrack, Ehrenspielführer der 1. Alten Herren)

Wer Fußball mit einem gewissen

Anspruch an sich selbst und an seine Mitspieler betreiben will, der findet bei den 1. Alten Herren der TSV Reinbek eine Mannschaft, die in vielen Bereichen ihresgleichen sucht.

Diese Mannschaft ist über viele Jahre zusammen gewachsen (manche sagen auch: gereift) und versucht, den ambi-

tionierten Leistungsgedanken mit gelebtem Teamgeist in harmonische Übereinstimmung zu bringen.

Die Förderung der Kameradschaft und die Geselligkeit wird bei uns „Oldies“ ebenfalls groß geschrieben. So gehören ein regelmäßiger Spielbetrieb mit 20 – 25 Spielen, ein eigenes großes Hallenturnier, sowie verschiedene Turnierteilnahmen ebenso zum Programm unserer Mannschaft, wie auch viele gesellige Veranstaltungen. Bei uns haben ganz unterschiedliche Charaktere – vom Büromöbelverkäufer bis Lackierer, vom Religionslehrer bis Modemäzen – ihre fußballerische Heimat gefunden, vereint in dem Ziel: einen durchaus gepflegten Ball zu spielen.

Als eine der wenigen Alt-Herren-Mannschaften können wir uns glücklich schätzen, dass wir seit Saisonbeginn einen „hauptamtlichen“ Übungsleiter verpflichtet konnten. Ferdinand Diekmann als Trainer und Alfred E. Nolte als Betreuer und Seelsorger sind in dieser

Saison zur tragenden Säule der Mannschaft avanciert. Dieses spiegelt sich in der aktuellen Tabellensituation wieder.

Einen Spieltag vor dem Ende der Spielzeit befindet sich die 1. Alte Herren nach einer guten Saison auf dem 3. Tabellenplatz der Staffel A04 und wird

diesen Platz wohl auch halten. Darüber hinaus wird überlegt in der nächsten Spielzeit evtl eine Staffel höher zu melden, sollten wir uns personell noch etwas verstärken.

Wer Interesse an „gutem Alte-Herren-Fussball“ hat, mindestens 31 Jahre alt ist,

der melde sich bei Ferdinand Diekmann Tel. 7227410 oder komme doch einfach vorbei.

Jeden Mittwoch um 19 Uhr steigt die Spannung beim Training an der Theodor-Sturm-Str.

Die Erfolgsgeschichte der Seniorenfußballer (Ü40) geht weiter

Mit einem ungefährdeten 7:0 gegen Atlantik am vorletzten Spieltag sind die Fußballsenioren vorzeitig Staffelfmeister geworden und krönen damit eine sehr erfolgreiche Saison. Es dauerte immerhin bis zum letzten Spieltag der Hinrunde, als im ewigen Duell mit Altengamme die ersten Punktverluste durch ein Unentschieden zu verzeichnen waren.

Die Rückrunde im Februar begann mit einem etwas holprigen 3:1 gegen Curslack, aber im Gegensatz zum Vorjahr gelang es uns im weiteren Verlauf der Saison auch die vermeintlich „leichteren“ Spiele zu gewinnen und nicht wie im letzten Jahr unnötige Punktverluste zu erleiden, die letztlich dazu führten dass es „nur“ zur Vizemeisterschaft reichte.

Höhepunkt der Rückrunde war das Spiel gegen SC Vier- und Marschlande am 1. Mai auf dem ungeliebten Grandplatz „Am Elversweg“. Mit einer eindrucksvollen Leistung gingen wir mit 2:1 als Sieger vom Platz. Überraschenderweise verlor an diesem Spieltag unser größter Konkurrent Altengamme gegen Bergedorf West und schaffte auch am darauffolgenden Spieltag nur eine Unentschieden gegen den SC Vier- und Marschlande. So war der Weg geebnet für die vorzeitige Meisterschaft am vorletzten



Spieltag und das erste Saisonziel, die Qualifikation zur Hamburger Meisterschaft am 5. Juni, war erreicht. Der Traum einmal an der Deutschen Meisterschaft für Ü40 Fußballmannschaften in Berlin teilzunehmen, kann somit wahr werden.

Nun gilt es die Kräfte zu bündeln um sich über die Hamburger Meisterschaft

und dann im August über die Norddeutsche Meisterschaft für Berlin zu qualifizieren.

Ein weiterer Saisonhöhepunkt ist auch über den Pokal noch möglich. Dort ist das Projekt Titelverteidigung aktuell im Viertelfinale angekommen. Gegner am 24. Mai auf heimischer Anlage war der Tus Hemdingen-Bilsen. Das Spiel ging leider 0:1 verloren. Allerdings gab es Unregelmäßigkeiten (Aufstellung) beim Gegner und so wurde Protest eingelegt. Eine Entscheidung war bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

DANKE an unsere treuen Fans (Ehefrauen, Freundinnen, Kinder, Eltern) die uns die ganze Saison über toll unterstützt haben.

Mehr Infos über die Senioren-Ü40-Fussballer gibt es auch unter www.tsv-reinbek-1sen.npage.de; einfach mal reinklicken.



SPORT WOLGAST

DAS BEWEGENDE SPORTGESCHÄFT IN BERGEDORF

Partner und Teamausstatter
der TSV Reinbek

Sport Wolgast GmbH

Alte Holstenstraße 30-32 · 21031 Hamburg
Telefon: (040) 725 44 937 · Fax: (040) 726 938 77
E-Mail: sport-wolgast@t-online.de

1. C Juniorinnen erneut Staffelmeister

Bereits vor dem letzten Punktspiel stehen die C Juniorinnen zum zweiten Mal



in Folge als Staffelmeister fest. In einer überzeugend gespielten Saison ging kein Spiel verloren, womit die geschlossene Mannschaftsleistung dokumentiert wurde. Die sehr gute Stimmung untereinander, ständige Trainingsbereitschaft und der Kampfgeist in jedem Spiel führten zu dem tollen Ergebnis.

Unter der Führung ihres Trainers Bendix Hardt, unterstützt von Jugendtrainerin und Betreuer wird mit Spannung die nächste Staffel beginnend nach der Sommerpause, erwartet.

Wer Lust hat, in einer erfolgreichen Mädchenmannschaft Jahrgang '97 / '98 mitzuspielen, schaut einfach einmal beim Training – immer montags, mittwochs und donnerstags ab 18.00 Uhr – vorbei.



Gute Saison für 1. A Juniorinnen

Auch die A Juniorinnen spielen wieder eine gute Staffel. Mit den noch ausstehenden Spielen bis zum Saisonende möchte man den momentan mittleren Tabellenplatz noch verbessern. Die Mannschaft steht vor einem Umbruch, denn von der nächsten Spielsaison an wechselt das Team geschlossen in den Frauenbereich über.

Gesucht wird Verstärkung für dieses sympathische Team, bei Interesse bitte gern melden oder einfach beim Training vorbeischaun. Mo., Mi., Do. 19.00 bis 20.30 Uhr.

Fußballer gesucht

Da einige Spieler in den Herrenbereich wechseln sucht die Fußballabteilung für die kommende Saison neue A-Jugendspieler der Jahrgänge '95 bis '93, um den Kader aufzustocken. Das Team spielt zur Zeit in der Bezirksliga.

Außerdem wird im Herrenbereich eine dritte Mannschaft gebildet, die in der untersten Spielklasse antritt. Auch hier sind ambitionierte Freizeitspieler der Jahrgänge '92 und älter herzlich willkommen. Interessenten für beide Mannschaften melden sich bitte bei Peter Nikolaus oder

Fussball-Jugend@tsv-reinbek.de.

2. D-Jugend

freut sich über neue Trikots

Niklas Gohl

Nach einigem Hin und Her sowie mehreren Trainerwechseln, sind wir sehr froh, mit Horst Plünnecke endlich einen Trainer gefunden zu haben, der unseren Kindern eine langfristige Perspektive eröffnete.

Ihm oblag zudem die schwierige Aufgabe, zu Beginn der Saison aus zwei ehemaligen E-Jugend-Mannschaften eine D-Jugend des Jahrgangs 2000 zu formen. Außerdem stand der Wechsel vom 7er zum 11er-Feld an. Beides hat er erfolgreich gemeistert. Nachdem im ersten Spiel die Erfahrung auf Großfeld



noch fehlte und wir dementsprechend hoch verloren, zeigte die Mannschaft in den nächsten Spielen gute Leistungen, die leider auch nicht immer mit einem Sieg belohnt wurden.

Nach sechs Spielen steht die 2. D-Jugend momentan auf dem 7. Rang in der Kreisklasse. Die Mannschaft kann dennoch stolz auf sich sein, da sie ihre Leistungen kontinuierlich steigert und mit viel Willen und Spaß dabei ist.

Taktisch klug entschied sich Horst, trotz des starken Kaders von 24 Spielern, nur eine Mannschaft zu melden. Obwohl es in dem Alter zu jedem Spiel noch viele Absagen hagelt, hat er keine Personalsorgen, seinen 15er Kader zu füllen.

Darüber hinaus hat er es geschafft, Sponsoren für Trikots und Trainingsanzüge zu gewinnen. Wir danken Horst und seinen Co-Trainern Calvin Reizlein und Niklas Gohl für ihr Engagement.



Das Team dankt den Sponsoren

*A. Dieter & Frank Benda – Sanitärtechnik für die neuen Trikots
und dem*

Reinbeker-Rohrservice für die neuen Trainingsanzüge.



1. Herren

Bericht zum „FINAL 4“-Kreispokal

Marc Heuermann

Die SG Glinde-Reinbek verpasste zum zweiten Mal hinter einander nur knapp den direkten Aufstieg in die Landesliga Süd, da man die aktuelle Kreisoberligasaison wieder auf dem 2. Tabellenplatz beendete. Das Team musste sich im Titelrennen um die Meisterschaft knapp der I. Herren des TSV Ellerau geschlagen geben. Im vergangenen Jahr konnte man sich den Kreispokal souverän sichern. Im Finale bezwang man in deren eigener Halle den Ligakonkurrenten vom TSV Schwarzenbek und reist somit als Titelverteidiger zum „Final 4“. Das Augenmerk vom Trainer und der Mannschaft liegt allerdings nicht auf der Titelverteidigung sondern auf dem Aufstieg in die Landesliga Süd.

Am 8. Mai wurde die erste Aufstiegsrunde gegen den 2. aus der Kreisoberliga Ostsee gespielt. Mit einem deutlichen 30:22-Sieg gegen VfL Groß Grönu hat die SG Glinde Reinbek den ersten Grundstein zum Aufstieg gelegt.

Vor dem ersten Aufstiegsrundenspiel musste Trainer Tim Björn Aldenhövel dem Team eine unerfreuliche Mitteilung machen. Mit Martin Reischmann fiel einer der Spielmacher der SG verletzungsbedingt aus. Dieser hatte sich am Wochenende schwer am Knie verletzt kam auf Gehhilfen in die Kabine gehumpelt und fällt auch für das Rückspiel aus. Zum Glück hatte das keine Auswirkungen auf das folgende Spiel in der sehr gut besuchten Uwe-Plog-Halle. Beide Fanlager unterstützten ihre Teams lautstark. Die Marschroute für beide Teams war klar und so wurde es von Anfang an das zu erwartende intensive Spiel. Beide Mannschaften schenken sich nichts, und die 1. Halbzeit verlief relativ ausgeglichen. Der Gast aus Groß Grönu konnte im Positionsangriff kaum Akzente setzen und scheiterte oft an der kompakten Deckung der SG. Dennoch gelang es Ihnen über diverse 7-Meter im Spiel zu bleiben. So ging die SG lediglich mit einem Tor Vorsprung (14:13) in die Halbzeit.

Die 2. Halbzeit begann ähnlich ausgeglichen wie die erste, doch von der 45. Minuten an bekam die SG die Partie

immer besser in den Griff. Die SG erhöhte den Druck im Angriff und konnte so diverse 2 Minutenstrafen und sogar eine direkte rote Karte erzwingen. Der Gast rannte sich immer wieder in der starken Deckung fest. Die SG konnte sich mehr und mehr absetzen und hielt bis zum Schlusspfiff die Konzentration sehr hoch. Der Lohn ist ein Sieg mit 8 Toren Differenz, der viel Hoffnung für das Rückspiel macht. Das Schiedsrichtergespann hatte die Partie zu jeder Zeit im Griff und bot eine gute und souveräne Leistung. Trotz des Sieges geht es mit gedämpfter Vorfreude zum entscheidenden Auswärtsspiel nach Groß Grönu. Wie es ausgegangen ist, stand zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses noch nicht fest.

Eventuell tritt die I. Herren der SG Glinde-Reinbek also nicht nur als Titelverteidiger beim „Final 4“ an sondern auch noch als frisch gebackener Aufsteiger in die Landesliga Süd.

Wir wünschen allen Mannschaften bei diesem Turnier viel Glück und bedanken uns bei den Verantwortlichen für die Organisation.

3. Herren

Christoph Karsten

Mit einem „versöhnlichen“ 4. Platz beendete die 3. Herren die Kreisligasaison. Nachdem das Team von Spielertrainer Jan Ninnemann zur Halbserie noch punktgleich mit dem Tabellenführer an der Spitze rangierte, musste die Hoffnung auf eine bessere Platzierung nach 3 deutlichen Niederlagen zu Beginn der Rückrunde schnell begraben werden. Insbesondere der Ausfall von

Rückraumspieler Mark Ledwinka konnte dabei zu keiner Zeit kompensiert werden. Positiv dagegen, dass in der zweiten Saisonhälfte nach Jannik Mattern mit Marcel Urban ein weiterer Spieler aus der A-Jugend den Sprung in die Herren geschafft hat und sich hier schnell etablieren konnte. Das eingeschlagene Konzept einer engen Verzahnung von Herren und Nachwuchsmannschaft hat sich somit wieder einmal bewährt und wird auch in der nächsten Saison entsprechend fortgeführt.



1. Damen

Christoph Karstens

Nach einer guten Vorbereitung und wieder sehr viel Spaß im Trainingslager in St. Peter Ording, gemeinsam mit der Mannschaft der 2. Herren, freuten wir uns im September auf den Beginn der Saison. Wir wussten, dass das Leistungsgefälle in der Kreisoberliga sehr groß ist und waren gespannt auf die eigene Leistungsfähigkeit.

Die beiden ersten Auswärtsspiele liefen noch ein wenig holprig, im Besonderen das Spiel in der sehr kleinen Halle in Rickling bleibt in Erinnerung. Wir haben in diesem Spiel einmal geführt und diese Führung gelang Vanessa 15 Sekunden vor Schluss mit einer fast akrobatischen Einlage. Schon bei diesem Spiel zeichnete sich ab, dass wir mit unserem Kader von 13 Spielerinnen noch häufiger Probleme bekommen sollten, mit einem großen Kader an den Spielen teilzunehmen. Von den 22 Spielen dieser Saison waren wir bei nur 2 Spielen mit allen Damen anwesend. Immer wieder waren einige Spielerinnen auf Grund von Urlaub oder beruflicher Verpflichtung nicht anwesend. In den letzten Jahren wurden wir fast komplett von Verletzungen verschont, in diesem Jahr war es leider anders.

Am 07. Okt. 2010, im Heimspiel gegen Henstedt Ulzburg zog sich Bibo eine schwere Ellenbogenverletzung zu und konnte erst nach über 3 Monaten wieder mit dem Training beginnen. Vanessa erklärte sich schon in dem Spiel bereit die ungewohnte Torwartposition einzunehmen. Alle kamen aus dem Staunen nicht heraus, denn Vanessa zeigte in den nächsten Wochen im Tor eine überragende Leistung.

Der höchste Sieg der Hinrunde gelang uns beim Auswärtsspiel in Büchen mit 33:13 Toren. Zur Halbzeit hatten wir sogar mit 22:4 Toren geführt. Am Ende der Hinrunde kam es zum Aufeinandertreffen mit der Mannschaft der HSG Tills Löwen. Beide Mannschaften waren zu diesem Zeitpunkt noch verlustpunktfrei. In einem sehr nervenaufreibenden, körperlich sehr intensiven Spiel gab es keinen Sieger. Das Spiel endete mit 22:22 Toren.

Das Tabellenbild sollte sich bis zum Rückspiel gegen Tills Löwen nicht ändern, obwohl uns wieder gegen die Mannschaft aus Henstedt das Unglück ereilte. Ohne Fremdeinwirkung brach sich Vanessa den Fuß und jeder wusste, dass für sie die Saison beendet war.

Beide Mannschaften waren bis zu diesem Zeitpunkt ungeschlagen und alle fieberten dem entscheidenden Spiel um die Meisterschaft entgegen. Vor 200 Zuschauern entwickelte sich wieder ein sehr ausgeglichenes Spiel. Bis zur Halbzeit konnten wir uns, angefeuert durch die vielen Zuschauer, leicht absetzen und wir alle hofften an diesem Tag schon eine positive Vorentscheidung in Sachen Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga schaffen zu können. Leider lief die 2. Halbzeit nicht nach unseren Vorstellungen. Irina und Janina wurden in eine „kurze Deckung“ genommen und der Mannschaft fiel es extrem schwer sich auf die neue Situation einzustellen. Erst kurz vor dem Ende wurde das Spiel, auch auf Grund einer sehr unglücklichen Schiedsrichterentscheidung, gegen uns entschieden. Wir verloren mit 22:24 Toren und uns war klar, dass damit die Meisterschaft gegen uns entschieden war, obwohl dieses Spiel die einzige Niederlage in der gesamten Saison war.

Nach einer 4-wöchigen Spielpause, in der es nicht immer leicht fiel die Motivation hoch zu halten, mussten bzw. durften wir zu 2 Relegationsspielen gegen den Zweitplatzierten aus der Region Ostsee – den Eichholzer SV antreten. Leider fehl-

ten uns im Heimspiel wieder einige Spielerinnen. Jenny hatte sich beim vorletzten Punktspiel einen Bänderriss im Knöchel zugezogen und weitere Spielerinnen waren verhindert, sodass wir nur 8 Feldspielerinnen zur Verfügung hatten. Nach einem ausgeglichenen Spielverlauf werden wir die letzten 10 Minuten nicht so schnell vergessen. Nach einem 18:18 mussten wir mit 18:25 Toren eine bittere Heimmiederlage einstecken und wir ahnten, dass damit die letzte Chance auf den Aufstieg verspielt war. Unmittelbar vor dem Rückspiel musste sich Janina mit einer Schulterverletzung abmelden. Janina hatte im Hinspiel 8 Tore erzielt.

Nach einer sehr intensiven An- und Aussprache vor dem Spiel waren sich alle Spielerinnen einig, dass es heute eine „Frage der Ehre“ ist zu zeigen, dass das Ergebnis des Hinspiels nicht unserem tatsächlichen Leistungsvermögen entsprach. Die verbliebenen Spielerinnen zeigte ausnahmslos ihre beste Saisonleistung. Die mannschaftliche Geschlossenheit und der unbedingte Siegeswille begeisterte die eigenen Fans und den Trainern und schockierten die Zuschauer der Heimmannschaft. Erst wenige Sekunden vor dem Ende ermöglichte der erschreckend schwache Schiedsrichter der Heimmannschaft auf 13:20 zu verkürzen. Unserer Mannschaft gelang es die Hinspielniederlage vollständig auszugleichen. Nach den Durchführungsbestimmungen hätte es in dieser Situation ein 7m Werfen geben müssen. Leider waren diese Regeln weder den Verantwortlichen, noch dem Schiedsrichtern bekannt. Sollte ein weiterer Aufstiegsplatz in der Landesliga frei werden, wird es sehr spannend, wie die Verantwortlichen entscheiden. Auch wenn wir nicht aufgestiegen sein sollten, hat es allen Beteiligten sehr viel Spaß gemacht, zum Saisonabschluss noch einmal eine so großartige Leistung zu zeigen.



Schmiedesberg 2c
21465 Reinbek
Tel 040 / 7 22 67 63
www.jan-boege.de

augenoptiker

Öffnungszeiten
Mo - Fr 9.00 - 13.00
14.30 - 18.30
Sa 9.00 - 13.00



PERFEKTER LOOK

Machen Sie mehr aus Ihrem Typ.

Die Brille ist das Styling-Accessoire in diesem Jahr. Wir zeigen Ihnen, wo es drauf ankommt und wie man mit der richtigen Brille seinen Typ unterstreicht und gekonnt modische Akzente setzt.

1.500 mal einmalig. 

Weibliche Jugend C – Vizemeisterschaft gesichert

Ganz starker Saisonabschluss

Katja Voß

Das Nachholspiel gegen die im Dezember auf Grund der Witterungsbedingungen nicht angetretenen „Tills Löwen 08“ fand zu ungewohnter später Zeit statt. Im Hinspiel 3 Wochen zuvor taten wir uns lange schwer und holten erst in den Schlussminuten den klaren Sieg gegen unseren Mitstreiter um Platz 2 in der Tabelle. Mit allen 17 Mädels (14 Spielerinnen) traten wir an und nahmen uns einen guten Auftritt vor voller Tribüne vor. Von Beginn an stand die Abwehr und es konnten auch gleich einige Tempogegenstöße mit sehr viel Übersicht abgeschlossen werden. Immer wieder konnte im Positionsangriff gepunktet werden. Die Löwen waren sehr überrascht über unser Auftreten und konnten wenig entgegensetzen und daher gingen wir verdient mit 16:7 in die Pause. Wer jetzt einen Hänger oder ein Durchschnauben erwartete, erlebte, wie die Mädels genau da weitermachten, wo vor der Pause geendet wurde. Es wurde schnell umgeschaltet oder sicher nach vorne rausgespielt. Auch die Abwehr stand und sonst gab es auch immer noch unsere Torhüter.

Durch das sehr schnelle Spiel wechselten wir viel und alle kamen im letzten Spiel zu gleichmäßigen Anteilen. Die Unterstützung von den Spielern auf der Bank hat die spielenden Mädels nach vorne geprescht und auch die Tribüne



Obere Reihe: Laura Scharfenorth, Nina Zillmer, Esra Tanriver, Merle Brock, Pia Berger, Sara Akköse, Annika Zdun, Nadine Schulz, Anna Laudénbach.

Mitte: Thea Dobiasch, Antonia Schmidt, Pelin Keskin, Julia Voß.

Unten: Andrea Plat, Lisa Vogel

immer wieder animiert mitzumachen. Das war der beste Saisonauftakt und ein starker Abschluss für alle Beteiligten. Nach dem Schlusspfiff und 33:16 Endstand war bei den Mädels, Trainerin Sara Reischl und Fans eine Riesenfreude über die Vizemeisterschaft der Kreisklasse!

Von dieser Stelle nochmals ein ganz

großes Dankeschön an alle Fans und Zuschauer, die eine großartige Stimmung gemacht haben – DANKE DANKE!

Das Foto zeigt gleichzeitig die Übergabe der neuen Trikots, gesponsert von **Claus Brettner, Inhaber der Fahrzeuglackierung Peters GmbH**, wofür wir ebenfalls herzlichen Dank sagen!!!

Männliche Jugend C – Meister in der Kreisklasse



v.l.: Trainer Andreas Offt, Joschua Kalms, Pepe Brock, Marvin Heins, Tino Münchow, Carl-Jim Bohlen, Florian Schmüser, Maik Baßler, Niclas Offt, Melvin Bietz, Jannik Brumm. Nicht mit auf dem Bild ist Simon Jötten, der im Tor über die komplette Saison ein Rückhalt war, aber an diesem Spieltag leider verletzungsbedingt fehlte.

Volker Zdun

Die Handballmannschaft, männliche Jugend C2 der Spielgemeinschaft Glinde/Reinbek konnte sich in der Kreisklasse drei Spieltage vor Saisonende mit 7 Punkten Vorsprung souverän und ungeschlagen vorzeitig den Meistertitel sichern. Mit einem überlegenen und zu keiner Zeit gefährdeten Sieg gegen den SC Wentorf erfreute die Mannschaft alle Zuschauer, Eltern und ihren Trainer Andreas Offt. Strahlende Gesichter nach dem Abpfiff, denn die Mannschaft der SG Glinde / Reinbek hatte ein Superspiel abgeliefert und verdient mit 31:12 gewonnen. Damit hatten die Spieler sich das Kreisklassen-Meisterschafts-Shirt auch redlich verdient, das sie nach Spielende bekamen. Wenn Sie den Jugend-Handballsport in Reinbek und Glinde fördern möchten, unterstützen Sie den Förderkreis der SG Glinde / Reinbek, nähere Informationen finden Sie auf der Homepage: <http://www.foerderkreis-sg-glinde-reinbek.simigos.com>

Weibliche Jugend E

Christoph Karstens

16 Mädchen der Jahrgänge 2000/2001 nahmen am Training und am Spielbetrieb der Saison 2010/2011 teil. Noch nie hatte ich eine so hohe Trainingsbeteiligung, und die Kinder waren mit großer Begeisterung bei der Sache.

Natürlich freuen wir uns, wenn so viele Kinder aus 2 Jahrgängen einer Mannschaft angehören. Die Kinder möchten nicht nur trainieren, sondern auch an den Punktspielen teilnehmen. Schon vor dem Beginn der Saison hatte ich festgelegt welche Kinder bei welchem Punktspiel dabei sind. Eine Vorgehensweise, die ich nicht wieder wählen würde, da einige Kinder und Eltern sich herabgesetzt fühlten, da sie nicht bei allen Spielen dabei waren. Bei der kurzen Spielzeit von nur 2 x 20 Minuten ist es für die Trainer und Betreuer besonders schwer, allen Kindern gerecht zu werden und die Spielanteile ausgeglichen zu verteilen. Der Entwicklungsstand der Kinder ist sehr unterschiedlich.

Das richtige Maß zu finden zwischen der Verteilung von Spielanteilen und dem Gedanken, möglichst erfolgreich zu spielen, ist eine sehr schwere Aufgabe. Nach der Meinung mancher Eltern ist es uns nicht immer gelungen, dieses Maß zu finden. Ich bedaure es sehr, dass diese Eltern zur Entscheidung kamen, dass ihre Kinder aus diesem Grund in einem anderen Verein besser aufgehoben sind. Ich hätte mir gewünscht, dass diese Eltern die Courage gehabt hätten, offensiv mit ihrem Problem umzugehen und die Verantwortlichen anzusprechen.

Viele Kinder haben eine explosionsartige Entwicklung im Handball erlebt. Diese Entwicklungen erlebt man in den jungen Jahren der Kinder immer wieder. Besonders wichtig ist es, dass alle Beteiligten den Kindern mindestens bis zum älteren Jahr der D-Jugend Zeit geben sich zu entwickeln. Frühestens in dem Alter ist erkennbar, ob Handball die geeignete Sportart für ein Kind ist. Bei vielen Kindern kann man schon heute erkennen, dass viel Potential in ihnen steckt.

6 Kinder des Jahrganges 2000 haben sich auf Grund ihrer Leistungen für die Auswahl der HG Lauenburg/Stormarn qualifiziert. In der letzten Saison haben die Kinder in der Kreisliga den 5. Platz belegt. Sie haben in den Spielen gegen die leistungsstärksten Mannschaften sehr viel gelernt und werden in den



kommenden Jahren zeigen, dass bei der hohen Trainingsbeteiligung bei jetzt 2 x wöchentlichem Training ihre Entwicklung noch lange nicht abgeschlossen ist. Die Phase des „Kinderhandballes“ ist vorbei und das Training wird intensiver und leistungsbezogener werden. Trotzdem hoffe ich, dass alle 18 Kinder dabei bleiben und es uns gelingt, dass in der kommenden Saison 2 Mannschaften der weiblichen Jugend D am Spielbetrieb teilnehmen können.

Ein Höhepunkt der letzten Saison war der Besuch des Handballspieles der großen Vorbilder, der Mannschaft des HSV gegen SG Flensburg Handewitt am 06. Nov. 2010 in der Arena in Hamburg. 8 unserer Mädchen durften zum Beginn des Spieles mit der Profimannschaft einlaufen. Die begleitenden Eltern waren min-

destens so aufgeregt wie ihre Kinder. Ein ganz besonderes Erlebnis für die Kinder, da der HSV nicht nur mit 32:24 Toren gewann, sondern die Spieler sich auch noch im Anschluss an das Spiel für gemeinsame Erinnerungsfotos zu Verfügung stellten.



In den nächsten Wochen planen wir die Teilnahme an einem Turnier in Goß Grönau (19.06.) und ein Turnier zwischen Eltern und Kindern mit anschließende Grillen bei Tommy direkt nach den Sommerferien.

MALEREIBETRIEB oliver peters

Bauernvogtei 26

21465 Reinbek

Telefon: 040/72 81 05 26

Telefax: 040/78 10 28 34

Mobil: 0160/553 12 97

E-Mail: malereipeters@t-online.de



Ju-Jutsu dreht auf

Sigi Sobolewski,
Trainer und Abteilungsleiter

Vor einigen Monaten fand ein Umbruch in der Ju-Jutsu-Abteilung statt. Innerhalb kurzer Zeit kam plötzlich eine größere Anzahl Neueinsteiger hinzu, so dass unsere Abteilungsgröße sich fast verdoppelt hat. Dies hatte auch zur Folge, dass wir mittlerweile eine zweite Trainingszeit anbieten, die ebenfalls gut angenommen wird.

Trainiert wird nunmehr auch mit dem Ziel, demnächst die 1. Ju-Jutsu-Prüfung abzulegen. Diese ist nach den Sommerferien geplant.

Mit neuem Schwung wurde nun auch unsere Internetpräsentation ordentlich aufgepeppt.

Ju-Jutsu aus der Sicht eines Anfängers

Alexander Brinkmann

Da ich schon seit Längerem das Bedürfnis verspürt habe, wieder etwas in Richtung Kampfsport zu machen, dachte ich mir, ich könnte ja mal ein paar Freunde fragen, was sie denn davon halten würden, mit mir anzufangen. Da ich, nachdem ich mit Judo aufgehört hatte, immer noch ein bisschen Kampfsport betrieben habe, wusste ich, was ich geboten haben wollte.

Ju-Jutsu war mir schon vorher als Selbstverteidigungskunst ein Begriff und ich wusste, dass es von dem Lehrinhalt her meine Erwartungen erfüllte. Durch meine langjährige Mitgliedschaft in der TSV Reinbek kam mir dieser zuerst in den Sinn. Ich schaute nach, und tatsächlich, es war im Sortiment.

Langer Rede kurzer Sinn, meine Freunde und ich beschlossen, bei dem Training teilzunehmen. Zugegebener-



maßen, was uns erwarten sollte, konnten wir nicht rathen. Wir wurden herzlichst aufgenommen. Später erfuhren wir noch, dass wir anscheinend gerade in einer Phase des „Auswechsels“ gekommen seien, heißt, dass ungefähr mit uns noch einige andere Neue angefangen und Alte aufgehört haben.

Um ein bisschen über das Training und den „Esprit“ der Gruppe und den Trainer zu berichten – Es gibt keine Schonung, man startet schnell durch und landet auch so.



Es ist gutes Training, das darauf abzielt, die einzelnen Schritte als Kette von „Moves“ in unseren Kopf zu bekommen, so dass wir darauf reflexartig zurückgreifen können.

Unser Trainer, Sigi, weiß, worauf es ankommt. Es wird Wert darauf gelegt, das Training so realitätsnahe wie möglich zu gestalten, damit man nicht plötzlich bei einer Auseinandersetzung überrascht wird bzw. meint, etwas zu beherrschen, das man nicht wirklich beherrscht. Selbstüberschätzung kann gefährlich sein.

Es ist effektives Selbstverteidigungstraining, das Spaß macht und zu dem man doch immer wieder gerne geht, da man auch nicht das Gefühl bekommt, dass es sinnlos ist. Und über eines kann man sich gewiss sein, wenn es zu so einer Streit-Situation kommen sollte und einer aus der Trainingsgruppe das bemerken sollte – man steht nicht alleine da.

Eine Unterrichtsstunde aus der Sicht eines Fortgeschrittenen

Thorsten Wießner

„Mokuzo“ schallte es und es wurde still im Dojo (Ort des Trainings). Dieser Ausruf ist Teil der Begrüßung und gibt dem Trainierenden die Möglichkeit, den Alltag hinter sich zu lassen, sich zu sammeln und dem Training zu widmen. Nach der Begrüßung beginnt das Aufwärmen mit Lauf- und Koordinationsübungen in denen Sigi (Siegmund Sobolewski, 7. Dan Ju Jutsu) gleich verschiedene Techniken aus dem aktuell zu prüfenden Kyu-Grad (Schüler-Grad) einbaut. In diesem Fall die Bewegungslehre (Sabaki) aus dem 5. Kyu (Gelbgurt): Schrittdrehungen, Ausfallschritte, Auslagenwechsel, Gleit- / Meidbewegungen usw...

Nach dem schweißtreibenden Aufwärmteil geht es dann mit Techniken zur Sache: Angriff ist ein gerader Fauststoß zum Gesicht, die erste Verteidigungshandlung ist z.B. ein Dreierkontakt (Block, Sicherung / Weiterführung, Gegentechnik), danach erfolgt das Beinstellen (O-soto-Otoshi) um den Angreifer kontrolliert in die Bodenlage zu bringen. Dann wird der Angreifer in die Bauchlage gebracht und kann mit einem Kreuzfesselgriff abtransportiert werden. „Sitzt“ die Technik bei den Trainie-



renden, lässt Sigi einmal kurz einen Blick in seine „Trickkiste“ zu. Er zeigt Variationen, die aus diesem Angriff möglich sind. Und wieder fliege ich (als Sigis Angreifer) durch die Halle. Seit vielen Jahren stehe ich auf der Matte, doch bei Sigi gibt es immer etwas zu lernen (Deckung hoch, etc...) und er zeigt einem, wie eine Technik effektiver, kürzer und direkter ausgeführt wird. Und oft ist es dann so, daß es einen „Aha“-Effekt gibt. Hier wird die Trainingsstunde fast zu einem Lehrgang.

Das sind wohl Gründe, warum die Gruppe einen immer größeren Zulauf findet – und auch immer mehr Frauen

finden den Weg zu uns.

Nun wurde es wieder Zeit, sich die Safety's überzustülpen und (wie es im Prüfungsprogramm heißt) „Freie Auseinandersetzung mit offenen Händen“ zu üben. Nach einer Minute wird dann ein Partner gewechselt und wieder fließt der Schweiß in Strömen. Erlaubt ist nur ein leichtes Touchieren zwischen dem Gürtel und der Schulter. Diese Übungen dienen der Schulung von Raumaufteilung, Deckungsarbeit und natürlich dem fairen Verhalten dem Partner gegenüber.

Mit einem „Mokuzo“ wurde dann wieder die Verabschiedung eingeleitet.

Nachdem Sigi uns das Signal zum Aufstehen gegeben hatte, gab es den üblichen Applaus der Gruppe – es war wieder einmal ein tolles Training – schweißtreibend, lehrreich (für alle!) und vor allem: sehr kameradschaftlich!

Euer Thorsten (Ju Jutsu bis 1993/ 94 bis 1. Dan mit einer 16 jährigen Pause und seit ca. 1 1/2 Jahren wieder beim Ju-Jutsu & Jiu Jitsu)

PS: Am nächsten Trainingstag hat Sigi den Dreierkontakt mit Störaktionen des Angreifers versehen lassen (Programm 2. Dan. (2. Schwarzgurt)).

Frauensportaktionstag

Anlässlich des Internationalen Tags gegen Gewalt an Frauen fand am 27. November, von 11.00 bis 13.00 Uhr, ein Workshop zum Thema „Selbstverteidigung für Frauen“ statt.

Unter dem Motto „Gewalt gegen Frauen – nicht bei uns“ wurden in der zweistündigen Veranstaltung De-Eskalationsstrategien sowie grundlegende Techniken zur effektiven Selbstverteidigung vermittelt. Geleitet wurde der Kurs von dem erfahrenen Ju-Jutsu-Trainer Siegmund Sobolewski (7. Dan).

14 Frauen fanden den Weg in die TSV-Halle. Nach einer kurzen Begrüßung begann der Kurs mit einer theoretischen Einführung. Die Polizeistatistiken belegen, dass die Gewaltdelikte nicht nur an Frauen zunehmen. „Selbstverteidigung beginnt im Kopf,“ erklärte Siegmund Sobolewski. Vor allem heißt das, wachsam sein, um bedrohliche Situationen zu erkennen und sie gegebenenfalls zu meiden. Ein wacher Blick und eine aufrechte Haltung ließen einen nicht als Opfer erscheinen. Hilfreich sei auch der Einsatz der Stimme. Ein lauter Schrei schreckte einige Angreifer bereits ab.

„Doch das muss man üben,“ betonte der Trainer. Viele Frauen seien so erzogen und trauten sich nicht, ihre Stimme zu erheben. Und so nutzten die Teilnehmerinnen ausgiebig die Gelegenheit, in diesem geschützten Raum einmal kräftig loszubrüllen. Das machte nicht nur Spaß, sondern zeigte auch, wie wichtig dabei die richtige Atemtechnik ist.

„Lässt der Angreifer dennoch nicht locker, sollten sich die Frauen wehren,“ appellierte Sobolewski. Untersuchungen



hätten ergeben, dass Selbstverteidigung durchaus dazu beitrage, die Angreifer in die Flucht zu schlagen und nicht unbedingt zur Eskalation führe, was viele Frauen fürchten. Deshalb zeigte er im Praxisteil einfache Techniken zur effektiven Selbstverteidigung. Gemeinsam demonstrierten Siegmund Sobolewski

und Thorsten Weißner die einfachen Tritt- und Schlagtechniken. Die Frauen machten es ihnen nach. Natürlich konnte in den zwei Stunden nur ein kurzer Einblick gewährt werden. „Für mehr Sicherheit müssen die Techniken trainiert werden,“ erklärte Siegmund Sobolewski.

Bauunternehmen

Sanierung * Umbau
Reparaturen * Badsanierung
Fliesenarbeiten



Thomas Weßolleck

Maurermeister

Haidkrugchaussee 11

21465 Reinbek

☎: 040 / 710 976 76 * Fax: 040 / 710 976 75

Bericht aus der Judo-Abteilung

Christian Dittmer

Im Jahr 2010 trainierten 105 aktive Judoka in 10 Trainingsgruppen. Wie vielseitig unsere Gruppen sind, zeigte sich auch wieder im vergangenen Jahr. Der jüngste Athlet war 2010 gerade einmal dreieinhalb Jahre, der Älteste aktive dagegen 71 Jahre. Ich möchte mich bei allen Trainern, Co-Trainern und Betreuern für ihre große Einsatzbereitschaft als Ehrenamtliche in der Judoabteilung bedanken. Weiterhin bedanke ich mich für den großen Rückhalt. Während unserer turnusmäßigen Ab-

teilungsversammlung, am 18. Februar, wurde ich als Abteilungsleiter von den anwesenden Mitglieder einstimmig bestätigt. Ebenfalls bestätigt wurden Nils Kuron als Jugendwart sowie Babara Kuron als Kassenwart. Als Delegierte wurden einstimmig Heinz Glowienka und Otmar Neuf gewählt.

Ein weiteres Thema war der Eintritt in den DDK (Deutsches Dan-Kollegium), der zurzeit noch geprüft wird. Abschließend bleibt mir darauf hinzuweisen, dass die Judo-Abteilung der TSV im kommenden Jahr ihr 50-jähriges

Bestehen feiert. Hierzu wurde bereits eine Arbeitsgruppe gebildet zur Planung der 50 Jahr-Feier, für die es viel Anklang bei den Mitgliedern gab. Weitere Mitstreiter sind herzlich willkommen. Auch bei der Umsetzung der Planungen hoffen wir auf viele helfende Hände.

Es folgt nun ein Rückblick auf die zahlreichen sportlichen Erfolge der Judo-Abteilung des letzten halben Jahres. An dieser Stelle vorab allen Kämpfern einen herzlichen Glückwunsch dazu.



Judo-Vereinsmeisterschaft

Nicht wie gewohnt am Totensonntag, sondern am vorangegangenen Samstag, dem 20. November 2010, fand die Vereinsmeisterschaft der Judo Abteilung der TSV Reinbek statt. Mit viel Engagement und Spaß wurden die Kämpfe der Judo Zwerge ausgefochten, um den Vereinsmeister in den einzelnen Gewichtsklassen zu ermitteln. Jeder Teilnehmer ist natürlich

nicht leer ausgegangen, sondern hat neben der Urkunde auch einen kleinen Preis mitnehmen dürfen. Bei der Vereinsmeisterschaft haben die Kinder die Gelegenheit gehabt, ihr Können auch mal den Eltern zu zeigen. Nach Abschluss der Kämpfe konnten alle Judoka und Eltern das Jahr bei weihnachtlichem Kaffee und Kuchen ausklingen lassen.



Gürtelprüfungen

Nach zweijähriger Vorbereitungszeit trat Patrik Sund am 19. Dezember 2010 an, um seine Prüfung zum 1. Dan (Schwarzgurt) abzulegen. Er bestand



Patrick Sund

seine Prüfung mit einer sehr guten Leistung. Ebenfalls im Dezember legten die Judoka Ben Lindinger und Moritz Lamersdorf ihre Gürtelprüfung beim Hamburger Judoverband ab. Sie bestanden Ihre Prüfung zum 2. Kyu (Blaugurt). Ab dem blauen Gürtel wird die Prüfung außerhalb des Heimat-Vereins abgenommen. Der Verband stellt damit auch besondere Anforderungen an die Prüflinge. In Reinbek



Ben und Moritz

legten am 28. März 2011 24 Judoka nach einem Dreivierteljahr Vorbereitungszeit Ihre Gürtelprüfung zum nächsthöheren Gurt ab. Geprüft wurden sie von unseren Prüfungsberechtigten Achim Sund und Christian Dittmer. Die Prüfung bestanden haben:

Weiß-Gelb:

Melissa Aires, Artur Alitov, Finn und Jannis Kamer, Nele Kleinert, Faye und Glenn Kochmann, Giene-Jona Leites, Nick Lennon, Viktor Roschke und Vincent Seydel-Winter

Gelb:

Maxim Alitov, Tim Medag, Bendix Möller, Tom Vollmer und Viktor Roschke

Gelb-orange:

Maya Stahmer, Julian Klinkhardt, David Schook, Friedrich Holz, Thore Edeler, Alexander Gabersek und Leif Köhler

Orange:

Theda Leiseder und Monya Romberg



Bild: Rieke und Giene-Jona

OBI-Cup in Glinde

Beim diesjährigen OBI-Cup in Glinde am 9./10. April 2011 traten gleich 11 Athleten von der TSV Reinbek an. Für die meisten unserer Judoka war dies der erste Wettkampf überhaupt in Ihrer Judolauftbahn. Alle unserer Kinder zeigten sich bei diesem Wettkampf in einer guten Form. Rieke Sager und Giene-Jona Leites belegten in ihren Gewichtsklassen in der Altersgruppe U 11 den dritten Platz. Die anderen 9 Judoka zeigten gute Leistungen, mussten sich jedoch Ihrer starken Konkurrenz geschlagen geben.

Neue Judokurse

Seit Mai 2011 bieten wir 2 neue Judo-gruppen an. Am Dienstag von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr gibt es eine neue Anfän-

gergruppe für Kinder im Alter zwischen 7 und 12 Jahren. In dieser Gruppe wird der Einstieg ins traditionelle Judo gegeben. Die Judoka werden je nach Ihrer körperlichen und konditionellen Form trainiert. Spiel und Spaß genauso wie Mut und Selbstvertrauen werden in der ersten Zeit gleichermaßen gefördert.

Aber auch das Erlernen von Judo-techniken wie zum Beispiel das richtige Fallen sowie erste Halte- und Wurftechniken werden den Sportlern gleichermaßen vermittelt. Nach dem ersten Jahr werden die Judoka Ihre erste gemeinsame Gürtelprüfung ablegen und den Eltern, Trainern und Prüfern beweisen was sie gelernt haben.

Dienstags zwischen 17.00 und 18.30 Uhr gibt es seit Mai das Angebot der Judo-Selbstverteidigung für Jugendliche ab 12 Jahren. In dieser Gruppe wird neben dem traditionellen Judo auch die moderne Selbstverteidigung gelehrt. Diese Techniken werden über das richtige Fallen, Werfen, Festhalten, Würgen und Hebeln zudem abblocken von Schlägen und Tritten, die Abwehr von Messer, Pistolen und Stock sowie das Festlegen und Abführen von Angreifern weit hinausgehen. Diese beiden Kurse werden von Christian Dittmer geleitet.

Wer Interesse hat, kann einfach zu einem Probetraining vorbeischaun und mitmachen.



v.l.

**Christian Dittmer,
Bernd Kuron,
Sebastian,
Benjamin,
Lasse und Lars**

Tiger-Cup Visbek

Am 14. Mai 2011 fand in Visbek in Niedersachsen der Tiger-Cup statt. Für die TSV Reinbek traten Lars Kuron, Sebastian von Rus, Benjamin Klinkhardt und Lasse Jürgensen an. Für 3 unserer 4 Kämpfer war es das erste Turnier Ihrer Judolauftbahn bei uns. Alle Kämpfer zeigten sehr gute Leistungen.

In der Gewichtsklasse bis 73kg belegte Lars Kuron den 3. Platz, den 4. Platz teilten sich Sebastian und Lasse. In der Gewichtsklasse bis 50kg belegte Benjamin den 4. Platz. Alle Kämpfer traten in der stark besetzten Altersklasse U17 an. Die mitgereisten Betreuer Bernd Kuron und Christian Dittmer waren mit der Leistung der 4 jungen Kämpfer sehr zufrieden.

Erfolgreiche Karate-Prüfungen

Carolyn Porrmann

Am 2. April fanden unsere Kyu-Prüfungen in der GS Mühlenredder statt. Bei schönstem Frühlingswetter war für die 25 Schüler der Zeitpunkt gekommen, ihre Prüfungen abzulegen. Die Prüfer Timo Stieger-Fleischer (3.Dan) und Hans-Jürgen Krapp (2.Dan), mit ihren Beisitzern Boris Paschold und Stephanie Krapp, sorgten wieder für einen reibungslosen Ablauf. Nach einer kleinen Ansprache von Hans-Jürgen Krapp, um die aufgeregten Prüflinge zu beruhigen, erfolgte das Aufwärmtraining. Nun konnte es losgehen! Wieder war erkenn-



bar, die Prüfer hatten ihre Schüler gut vorbereitet, so dass sich alle Prüflinge über ihre neue Graduierung freuen konnten. Nach der Prüfung wurde ihnen noch gesagt, woran sie arbeiten müssten, bzw. was sie noch verbessern könnten. Unter großem Applaus der Zuschauer kamen wir dann zum schönsten Teil – der Urkundenverleihung. Folgende Prüflinge haben bestanden:

9.Kyu: Jan Erik Arnold

8.Kyu: Marcel Cyllaski, Tim Wirsich, Felix Loewig, Jan und Hannes Wodarg, Emliy Ervert, Eva Winterfeld

7.Kyu: Anna Kahl, Robin Moderhak,

Kim Hellwig, Justin Schnalke, Tom Lorenzen, Anna Winterfeld

6.Kyu: Vincent Koop, Arijanet Haziri, Gordon Pohlmann

4.Kyu: Eleonora Mankoska

3.Kyu: Oliver Hake, Konrad Schulz, Kai Beck, Frank Schüssler

2.Kyu: Artur Kühl, Uwe Dwenger, Steffen Adams

Alle waren glücklich und hier hat sich Wado "Der Weg des Friedens und der Harmonie" wieder erfüllt! Ein durchweg gelungener schöner Nachmittag für alle.



Starker Auftritt bei den Landesmeisterschaften

Am 9. April 2011 fanden die Karate-Landesmeisterschaften für Kinder, Schüler, Jugend & Junioren in Lübeck statt. Die TSV Reinbek stellte sich in dieser Altersklasse nach 2 Jahren wieder der Konkurrenz in Schleswig-Holstein.

Unser Motto lautete: Erfahrungen sammeln, alles geben und gemeinsam Spaß haben. Für unsere Kinder war es das erste größere Turnier. In der Kategorie

KUMITE (Kampf gegen einen Gegner) startete Felix Martin in der Klasse Kinder A-35kg. Er setzte sich in einem beherzten Kampf gegen seinen ersten Gegner mit 5:3 durch und durfte somit im Finale antreten. Hier verlor er unglücklich mit 3:5. Dennoch konnte er sich später über den Vize-Landesmeistertitel freuen.

Auf dem anderen Pool startete Roman

Bukowiecki in der Klasse Kinder A-+40kg. Roman ließ seinem Gegner nicht den Hauch einer Chance und siegte vorzeitig mit 8:0. Dies hieß auch hier Finale, in dem Roman nichts anbrennen ließ. Er siegte mit tollen Fußtechniken und Schlägen erneut vorzeitig mit 9:0 und darf sich nun Landesmeister nennen.

In der Klasse Kinder A-40kg startete Arjanit Haziri. Als seine Gegner seinen Namen lasen, müssen sie Angst bekommen haben und wollten nicht mehr kämpfen, somit wurde Arjanit Landesmeister in dieser Klasse ohne Konkurrenz.

In der Klasse Schüler -38kg hatte Kai Beck ein Freilos in die nächste Runde erhalten und durfte gleich im Halbfinale starten. Kai kämpfte gewohnt souverän und führte bis einige Sekunden vor Schluss. Leider wurde seinem Gegner eine große Wertung für eine fragwürdige Technik gegeben, so dass Kai diesen Kampf sehr unglücklich verlor. Dies hieß aber immerhin noch Platz 3 für Kai. Dann startete Gordon Pohlmann in der Klasse Schüler -43kg. Gordon kämpfte mit vollem Einsatz und setzte sich im ersten Kampf durch. Leider verlor er den zweiten Kampf, konnte sich



aber, nach kurzer Enttäuschung, über die Bronzemedaille freuen.

Jetzt begann der TEAM-Wettkampf, den man als Höhepunkt in diesem Turnier ansehen konnte. Hier starteten Kai Beck, Roman Bukowieki und Gordon Pohlmann, doch alle Reinbeker Karateka, die Betreuer und mit angereisten Eltern fühlten sich als Teammitglieder. Den Start gegen Kellinghusen machte unser Kapitän Kai, wo ihm in einer spannenden Begegnung ein 8:8 unentschieden gelang. Etwas angeschlagen ging Roman in den zweiten Kampf, welchen er mit 5:10 verlor. Nun lag alles an Gordon. Wenn er 5 Punkte Vorsprung herausholen würde, wäre die Partie Reinbek gegen Kellinghusen wieder unentschieden. Unser Gordon war hochkonzentriert und schaffte das Unerwartete, er siegte mit 9:0 und beförderte Reinbek ins Finale. Die Sportler, Betreuer und Fans waren völlig aus dem Häuschen, als hätte man das Turnier schon



gewonnen. Im Finale mussten unsere 3 Kämpfer dann gegen Neumünster, die Mannschaft des Landestrainers, eine deutliche Niederlage einstecken. Doch die Freude im Team der Schüler, den Vize-Landesmeistertitel erreicht zu haben, war riesig. Außerdem starteten Malte Blöing und Kai Beck in der Kategorie KATA (festgeschriebene Kampfformen) in der Klasse Schüler, wo sie in der 2. Runde ausschieden.

Gerade im Bereich Kata war uns klar,

dass es sehr schwer werden wird, aber durch ein neues Trainingskonzept wollen wir versuchen im nächsten Jahr hier eine Platzierung auf dem Treppchen zu erreichen. Am Ende lag die TSV Reinbek im Medaillenspiegel auf Rang 5 von allen

gemeldeten Vereinen in Schleswig-Holstein. Von knapp 20 gemeldeten Vereinen unter diesen „Vorzeichen“ eine herausragende Leistung, auch wenn man bedenkt, dass alle Medaillen im Kumite errungen wurden.

Großen Dank gilt den Eltern und den Betreuern Olli Hake, Steffi Krapp und Timo Stieger-Fleischer. Der Teamspirit war großartig und wir sind stolz auf euch!



Kinder „Pandas“

Die Karate-Pandas: Der erfolgreiche Weg im Karate beginnt früh! Seit Februar bietet die Karate-Abteilung, immer freitags von 16:00 bis 16:45 Uhr, ein ganz besonderes Training für die ganz Kleinen, im Alter zwischen 4 – 6 Jahren, an. Geleitet wird das Training von Carolin Pormann (2. Kyu), Mutter von 4 Kindern.

Inzwischen hat sich viel getan. Es hat sich eine feste Gruppe gebildet. Alle 14 Kinder haben viel Spaß beim Training. Sie sind konzentriert bei der Sache und bereiten sich langsam auf ihre erste Prüfung vor. Dabei zeigen die Kleinen einen erstaunlichen festen Willen. Sie lernen auf spielerische Art und Weise einfache Karate-Techniken, es werden dabei die Koordination, Gleichgewicht, Kraft und Geschicklichkeit gefördert. Da in unserer Gesellschaft die Ausbildung des Körpers oft vernachlässigt wird, steht die Entwicklung von Körper-

gefühl an oberster Stelle. Während des Trainings müssen die Pandas einen Hindernisparcours mit verschiedenen Übungen durchlaufen, Karate-Techniken lernen und ausführen; gemeinsame Spiele zwischendurch sorgen für Auflockerung.

Neben der körperlichen Ausbildung wird auch

auf den höflichen und respektvollen Umgang miteinander geachtet. Richtige Verhaltensformen gegenüber Lehrern und Mitschülern werden geübt. So begrüßt man sich stets mit einer Verbeugung (rei) und lernt eine gewisse Etikette kennen, die im Karate, aber auch in der heutigen Gesellschaft, entscheidend ist.

Als Übungsleiterin der Pandas kann ich sagen, dass die Kleinen in dieser kurzen Zeit erstaunlich viel gelernt haben. Es ist nicht einfach sich für die einzelnen Techniken die dazugehörigen japanischen Ausdrücke zu merken.

Wir arbeiten stetig an der Ausführung, denn das ist die Basis, die ein Karateka braucht.

Neue Kurse Kumite für Erwachsene

Seit April gibt es ein zusätzliches Kampftraining für Erwachsene. Alle, die Spaß am Kämpfen haben, können im Rahmen ihrer Möglichkeiten unter der Leitung von Timo Stieger-Fleischer (3. Dan) immer samstags von 15 -16 Uhr im Saal 3 der TSV Reinbek trainieren.

Wettkampf-Kata-Training für Kinder

Unser Kata-Spezialist Boris Paschold (2. Dan) unterrichtet die Kinder immer samstags von 15 – 16 Uhr im Saal 2 der TSV Reinbek. Die Kinder werden hier für Wettkämpfe vorbereitet, sie lernen die Katas der Shotokan-Stilrichtung, weil diese für Wettkämpfe besser geeignet sind.





BOYSEN
ZIMMEREI



Umbau – Ausbau – Neubau

Handwerk – Leistungen

Holzbau Trockenbau

Dachdeckung

☎ 040 / 72 77 83-0

21465 Reinbek

www.boysen-zimmerei.de

Reinbeker Wado-Cup

Vier Vereine mit insgesamt 43 Startern folgten der Einladung zum Wado Cup und kamen nach Reinbek, um ein sehr gemütliches Turnier in familiärer Atmosphäre zu genießen. Es gab tolle Karatetechniken von den Kindern zu sehen und aufregende Kämpfe. Die Mütter sorgten für leckeren Kuchen und Brötchen sowie Kaffee und Kaltgetränke, so dass auch diejenigen, die das Frühstück vor Aufregung verpassten, versorgt wurden. Das Ergebnis kann sich sehen lassen, unsere TSV-Kämpfer liegen im Medaillenspiegel mit großem Abstand ganz vorne:



1. Reinbek (7x Gold / 7x Silber / 6x Bronze) + Kumite- & Kata-Talentpokal, 2. Wentorf (2x Gold), 3. Schwarzenbek (1x Gold / 2 x Silber / 3 x Bronze), 4. Trittau (1 x Gold)

Jukuren

Seit April läuft ein neuer Karate-Anfängerkurs für Erwachsene der mittleren bis gehobenen Altersstufe. Der Kurs findet im Saal 2 der TSV-Halle, montags von 10.00 bis 11.30 Uhr, unter der Leitung von Nicolas Puls (1. DAN und stellvertr. Abteilungsleiter) statt. Gäste sind jederzeit zu einem kostenlosen „Schnuppertraining“ willkommen. Auch Fortgeschrittene dürfen selbstverständlich vorbeischaun.

Der neue Karatekurs in der TSV Reinbek richtet sich speziell an Neueinsteiger ohne Vorkenntnisse. „Jukuren“, so bezeichnet man in Japan die „Erfahrenen“ – womit nicht vordergründig Erfahrungen in der Kampfkunst, sondern im „Do“, also die Lebenserfahrung gemeint ist.

Jeder soll die Möglichkeit haben, sich im Rahmen seiner körperlichen Fähigkeiten im Training zu beteiligen ohne sich belasten zu müssen und ohne ein Verletzungsrisiko einzugehen. Dies bestätigt folgende Aussage von Fritz Nöpel (9. DAN Goju-Ryu) zum Karate mit „Jukuren“: „Es ist wichtig darauf

hinzuweisen, dass Karate-Do charakter- und gesundheitsfördernd ist. Das sind die zwei wichtigsten Aspekte überhaupt. Man kann sich nicht nur Techniken aneignen, sondern tatsächlich auch durch die Vielfalt im Karate die Gesundheit fördern. Das geschieht durch die Atmungsmöglichkeiten, durch die Vielfalt der Techniken selbst. Man wird selbstbewusster, selbst noch im Alter. Durch die Arbeit im Karate-Do, das Arbeiten an sich selbst, lernen die Menschen, sich selbst mehr zuzutrauen, lernen, dass sie stark sind. Das gemeinsame Trainieren hält auch die Menschen zusammen, man kann dadurch die sozialen Kontakte pflegen.“

[Quelle: <http://www.karate.de/content/view/28/82/>]

Zu den Trainingsinhalten zählt nicht nur das Prüfungsprogramm im Wadokai (Karatestilrichtung, die in der TSV Reinbek gelehrt wird), sondern auch Anwendungen der Kata („Schattenkampf“) zum Zweck der Selbstverteidigung. Darüber hinaus erfolgt auch mal ein „Blick über den Tellerrand“ in andere Karate-Stilrichtungen. Und vor allem: Es soll Spaß machen!

SPIELMANNSZUG



Zu seinem „runden“ Geburtstag konnten wir einfach nicht anders und mussten unseren Tommy vom TSV-Clubhaus musikalisch überraschen. Unsere Spiel-Saison begann dann (offiziell) – wie fast in jedem Jahr – mit dem Frühjahrskonzert im Krankenhaus St. Adolf-Stift. Dem schloss sich das Maibaumfest der Reinbeker Feuerwehr an. Auch hier waren wir wieder musikalisch vertreten, und unsere Nadine Trettin feierte – ganz überraschend, wie in jedem Jahr – ihren Geburtstag an diesem schönen, sonnigen Tag und beide strahlten um die Wette.

Für die kommende Zeit, vor den Sommerferien, stehen bei uns die Schützenfeste in Reinbek und Aumühle auf dem Terminplan, sowie ein Kinderfest in Witzhave. Auch der Spaß soll nicht zu kurz kommen und unser alljährliches Vatertagsgrillen steht wieder kurz bevor. Wir hoffen auf einen schönen Tag mit Spiel und Spaß und leckerem Essen unserer „Grillmeister“ Klaus und Helmut. Ein Ausflug ist geplant, der in diesem Jahr recht früh ansteht und uns zur Erlebnisbahn

nach Ratzeburg führt. Eine Draisinefahrt wird die Armmuskeln fordern und alle Kräfte müssen mobilisiert werden. Unser Andreas ist wieder für den Transport hin und zurück zuständig. Die Organisation und Planung hat in diesem Jahr unsere Lydia übernommen und wir sagen auf diesem Wege schon einmal vorab ein herzliches Dankeschön für all die Mühe.

Nach den Sommerferien stehen dann wieder unsere ganzen Laternenumzüge auf dem Programm, so auch der TSV-Laternenumzug am 9. November 2011.

Wer sich einmal einen Überblick über unsere „musikalische Arbeit“ machen möchte ist herzlich eingeladen, bei unseren Proben vorbeizuschauen, immer mittwochs in der Grundschule Mühlenredder in der Zeit von 18.00 bis 20.00 Uhr. Und wer telefonisch Informationen haben möchte, kann uns unter der Telefonnummer 040 / 727 99 61 erreichen.

Manuela Boll – Vorstand –

Gelungener Auftakt zum Jahresbeginn 2011 für die Leichtathletik-Gemeinschaft Reinbek-Ohe in Bad Segeberg

Sebastian Meißner

Mit sehr erfreulichen Ergebnissen ist die frisch gebackene E-Kader-Athletin Vivica Klinck (Jg. 97) bei den offenen Hallenkreismeisterschaften am 8. Januar in Bad Segeberg in das neue Jahr gestartet. Neben Vivica gingen Darlene Harder (Jg. 94), Christina Käselau (Jg. 97) und Annika Wistrach (Jg. 96) für die LG Reinbek-Ohe an den Start. Als Generalprobe für die kommenden Landesmeisterschaften nutzten neben den Reinbeker Athletinnen auch zahlreiche Leichtathleten der Landesspitze Schleswig-Holsteins die Möglichkeit, in Bad Segeberg ihre Form zu testen. Mit dem Hochsprungwettkampf einem großartigen Sprung über 1,50m verblüffte Vivica die Konkurrentinnen und stand als strahlende Siegerin ganz oben auf dem Podest. Etwas überraschend kam ihre Platzierung über die 50m-Sprintdistanz. Nach Vor-, Zwischen- und Endlauf in einem großen und starken Starterfeld kam Vivica in einer Zeit von 7,32 Sekunden als Zweite ins Ziel. Den gleichen Rang erkämpfte sie sich auch im Kugelstoßen.



v.l.: Lena Tagge, Annika Wistrach, Vivica Klinck,
Christina Käselau



Vivica Klinck

Mit 9,87m stellte sie zudem auch hier eine neue persönliche Bestleistung auf.

Christina Käselau wurde mit 1,41m in ihrer Lieblingsdisziplin Hochsprung Vierte.

Ganz zufrieden zeigte sich Annika Wistrach. Zwar war sie etwas enttäuscht über ihre übersprungenen 1,41m und dem daraus resultierenden fünften Platz im Hochsprung, stellte jedoch mit 4,32m im Weitsprung und 7,86m im Kugelstoßen gleich zwei neue persönliche Bestmarken auf. Komplettiert wurde das Reinbeker Quartett durch den Start von Darlene Harder im 50m-Sprint der weiblichen Jugend A. Mit 6,99 Sekunden im Vorlauf blieb Darlene erstmalig unter sieben Sekunden und wurde im Finale knapp geschlagen Zweite.



Darlene Harder

Kreisleichtathletikverband Stormarn ehrt Sportler

Drei Athleten der LG Reinbek-Ohe wurden auf Grund ihrer hervorragenden Leistungen im vergangenen Jahr gewürdigt. Andreas Lange wurde am 9. Januar zum Jugendsportler des Jahres 2010 vom KLV-Vorstand geehrt. Ebenfalls wurde Sandra Mäckelmann der Titel Sportlerin des Jahres der Jugendklasse verliehen, die gemeinsam mit Natalie Piehl, Sportlerin des Jahres Kategorie-Frauen, in Ahrensburg im Rahmen des KLV Frühshoppens die Ehrung entgegennahm.

Dana Nehring
Friseurmeisterin

Im Karolinenhof · Gutenbergstr. 2a · 21509 Glinde
Tel.: 040 / 253 303 16 · Montag Ruhetag

Brandmeier
WIR SORGEN DAFÜR, DASS ALLES LÄUFT!

Schuhe · Reparaturen · Orthopädie-Schuhtechnik

Unser Service für Sie.

• Maßeinlagen	• Gelenkbandagen
• Schuhe für lose Einlagen	• Modische Bequemschuhe
• Computerfußdruckanalyse	• Diabetesversorgungen zertifizierter Betrieb
• Video-Laufbandanalyse	• Massai Barfußtechnologie MBT
• Orthopädische Maßschuhe	• Händler, Training, Service
• Schuhveränderungen	• Rückenscan
• Kompressionsstrümpfe nach Maß	• Neuropodologische Einlagenversorgung
• Schuhreparaturen auch Koffer, Taschen, Gürtel	

Sven Brandmeier
Orthopädie Schuhmachermeister
Termine nach telefonischer Absprache
Mühlenredder 5 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 64 50 · Fax 040 / 722 77 24
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9–12.30 + 15–18 Uhr,
Di. bis 12.30 Uhr, Sa. bis 12 Uhr

Landesmeisterschaften A-Schülerinnen/Schüler + A-Jugend in Hamburg im Januar

Sebastian Meißner

Mit einem Titel, drei Vizemeistern und zwei Drittplatzierten zog die LG Reinbek-Ohe bei den Landesmeisterschaften der A-Schülerinnen/Schüler und A-Jugendlichen am 15./16. Januar in der Leichtathletikhalle Hamburg eine sehr positive Bilanz.

Ihre gute Form, die Vivica Klinck (Jg.97) schon in Bad Segeberg zeigte, bewies die 13jährige Schülerin auch im Rahmen der Landesmeisterschaften in Hamburg. Bereits im Vorlauf über 60m-Hürden der Schülerinnen W14 sorgte das Reinbeker Nachwuchstalents für einen Paukenschlag. Mit der überraschend schnellsten Zeit der fünf Vorläufe qualifizierte sich Vivica für das Finale. In einem fulminanten Lauf überquerte die junge Reinbekerin nach sensationellen 9,61 Sekunden als souveräne Siegerin die Ziellinie und sorgte so für den aus Reinbeker Sicht größten Erfolg des Wochenendes.

Getragen von der Euphorie erklomm die frisch gebackene Landesmeisterin gleich ein zweites Mal das Podest. Der sechste und somit letzte Versuch im Kugelstoßen landete bei 9,75m und reichte für den dritten Platz. Doch auch

in den Sprungdisziplinen zeigte Vivica ihre Qualitäten. Übersprungene 1,48m im Hochsprung und eine persönliche Bestleistung von 4,92m im Weitsprung, mit der sie das Podest nur knapp verfehlte und auf Platz vier landete, unterstrichen die Mehrkampfambitionen der Schülerin.

Nach drei ungültigen Weitsprungversuchen vergangene Woche in Bad Segeberg ging es für Klassenkameradin und Trainingspartnerin Christina Käselau (Jg. 97) vor allem darum, neues Selbstbewusstsein zu tanken. Auch diesmal machte sie es spannend, erst im dritten Versuch legte Christina eine gültige Weite hin, die dann sogar für den Endkampf reichte. Mit 4,68m wurde sie schließlich Sechste.

Nach langer Verletzungspause und dem damit verbundenen Trainingsrückstand stieg auch Robin Römer (Jg. 97) in die Wettkampfsaison ein. Doch davon unbeteiligt knüpfte er über die 1.000m Strecke an alte Erfolge an und kam nach 3:03,15 Minuten als Vizemeister ins Ziel.

Ein beachtliches Debüt gelang auch Sophie Büttner. Für die 800m-Distanz benötigte sie 2:29,14 Minuten und wur-

de Zweite. Nicht ganz zufrieden zeigte sich Lena Kerkloh (Jg.95) nach ihrer Leistung im Stabhochsprung. Zwar wurde sie mit übersprungenen 3,30m Dritte, verfehlte damit jedoch die Qualifikationsnorm für die Deutschen Meisterschaften. Deutlich höher einzuordnen ist ihre Weitsprungleistung. Mit starken 5,36m im letzten Versuch platzierte sich die Schülerin des Wentorfer Gymnasiums in der höheren Altersklasse der A-Jugend auf dem sechsten Rang verbesserte ihre persönliche Bestleistung um fast 40cm.

Ein erstes Ausrufezeichen setzte Carolin Rickmeyer (Jg.95). In ihrer Paradedisziplin Hochsprung ging auch sie in der höheren Altersklasse an den Start und sicherte sich mit übersprungenen 1,60m den Vizetitel.

Jeweils den vierten Platz erkämpften sich Darlene Harder und Marie-Christin Wierich (beide Jg. 94) im Starterfeld der teilweise zwei Jahre älteren Konkurrenz aus Hamburg und Schleswig-Holstein. Während Darlene über die 60m Sprintstrecke nach 8,07 Sekunden das Ziel erreichte, überquerte Marie-Christin nach der 800m-Mittelstrecke in 2:30,49 Minuten die Ziellinie.

Landeshallenmeisterschaften im Blockwettkampf in Bad Malente am 27. Februar 2011

Sebastian Meißner

Zum Abschluss der Hallensaison gingen mit Vivica Klinck, Robin Römer, Annika Wistrach und Svea Böge vier Athleten der LG Reinbek-Ohe noch einmal auf Titeljagd. Im Blockwettkampf der Schülerinnen und Schüler A stellten sie sich am 27. Februar in Malente der landesweiten Konkurrenz. Neben 60m Sprint, 60m-Hürden und Weitsprung – Disziplinen, die jeder Mehrkämpfer bewältigen musste – entstanden durch Kugelstoßen (Block Wurf), Mittelstrecke (Block Lauf) und Hochsprung (Block Sprint/Sprung) spannende Vierkämpfe, die von den insgesamt 130 Startern aus Schleswig-Holstein in 12 Riegen ausgetragen wurden.

Seinen ersten Landesmeistertitel erkämpfte sich Robin Römer (Jg.97) im Block-Lauf der Schüler M14. Mit dem Sprint über 60m-Hürden begann der Wettkampf des Schülers gleich mit sei-

ner eher ungeliebten Disziplin. Doch die im Vergleich zum letzten Jahr höheren Hindernisse und längeren Abstände nahm Robin erstaunlich sicher und erreichte das Ziel nach schnellen 9,90 Sekunden. Seine enorme Schnelligkeit stellte Robin auch über die Sprintdistanz unter Beweis. Die 60m-Strecke absolvierte der 13jährige in 8,05 Sekunden und gehörte damit zu den schnellsten Teilnehmern des Tages. Nach eher enttäuschenden Weitsprungergebnissen bei den Landesmeisterschaften in Hamburg Mitte Januar zeigte Robin dieses Mal auch hier seine Vielseitigkeit. Mit einer Weite von 5,05m knackte der Schüler der Sachsenwaldschule erstmals die magische 5-Meter-Marke und sammelte wertvolle Punkte. Schon vor seiner Paradedisziplin, dem abschließenden 1.000m Lauf, lag Robin an der ersten Position. Angefeuert vom Publikum rings um die enge Strecke ließ er sich den Sieg nicht mehr nehmen und er-



Robin Römer

reichte das Ziel nach 3:05,06min. Unter dem Strich standen für Robin 2089 Punkte und mehr als 200 Punkte Vorsprung auf den Zweitplatzierten zu Buche.

Einen weiteren Titel konnte Vivica Klinck (Jg.97) im Bock-Wurf der Schülerinnen W14 verbuchen. Vivica, die schon seit Jahresbeginn regelmäßig mit starken Leistungen glänzt und in Hamburg sensationell in 9,61 Sekunden Landesmeisterin über 60m-Hürden wurde, konnte ihrer Favoritenrolle gerecht werden und setzte sich mit 2023 Punkten in dem 15köpfigen Feld klar durch. Nach einem ungültigen Versuch im Weitsprung gelang der Reinbekerin im zweiten Durchgang ein Satz auf 4,74m, die Kugel beförderte sie auf 9,44m und für die 60m Sprintdistanz benötigte Vivica 8,60 Sekunden. Nicht

ganz zufrieden war die 14jährige mit ihrer Zeit über 60m-Hürden. Nach einer unglücklichen Landung an der vierten Hürde stoppte die Zeit nach 10,13 Sekunden, womit das ambitionierte Mehrkampftalent dennoch zu den schnellsten Läuferinnen des Tages zählte.

Wacker schlug sich auch Annika Wis-trach (Jg.96) im Block-Sprung der Schülerinnen W15. In ihrem ersten Mehrkampf auf Landesebene erreichte sie mit 1855 Punkten einen respektablen sechsten Platz. Besonders in ihrer Paradedisziplin, dem Hochsprung, konnte Annika punkten und überwand eine Höhe von 1,47m.

Komplettiert wurde die Mannschaft durch Svea Böge (Jg.98), die eigentlich noch der Altersklasse der B-Schülerinnen angehört und sich der 20köpfigen

Konkurrenz der älteren Schülerinnen W14 im Block Sprung stellte. In den vier Disziplinen sammelte die Schülerin, die nebenbei auch beim Handball erfolgreich mitmischte, 1857 Punkte und kam auf den 14. Platz. Großen Anteil hatte dabei ihre Leistung im Weitsprung. Ein Satz auf 4,72m bescherte Svea nicht nur eine neue Bestleistung sondern bedeutete zudem die drittgrößte Weite des Feldes.

In der Mannschaftswertung der Schülerinnen A kam das Reinbeker Trio mit 5735 Punkten auf Rang 6. Mit diesem Abschluss schaut die LG Reinbek-Ohe auf eine sehr erfolgreiche Hallensaison zurück und geht mit großer Motivation in die Vorbereitung auf die kommende Freiluftsaison.

Sportabzeichenverleihung

Zahlreiche Gäste hatten sich im Dezember im TSV Clubhaus eingefunden, um der alljährlichen Verleihung des Sportabzeichens des Deutschen Olympischen Sportbundes (DOSB) beizuwohnen.

Im Jahre 2010 schaffte die TSV Reinbek mit 564 Sportabzeichen wieder einmal ein sehr gutes Ergebnis. „Etwas weniger als im Vorjahr,“ resümierte Sportabzeichenobmann Hans-Eckhard Schlichting, „aber dennoch das viertbeste Ergebnis in der Vereinsgeschichte.“ Nach Begrüßungsworten durch den Ehrenvorsitzenden Uwe Plog nahm Hans-Eckhard Schlichting die Verleihung an die 57 Erwachsenen vor. Die 507 erfolgreichen Jugendlichen hatten ihre Urkunden und Abzeichen bereits vorher in den Schulen bekommen.

Vier Schulen hatten sich beteiligt. Die Grundschule Schönningstedt stach dabei wieder besonders hervor. Von 157 Schülern absolvierten 136 das Sportabzeichen. Dadurch hat die Schule große Chancen auf den Gewinn des Jochen-Schütte-Pokals. Dies ist auch dem besonderen Engagement von Hans-Eckhard Schlichting zu verdanken, der 27 Schüler zur Nachprüfung einlud und ihnen durch technische Verbesserungen zum Erfolg verhalf. In der Grundschule Mühlenredder schafften 170 Kinder das Sportabzeichen, in der Grundschule Klosterbergen 111 und in der Gemeinschaftsschule 71.

Die jüngsten Absolventen hießen Taline Mahncke (Jg. 03) von der Grundschule Schönningstedt und Yorick Thomas (Jg. 03) von der TSV Reinbek. Beide bekamen



Taline Mahncke

ihr erstes Sportabzeichen in Bronze. Rekordhalter mit 44 Sportabzeichen ist Karl-Heinz Hadler, gefolgt von Dr. Hartmut Freytag mit 41. Ihr 40. Sportabzeichen erhielten Heinz Hilge, Günter Eschner und Carl-Heinz Duncker.

Jeweils 37 Sportabzeichen haben Alfred Wiener und Wolfram Zimmermann abgelegt, gefolgt von Ingrid Stegen mit 36. Hans-Eckhard Schlichting selbst bekam sein 35. Sportabzeichen verliehen, ebenso wie Christa Wolke. Beide werden in diesem Jahr deshalb zu einer Ehrung nach Kiel eingeladen. Herma Fornacon erhielt ihr 34. Sportabzeichen. Dr. Dietmar Richter und Norbert Druba absolvierten ihr 32. Sportabzeichen, Winfried Hartmann und Bernd Uwe Rasch ihr 31. Zu den runden Jubilaren mit der Zahl 10 zählten Andreas Krull und Peter Voss. Es wurden außerdem

noch 54 Mehrkampfabzeichen vergeben (36 in Gold, 12 in Silber und 6 in Bronze). 13 Sportler erhielten ferner das Bayerische Leistungs-Abzeichen in Gold für ihre besonderen Leistungen, darunter Günter Witt mit der Zahl 15, Norbert Druba mit der Zahl 20 und Günter Eschner mit der Zahl 25. Als einzige Frau bekam Margit Hein dieses Abzeichen.



Günter Eschner, Wolfram Zimmermann, Hans-Eckhard Schlichting, Klaus Thomas und Dietmar Richter

Abteilungsleiterin Kornelia Nacke dankte nicht nur Hans-Eckhard Schlichting für sein über 20jähriges Engagement, sondern auch den ehrenamtlichen Prüfern Klaus Thomas, Wolfram Zimmermann, Günter Eschner, Heinz Hilge, Erk Striese und Dietmar Richter.



DELICATUS
Feiern in Flaschen und Gläsern

Brände & Liköre
Graved Lax
Essige & Öle
Spanische Spezialitäten

Hausgemachte Pestosorten
Handgemachte Nudeln
Prosecco

**GEISTREICHES & LECKERES
ZUM VERSCHENKEN
ODER SELBST GENIEßEN**

Mühlenredder 7 / 21465 Reinbek
040 – 88 17 87 74 / www.delicatus-hh.de
Mo bis Fr: 9.00 – 12.30 u. 15.00 – 18.00 / Sa: 9.00 – 12.00

Norddeutsche Meisterschaften „Lange Strecken“

von Birgit Krebs

In Hannover trafen sich am 29. und 30. Januar 2011 die Schwimmerinnen und Schwimmer der Norddeutschen Bundesländer, um die Meister der „Langen Strecken“ zu finden. Erstmals war auch Reinbek bei diesen Meisterschaften vertreten. Malte Wulf, Jg. 95, startete über 1500m-Freistil. Er schwamm 17:52,11 min., dies war ein neuer persönlicher Rekord und er holte sich in seinem Jahrgang die Bronzemedaille.

Reinbeker Staffeln siegreich in Bremerhaven

von Birgit Krebs

Das Staffelschwimmen hat immer einen besonderen Stellenwert für die Aktiven. Gleich drei Mannschaften von der TSV Reinbek starteten über 4x50m-Freistil beim Einladungsschwimmfest in Bremerhaven am 19. Februar. Zwei Staffeln siegten in ihrer Wertungsklasse, die dritte Staffel, dies war die Staffel der Nachwuchsschwimmerinnen, belegte Platz sechs. Sowohl im männlichen Nachwuchsbereich der Jahrgänge 97 und jünger, als auch bei den Älteren ließen sich die Reinbeker gleich vom ersten Schwimmer an, die Führung nicht mehr aus der Hand nehmen. Der Nachwuchs in der Besetzung: Eike Teja Wulf Jahrgang 97, Maximilian Krull Jahrgang 97, Roman Bukowiecki Jahrgang 01 und Simon Kaphingst Jahrgang 97 siegte in einer Zeit von 2:05,01min und hatte einen großen Vorsprung zum zweiten Platz. Wesentlich knapper, zwischen Platz eins und zwei lagen nur sieben Zehntel, war der Zieleinlauf bei den Älteren. Hier schwammen Malik Malagic Jahrgang 91, Malte Wulf Jahrgang 95, Sebastian Fischer Jahrgang 96 und Fabian Horstmeier Jahrgang 91. Sie siegten in einer Zeit von 1:43,54 min. Aber auch die Einzelrennen liefen für die Reinbeker erfolgreich. Die jüngsten Wettkampfschwimmer Roman Bukowiecki, Sebastian Petzel, beide Jahrgang 01 und Sofia Otto, Zina Somann beide Jahrgang 2000 absolvierten ihren ersten Wettkampf auf einer 50m-Bahn und zeigten sehr gute Leistungen. Roman siegte über 50m-Brust, Sebastian wurde Zweiter über 50m-Rücken, Zina schlug als Dritte über 50m-Brust an und Sofia

wurde ebenfalls Dritte über 50m-Rücken. Sehr gute Leistungen zeigte auch Sebastian Fischer Jahrgang 96. Er blieb über 50m-Freistil erstmals unter 28 Sekunden und wurde in 27,94 sek. Zweiter. Auch über 200m-Lagen schwamm er persönlichen Rekord und siegte in seinem Jahrgang. Eike Teja Wulf siegte im Jahrgang 97 über 200m-Lagen und 100m-Rücken. Simon Kaphingst gewann im selben Jahrgang die 50m- und 100m-Freistil. Maximilian Krull, Jahrgang 97, machte einen großen Leistungssprung über 200m-Lagen und wurde Zweiter über 100m-Rücken. Sehr gut war auch die Leistung von Jonathan Klinkhardt, Jahrgang 95, über 50m-Brust. Hier schwamm er persönlichen Rekord und wurde Dritter. Auch Hendrik Hiestermann, der eine positive Leistungsentwicklung zeigt, und Malte Wulf errangen im Jahrgang 95 durchweg vordere Platzierungen. Bei den älteren Reinbeker Schwimmern überzeugte vor allem Malik Malagic über 50m- und 100m-Rücken. Insgesamt siegte er viermal an diesem Tag. Fabian Horstmeier, der das gleiche Wettkampfprogramm wie Malik absolvierte wurde viermal Zweiter. Siege in der Masterswertung AK 20 gab es auch für Sandra Kaphingst (50m-Brust, 50m-Freistil, 50m-Schmetterling) und Jessica Krebs (100m-Freistil, 50m-Rücken).

Neptun-Schwimmfest

von Birgit Krebs

In der Universitätsschwimmhalle in Kiel fand vom 25. bis 27. März 2011 das Neptun-Schwimmfest statt. Insgesamt 329 Schwimmerinnen und Schwimmer aus Norwegen, Schweden und Deutschland kämpften um Medaillen und Finalplätze. Die Reinbeker mussten auf ihre erste Medaille bis zum Wettkampf 12 – 100m-Rücken weiblich warten.

Hier gelang es Jessica Krebs, Jahrgang 90, sich einen Platz auf dem Podium zu erkämpfen. Sie holte sich die Bronzemedaille und qualifizierte sich für das Finale. Danach lief es für die Reinbeker im Hinblick auf Medaillengewinne wesentlich besser. Sebastian Fischer, Jahrgang 96 und Malik Malagic, Jahrgang 91 waren ebenfalls über 100m-Rücken erfolgreich. Sebastian wurde Dritter und schaffte es ins Jugendfinale. Malik, der Zweite wurde, kam ins Finale. Simon Kaphingst, Jahrgang 97 überzeugte über 50m-Freistil. Er schwamm persönlichen Rekord und knackte die Norm für die

Norddeutschen Meisterschaften. Auch in den Endläufen am Samstagmittag waren die Reinbeker erfolgreich. Sebastian Fischer und Jonathan Klinkhardt schwammen im Jugendfinale 50m-Brust und belegten die Plätze 5 und 6. Fabian Horstmeier, der im Vorlauf über 50m-Freistil Viertschnellster war, steigerte sich im Finale und holte die Silbermedaille. Beim Finale über 100m-Rücken männlich standen am Ende gleich zwei Reinbeker auf dem Siegerpodest. Malik Malagic siegte und holte sich die Goldmedaille sowie die Siegesprämie und Fabian Horstmeier schlug als Dritter an und gewann Bronze. Jessica Krebs und Sebastian Fischer, die ebenfalls im 100m-Rücken Finale bzw. Jugendfinale teilnahmen, belegten beide Platz 6.

Nach verkürzter Nacht wegen der Sommerzeit begann auch der dritte Wettkampftag für die Reinbeker durchaus positiv. Über 50m-Rücken gewann Sebastian Fischer Bronze und über 100m Brust Silber, hier schaffte er es erneut ins Jugendfinale. Zina Somann, Jahrgang 2000, die Jüngste im Reinbeker Team verpasste über 50m-Rücken um 2/100 sek, die Bronzemedaille und wurde Vierte. Weitere Medaillen gab es über 200m-Rücken. Hier gewann Sofia Otto die Silbermedaille im Jahrgang 2000, Jessica Krebs holte Bronze im Jahrgang 94 und älter und Malik Malagic holte im Jahrgang 93 und älter die Silbermedaille. Beim 100m-Freistilrennen schlug Fabian Horstmeier als Zweitschnellster an und gewann Silber.

Für den Sonntagnachmittag hieß es nun nochmals alle Kräfte zu mobilisieren, denn die letzten Finale standen an. Malik Malagic startete im Finale über 50m- und 200m-Rücken. Auf der kurzen Strecke wurde er Dritter und über 200m-Rücken holte er Silber. Bronze gab es für Sebastian Fischer im Jugendfinale über 100m-Brust, und Fabian Horstmeier gewann eine weitere Silbermedaille im 100m-Freistil-Finale. Er schwamm auch im Finale über 50m-Rücken, hier wurde er Vierter. Im Finale über 200m-Rücken der Damen waren die Reinbeker mit Jessica Krebs ebenfalls vertreten. Sie wurde Fünfte.

Landesmeisterschaften

von Birgit Krebs

Zum Titelgewinn haben die Leistungen der Schwimmerinnen und Schwimmer der TSV Reinbek bei den diesjährigen

Landesmeisterschaften leider nicht gereicht. Dreimal Silber und fünfmal Bronze sind dennoch ein guter Erfolg für die Reinbeker. Mit jeweils drei Medaillen hatten die Brüder Malte und Eike Wulf den größten Anteil an der Medaillenausbeute. Über 200m-Freistil verpasste Malte den Sieg nur um 4/100tel sek. und wurde Vizemeister im Jahrgang 95. Bronze gewann er in der Jahrgangswertung über 100m-Schmetterling und 100m-Freistil. Sein zwei Jahre jüngerer Bruder Eike war mit zweimal Silber und einmal Bronze im

Jahrgang 97, der Erfolgreichste im Reinbeker Team. Eike holte Silber über 100m- und 200m-Brust. Bronze gab es für ihn über 200m-Lagen. Sebastian Fischer, Jahrgang 96, hatte mit 9 Starts in den Vorläufen und 3 Starts in den Jugendläufen, an diesem Wochenende ein sehr großes Programm zu absolvieren. Er gewann in seinem Jahrgang die Bronzemedaille über 200m-Rücken. Noch größer war jedoch die Freude nach dem Start über 50m-Rücken. Hier gab es keine Medaille, dafür blieb er aber unter der Norm für

die Norddeutschen Meisterschaften im Mai in Hannover. Spannend war das Finale über 100m-Freistil in der offenen Klasse. Fabian Horstmeier, der als Drittschnellster Vorlaufschwimmer an den Start ging, schlug am Ende mit nur 1/100 sek. Rückstand auf Platz drei als Vierter an. Am Tag darauf standen für ihn die 50m-Freistil auf dem Programm. Hier klappte es dann mit der Medaille, er wurde Dritter. Erfolgreich war auch Maximilian Krull, Jahrgang 97. Er schwamm drei persönliche Rekorde und belegte einen sehr guten vierten Platz

Trainingslager Northeim 2011

Marissa Hiestermann

über 200m-Rücken.

Diese Frühjahrsferien ging es für uns 15 Schwimmerinnen und Schwimmer von der TSV Reinbek mit unserer Trainerin Birgit Krebs mal wieder in das altbekannte Northeim zum ersten Trainingslager des Jahres. Am Ostersonntag fuhr wir früh morgens los, um nach einer amüsanten Autofahrt gegen Mittag bei der Jugendherberge anzukommen. Da das erste Training bereits um 13 Uhr angesetzt war, wurden Zimmeraufteilung und Auspacken auf danach verschoben. Nach einem schnellen Mittagessen machten wir uns also auf den Weg zur zehn Minuten entfernten Schwimmhalle, in der wir die folgenden sechs Tage mit mehreren Trainingseinheiten verbringen würden. Nachdem wir das Training überstanden hatten, trafen wir uns alle zum Kuchenessen, was uns dank der fleißigen Mütter fast täglich möglich war. Gleich am ersten Tag wurde dann auch unser traditionelles Kartenspiel *Wizard* im Gemeinschaftsraum eingeweiht, wo zur Freude einiger auch ein Billardtisch zu unserer Verfügung stand. Am Abend herrschte dann nach der Einweisung ins Trainingslager durch unsere Trainerin früh Bettruhe, weil unser Ostersonntag mit einer zweistündigen Einheit um 6 Uhr morgens beginnen sollte. Viel zu früh klingelte am nächsten Morgen der Wecker und wir quälten uns verschlafen aus den Betten. Unser Fleiß wurde jedoch gleich nach dem Training belohnt, denn der *Osterhase* war ebenfalls fleißig gewesen und hatte für jeden einen Schokohasen in den Zimmern versteckt. Die Müdigkeit war sofort verflogen und besonders die Kleineren fingen aufgeregt an zu suchen, sodass zum Schluss auch die kniffligsten Verstecke entdeckt worden waren. Nach einem heiteren Oster-

brunch wurden dann wieder die Taschen gepackt, aber dieses Mal nicht für das zweite Schwimmtraining, das an diesem Tag ausfiel. Stattdessen machten wir uns auf den hügeligen und kurvenreichen Weg nach Rübeland im Harz, wo man zwei einzigartige Tropfsteinhöhlen besichtigen kann: die Baumannshöhle und die Hermannshöhle.

Unsere Wahl fiel auf Letztere, und gegen Mittag ging es zum einstündigen Rundgang in die kühle und feuchte Höhle, die nach ihrem Erforscher Hermann Grottrian benannt wurde. Beeindruckt entdeckten wir die unterirdische Traumwelt, die uralte Gebilde aus Kalkstein, z.B. Stalagmiten und Stalaktiten, zu bieten hat. Wir wurden durch gigantische Säulenhallen und faszinierende Kristallkammern geführt und passierten den Olmensee mit seinen seltenen Grottenolmen. Zudem lernten wir viel über die Geschichte dieses geologischen Naturdenkmals, welches früher von Höhlenbären als Unterschlupf benutzt wurde und heute Winterquartier



für Fledermäuse ist. Während des ganzen Rundgangs überwandern wir 320 Stufen und waren zum Schluss dann doch froh, der kühlen Enge der Höhle zu entkommen. Da das Osterwochenende nicht nur im Norden, sondern auch im Harz wunderschön war, beschlossen wir bei der Gelegenheit auch noch der Rappbode-Talsperre einen Besuch abzustatten. Der Blick von der Aussichtsplattform der Urania auf die Talsperre mit der höchsten Staumauer in Deutschland (106m) hat sich auf jeden Fall gelohnt. Nach einem langen und ereignisreichen Tag kamen wir abends wieder bei der Jugendherberge an und fielen erschöpft in unsere Betten.

Für diesen schönen Tag wollen wir uns alle an dieser Stelle herzlich

**7 Jahre
in Reinbek**

**Soll es echtes Bio sein,
kauf bei Onkel Dieter ein!**



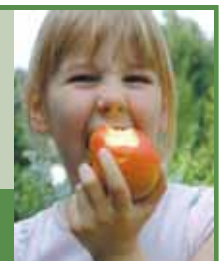
Onkel Dieter's Naturkostladen

EKZ Sachsenwald Markt · Am Ladenzentrum 3 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 65 04 59 43 · Fax 78 07 38 05 · www.onkel-dieter.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag 8-19 Uhr · Samstag 8-14 Uhr · Parken kostenlos



[ECHT BIO.]

bei der Firma Kalff Schädlingsbekämpfung GmbH bedanken, da ohne die finanzielle Unterstützung uns dieser Ausflug nicht möglich gewesen wäre.

Der folgende Ostermontag verlief relativ unspektakulär. Wir hatten bereits um 2 Uhr beide Trainingseinheiten hinter uns und nutzten daraufhin das sonnige Wetter aus, um uns im Stadtpark zu bräunen und teilweise Schlaf nachzuholen, da wir wieder sehr früh hatten aufstehen müssen. Im Verlaufe des Nachmittags schlossen sich einige von uns zusammen und begannen ein lockeres Fußballspiel, bei dem vor allem die kleinen Mädchen zeigen konnten, dass sie nicht nur im Schwimmsport gut sind. Abends waren die Schlafzeiten nicht so streng gelegt, da wir zur Freude aller am nächsten Tag ausnahmsweise mal später Training hatten. So konnten wir uns noch ein bisschen länger im Aufenthaltsraum oder in dem einen der zwei Jungenzimmer, in welchem ein Fernseher mit mitgebrachter Wii stand, amüsieren. Beim Training am nächsten Morgen waren wir alle ausgeschlafen und

strengten uns an, was auch nötig war, weil unsere Trainerin Birgit das erste Mal in diesem Trainingslager die Zugseile herausholte. Sie nutzte diese Gelegenheit, um uns mit einer Kamera dabei aufzunehmen, damit wir bei der Analyse besser nachvollziehen können, was genau an unserem Stil verbessert werden muss. Den Rest des Tages hatten wir frei und konnten Getränke und andere Sachen, die benötigt wurden oder Zuhause vergessen worden waren, kaufen, da die Geschäfte wieder geöffnet hatten. Außerdem machte sich Birgit am Nachmittag mit den Jüngsten auf den Weg in die Innenstadt von Northeim, denn einige von ihnen waren das erste Mal mit in Northeim. Nach einem ausgiebigen Bummel wurde sich im örtlichen Kino, der „Schaukiste“, getroffen und die Kleinen entschieden sich für den neuen Animationsfilm, den Ice-Age-Macher „Rio“. Diese Entscheidung bereuten sie nicht und verließen die Schaukiste mit aufgeheiteter Stimmung und Popcorn im Haar.

Am nächsten Morgen gab es eine freudige Überraschung für unser Geburts-

tagskind Eike. Mit Gesang und Torte wurde er am Frühstückstisch empfangen und freute sich sehr über den Fantasieroman, den wir für ihn besorgt hatten. Nach dem zweiten Training lud Eike aus diesem Anlass jeden von uns zu einem Eis ein. Und da die Kleinen am vorigen Tag im Kino waren, hatten die Großen an diesem Abend die Qual der Wahl und beschlossen zur Vorpremiere von „Fast & Furious 5“ zu gehen. Obwohl wir erst spät wieder in der Jugendherberge waren, ging es morgens wieder früh aus den Federn für den vorletzten Tag, und es kam auch endlich die Post von den Eltern an, welche das Heimweh aber eher verstärkte. Nach dem letzten Training am Freitagmorgen wurden die Koffer fertig gepackt, und erschöpft aber voller Vorfriede auf Zuhause machten wir uns auf den Weg.

Für dieses schöne Trainingslager wollen wir uns noch einmal sehr bei unserer Trainerin Birgit Krebs bedanken, die es jedes Jahr wieder schafft, zwei Trainingslager, die ohne Spender nicht immer möglich wären, auf die Beine zu stellen.

Norddeutsche Meisterschaften in Hannover

Birgit Krebs

Schwimmerinnen und Schwimmer der acht norddeutschen Bundesländer nahmen vom 13. bis 15. Mai 2011 an den Norddeutschen Meisterschaften in Hannover teil. Malte Wulf, Jahrgang 95, Sebastian Fischer, Jahrgang 96 und Simon Kaphingst, Jahrgang 97 gingen



Sebastian am Start für 50m-Rücken

für die TSV Reinbek an den Start. Der erste Tag begann sehr erfolgreich für die Reinbeker Jungen. Malte startete über 400m-Freistil. Mit neuem persönlichen Rekord von 4:16,35 min. gewann er die Bronzemedaille in seinem Jahrgang. Am Samstag schwamm Malte 100m-Freistil. Hier schlug er mit neuer Bestzeit von 0:55,95 min. als Sechster an. Auch für Sebastian Fischer verlief der Samstag erfolgreich. Er startete über 50m-Rücken und schwamm 0:31,58 min, dies war ebenfalls eine neue Bestzeit. Am Sonntag durfte dann Simon Kaphingst zeigen, dass auch er sich gut für diese Meisterschaften vorbereitet hat. Er schwamm die 50m-Freistil in 0:27,58 min. Dies war für Simon ein neuer Rekord. Für Malte standen am Sonntag 200m-Freistil und 50m-Freistil auf dem Programm. Der dritte Wettkampftag lief

für ihn nicht wie gewünscht. Auf beiden Strecken konnte er leider nicht ganz an seine im Vorwege gezeigten Leistungen anknüpfen.

Spendenübergabe bei der Fa. Kalff Schädlingsbekämpfung GmbH

Die beiden jüngsten Schwimmer der Leistungsgruppe, Sebastian Petzel und Roman Bukowiecki, beide Jahrgang 2001, nahmen die großzügige Spende der Firma Kalff, Schädlingsbekämpfung GmbH entgegen. Herr Kalff jun. überreichte den Jungen 300 Euro und wünschte ihnen viel Spaß und Erfolg für die sportliche Zukunft. Die Jungs dankten Herrn Kalff jun. für die tolle Unterstützung.



v.l. Sebastian Petzel, Roman Bukowiecki, Herr Kalff jun.



TSV Reinbek
»Sportshop«

Armbanduhr	€ 25,50
Aufnäher	€ 3,50
Badetuch	€ 13,00
Baseball-Cap	€ 7,50
Regenschirm rot/weiß	€ 14,50
T-Shirts	
- Kinder	€ 8,50
- Erwachsene	€ 10,00
Sweat-Shirts rot/weiß	€ 25,50
Kapuzenpullis	
- Kinder	€ 25,50
- Erwachsene	€ 29,00
Vereinsnadel	€ 2,00
Wimpel	
- klein	€ 5,00
- groß	€ 9,00

Breitensport-Mannschaftswettbewerb

Wettkampf und Spaß

Birgit Bendel-Otto

Wie bekommt man Tanzpaare, die gut tanzen, sich aber nicht so recht aufs Turnierparkett trauen, dazu, sich doch dem Wettbewerb zu stellen? Diese Frage stellte sich auch unser Trainer Hans-Jörg Carstensen. Die Lösung kommt manchmal ganz unverhofft. Die Tanzsportabteilung des VfL Geesthacht



Einmarsch der Teilnehmer

richtete in diesem Frühjahr einen **Mannschaftswettbewerb** für Breitensportpaare aus.

Ein Mannschaftswettbewerb hat den Vorteil, man unterstützt sich gegenseitig, und sollte doch einmal etwas nicht hundertprozentig funktionieren, fällt es in einer Mannschaft von vier Paaren nicht so sehr auf. Dazu kam, dass in Geesthacht nur Paare zugelassen waren, die noch kein „richtiges Turnier“ getanzt haben, also nur echte Breitensportler. Es war das erste Mal seit vielen Jahren, dass die Tanzsportabteilung der TSV Reinbek eine Mannschaft aus Breitensportpaaren aufs Turnierparkett schickte.



v.l.n.r. Willi u. Marion Kruse, Hauke Schröder u. Verena Weise, Trainer Hans-Jörg Carstensen, Dirk u. Heidrun Bender, Matthias Neumann u. Cornelia Horn

Das „Team Reinbek“ – wie man ja so gerne sagt – bestand aus zwei ganz neuen Paaren: Dirk und Heidrun Bender sowie Hauke Schröder und Verena Weise tanzen erst seit ca. einem Jahr. Dazu gesellten sich die langjährigen Tänzer Willi und Marion Kruse und das angehende Turnierpaar Matthias Neumann mit Cornelia Horn.

Nach Vor- und Endrunde belegte unsere Mannschaft den beachtlichen vierten Platz. Besonders stolz waren die Paare auf den Pokal, den sie mit nach Hause nehmen durften. Doch wie schon in der Überschrift erwähnt, bei Breitensport-Mannschaftswettbewerben ist der Wettkampf nur zweitrangig. Im Vordergrund stehen der Spaß, das Gemeinschaftsgefühl und das anschließende Feiern!

Einberufung zum Kadertraining

oder auch die Kunst des Tanzens

Janina Pfeil

Es ist Sonntagmorgen und mein Tanzpartner Michael Groth und ich sitzen im Auto. gewappnet mit Wasser, Bananen, Trainingskleidung, Traubenzucker, Antidopingerklärung und dem Navi sind wir auf dem Weg nach Norderstedt, denn dort haben wir heute das erste Mal Kadertraining. Unsere Teilnahme am Kadertraining ist für uns etwas Besonderes und eine Ehre aus zwei Gründen, dies muss an dieser Stelle einmal deutlich gesagt sein: Erstens bedeutet dies, dass wir zu der „Elite“ Schleswig-Holsteins gehören, denn nur wer sich durch gute Ergebnisse bei Turnieren und Meisterschaften qualifiziert, wird zum Kadertraining einberufen, um dort über das normale Training hinaus gefördert zu werden. Wir dürfen also sechsmal im Jahr bei einem deutschlandweit bekannten Trainer mehrere Stunden am Stück trainieren, wobei dieses Training finanziell vom Tanzsportverband Schleswig-Holstein und dem eigenen Verein unterstützt wird. Und zweitens dürfen wir im Jahr 2011 teilnehmen, ohne uns richtig qualifiziert zu haben. Durch einen schweren Unfall von Michael konnten wir sechs Monate gar nicht trainieren, konnten deswegen diverse Turniere nicht bestreiten und haben die HGR II Meisterschaft im September nicht tanzen können. Umso größer war natürlich die Freude, als wir die Einladung zum Kadertraining 2011 von unserem Landessportwart erhalten haben. Und deswegen sind wir an diesem Sonntagmorgen besonders motiviert auf dem Weg nach Norderstedt.

Dort angekommen, schmeißen wir uns in unsere schönste Trainingskleidung, denn immerhin gibt es unter uns Tänzern einen Dresscode. Und so stehen Michael und ich bald auf dem Parkett und wärmen uns auf. Nach und nach trudeln die anderen Paare und schließlich auch der Trainer ein. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde geht es dann los und wir tanzen! Es geht heute um Ausdruck und Bewegung im Quickstep und Tango. Wie steht man als Dame richtig ohne dem Herr im Weg zu stehen? Und wie steht der Herr richtig ohne der Dame im Weg zu stehen? Wie müssen sich die Hüften bewegen? Und

Praxis für Physiotherapie

Michael Zietz · Lars Weber

KrankengymnastikFußreflexzonenmassageBrüggertherapieLymphdrainageManuelle TherapieNatureisbehandlungMassageElektrotherapie**LnB Schmerztherapie**

Am Rosenplatz 17 · 21465 Reinbek
Tel. 040 / 722 76 96



wirds man die Hüfte überhaupt bewegen beim Standardtanzen? In welcher Position hat die Dame die richtige Kopfhaltung, ohne verkrampt zu sein? Aber es geht nicht nur um das Tanzen als solches, sondern es geht auch um Kunst. „Denn“, so fragt der Trainer „ist Tanzen denn nicht auch eine Art von Kunst?“ Diese Frage hat einen Gedanken aufgeworfen, denn nun merken wir, dass Tanzen noch mehr ist, als Sport und Bewegung. Auf einmal ist das Tanzen auch Kunst und die Möglichkeit, etwas in seiner eigenen Interpretation auszudrücken. Ja, Tanzen ist Kunst!

Dreieinhalb Stunden später sitzen wir wieder im Auto, gewappnet mit vielen neuen Eindrücken, neuen Ideen, ein bisschen Muskelkater und vielen neuen Dingen, die in den nächsten Wochen trainiert werden wollen.

Neu in der Tanzsportabteilung

„Tanzen und Bewegungsspiele mit Musik“ für 3- bis 6-Jährige

Für die meisten Kinder gibt es nichts Schöneres, als sich nach Musik zu bewegen. Endlich können sie es zusammen mit Gleichaltrigen auch bei uns, der Tanzsportabteilung der TSV Reinbek tun.

Ab 09. September (bis Jahresende) sind alle Jungen und Mädchen willkommen. Immer freitags, 16.00 – 16.45 Uhr wird in der TSV-Mehrzweckhalle, Saal I, Theodor-Storm-Str. 22, Reinbek, getanzt. Bitte Stoppersocken, Gymnastikschuhe oder Turnschuhe mit hellen Sohlen mitbringen.

Nähere Informationen und Anmeldung ab 15. August 2011 bei der Abteilungsleiterin, Birgit Bendel-Otto, unter der Telefonnummer (0 40) 7 27 84 74.

Bereits in den Sommerferien gibt es für daheimgebliebene Kinder die Möglichkeit, kostenlos an zwei Freitagen ihre tänzerischen Fähigkeiten zu erproben: Am 8. Juli und 5. August jeweils in der Zeit von 16.00 – 17.00 Uhr ebenfalls in Saal I der TSV-Mehrzweckhalle. Eine Anmeldung für das Ferientraining ist nicht erforderlich.

Stormarner Pokalwochenende

Turnierwochenende in zwei Vereinen

Birgit Bendel-Otto

Die Zahl der Ausfälle von Tanzturnieren steigt stetig. Wer sich als Tanzsportverein um die Ausrichtung eines Turniertages bewirbt, muss von vornherein den Ausfall mit einkalkulieren oder so viele Turniere anbieten, dass dann zumindest ein Teil stattfinden kann.

Die Tanzsportabteilung des Ahrensburger TSV und die Tanzsportabteilung der TSV Reinbek wollten es auf einem anderen Wege probieren. Warum nicht eine Gemeinschaftsveranstaltung organisieren. Ahrensburg und Reinbek trennen ja keine Welten. Die Idee zum **1. Stormarner Pokalwochenende** wurde letztes Jahr geboren. Die einzige Schwierigkeit bestand darin, einen geeigneten Termin zu finden. Dass es dann ausgerechnet das erste Wochenende der Osterferien in Schleswig-Holstein und eine Woche vor der Tanz-Großveranstaltung „Blaues Band“ in Berlin wurde, ist vielen mehr oder weniger unglücklichen Umständen zu verdanken. Die gemeinsame Vorbereitung lief sehr harmonisch und produktiv. Es sollte ein Wochenende für die Paare der Hauptgruppe und Hauptgruppe II in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen werden. Gemeinsame Urkunden und Plakate wurden von der Pressereferentin aus Ahrensburg entworfen. Auch über die Pokale, die es an beiden Tagen zu gewinnen gab, war man sich schnell einig.

Trotz Sonnenschein fanden sich am Samstag in Reinbek zahlreiche Zuschauer und vor allem auch Paare aus Nord-, Ost- und Westdeutschland und sogar aus Wien ein, um in den Standard-Tänzen der D- bis B-Klasse um Punkte, Platzierungen sowie die „Stormarn-Pokale“ zu tanzen.

Natürlich durften auch die Lokalmatadoren nicht fehlen. Doch wie es sich für gute Gastgeber gehört, überließen die Ahrensburger und Reinbeker Paare die Pokale den Gästen. In der Hauptgruppe C-Standard sicherten sich Daniel Stonies und Lina Höhn von der Tanzsportabteilung des Ahrensburger TSV den zweiten Platz. Ebenso ging in der Hauptgruppe II C-Standard der zweite Platz nach Ahrensburg an Olaf Habermann und Kerstin Bothe. Über die Finalteilnahme im Turnier der Hauptgruppe II B-Standard durften sich die Reinbeker Michael Groth und Janina Pfeil freuen. Sie wurden Fünfte.

Um die Ahrensburger-Reinbeker Kooperation zu unterstreichen, wurden die Pokale in Reinbek vom Sportwart der TSA des Ahrensburger TSV, Herrn Lutz Hansen, überreicht. Ebenso überreichte am Sonntag die Pokale für die Paare in den lateinamerikanischen Tänzen die Reinbeker Sportwartin Cornelia Horn, nachdem sie sich selbst im Turnier der Hauptgruppe II D-Latein über einen vierten Platz freuen durfte. Beide Vereine waren sich nach dem gelungenen Auftaktwochenende sicher: Die Zusammenarbeit wird im nächsten Jahr fortgesetzt.



Aus der Tennis-Abteilungsversammlung

Am 30. März, um 19 Uhr begrüßte Abteilungsleiter Michael Lang die neu eingetretenen Mitglieder im Tennis-Vereinshaus. Um 19.30 Uhr begann die Jahreshauptversammlung mit 45 Mitgliedern und 3 Jugendlichen. Anwesend waren auch Holger Jelenski, 2. Vorsitzender der TSV, und Franz-Josef Schürings, ehemaliger 1. Vorsitzender der Tennisabteilung. Nach Dankesworten von Michael Lang an die Vorstandskollegen und Clubwirte Familie Kammann folgten die Ehrungen. Der Jugendwart John Halliday überreichte Cora Remer und Hanna Moltrecht als Mädchenteam-Bezirksmeisterinnen eine Urkunde, ei-



nen Buchgutschein sowie die „Sieger-Schale“ des Bezirks Süd.

In seinem Jahresrückblick erwähnte Lang u.a. die noch ungeklärte Bewirtungssituation sowie die personellen Neuerungen mit Davor Javanovic im Trainerteam und Horst Plünnecke als neuem Platzwart. Nach weiteren Berichten über den Zustand der Anlage von Bruno Woelke, die Jugendaktivitäten von John Halliday und den Erwachsenensport von Kristina Kasper folgt der Kassenbericht von Rolf Kröger mit positivem Abschluss. Da auch die Kassenprüfer keine Beanstandungen haben, wird der Vorstand einstimmig entlastet. Nachdem Holger Jelenski die Mitglieder über die Vertragssituation mit



der Stadt informiert hat, nimmt Michael Lang die Verabschiedungen von Bruno Woelke, Rolf Kröger und Kristina Kasper vor. Renate Hartmann, die viele Jahre im Bereich Administration tätig war,



wird ebenfalls verabschiedet. Nachfolgerin in dem Bereich wird Monika Kammann. Michael Lang bedankte sich bei allen für die geleistete Arbeit.

Es folgten die Wahlen zur Neubesetzung der vakanten Ämter. Herbert Wildling wird in Abwesenheit als neuer 2. Vorsitzender und Technikwart gewählt.

Neuer Kassenwart ist Norbert Blicke. Konstantin Bach wird Sportwart und Patrick Lang sein Stellvertreter. Rolf Kröger und Franz-Josef Schürings werden als neue Kassenprüfer gewählt.

Als Delegierte vertreten die Abteilung künftig Christiane Roser, John Halliday, Norbert Blicke und Franz-Josef Schürings.

Die notwendige Änderung der Abteilungs-, Beitrag-, Spiel- und Gastspielordnung wird mit großer Mehrheit angenommen. Eine Grundlage für einen geplanten Arbeitsdienst gibt es nicht, folglich muss wieder auf Freiwilligkeit gesetzt werden. Ein Antrag diesbezüglich (Sauberkeit der Anlage) wird in einer Arbeitsgruppe aufgearbeitet werden.

Vorstellung der Arbeit des A-Teams

Das A-Team ist eine Idee der neuen Abteilungsleitung, die sich im Vorwege bereits zu einem vielstündigen Workshop mit Michael Lang, Herbert Wildling und John Halliday getroffen haben. Das Ergebnis des „Brainstormings“ zu den Themen „Was läuft gut und was nicht“ wird den Mitgliedern auf einem Flipchart vorgestellt. Lösungen zu bestehenden Problemen sollen mit Hilfe zu bildender Arbeitsgruppen gesucht werden. Erfreulich viele Mitglieder trugen sich spontan in Listen ein. Zunächst wird es 4 Projekte geben: 1. Attraktive Tennisanlage (verantwortlich: Herr Wildling), 2. Breitensport vs. Leistungssport (v.: Michael Lang), Mitgliederpflege (v.: John Halliday), Sportförderung (v.: Konstantin Bach). Ergebnisse sollen bis zum 30. Juni vorliegen. Eine Reihe weiterer Punkte steht noch auf der Liste des A-Teams, u.a. Informationsfluss, Angebotspalette, Neue Medien, Außendarstellung und Finanzen. Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich an den bestehenden Arbeitsgruppen zu beteiligen oder neue zu bilden. Interessenten melden sich bitte bei der Abteilungsleitung.

Tenniskurse Sommer 2011

In den Sommerferien werden wieder Tenniskurse für Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren angeboten. Die einwöchigen Kurse laufen jeweils in den Zeiträumen vom 4. bis 15. Juli (1./2. Woche), 1. – 12. August (5./6. Woche), und richten sich an Anfänger, Fortgeschrittene und Medenspieler bzw. -innen. Schläger werden bei Bedarf gestellt. Die Kinder und Jugendlichen trainieren immer vormittags in 4er



Genießen Sie ein paar schöne Momente bei uns.
Hier finden Sie das passende Ambiente für jede Gelegenheit!

Dienstag bis Sonntag durchgehend geöffnet.
Mittagstisch 12.00 – 15.00 Uhr.

Am Rosenplatz 2 · 21465 Reinbek · www.lastella-ristorante.de
Tel. 040 / 722 99 02 · Fax 73 12 84 56

Gruppen, jeweils eine Std. pro Tag an 5 Tagen. Die Kosten betragen für Mitglieder der Tennisabteilung, 35 Euro, Mitglieder der TSV Reinbek 40 Euro und Gäste 45 Euro. Die Erwachsenen trainieren ebenfalls in 4er Gruppen, allerdings über 6 Stunden und nach individueller Terminabsprache. Die Kosten betragen für Mitglieder der Tennisabteilung, 45 Euro, Mitglieder der TSV Reinbek 50 Euro und Gäste 55 Euro. Im Rahmen dieser Aktion besteht die Möglichkeit, ohne Aufnahmegebühr sofort Mitglied in der Tennisabteilung zu werden. Weitere Informationen und Anmeldung bei John Halliday, unter 040 / 722 84 17.

Termine

20. August, Reinbek-Pokal der Jugend

21. August, Quattro-Turnier mit Tennis, Fußball, Hockey, Mehrkampf/Quiz

2. – 4. September, Vereinsjugendmeisterschaften AKV (unter 10 J.) Tennis/Mehrkampf

11. September, 4. Team-Cups,

16. – 18. September, Tennis Trainingscamp Schönberg/Ostsee

25. September, Eltern-Kind Turnier

6. Dezember, Nikolausturnier AKV (unter 10 J.)

Alle Veranstaltungen laufen unter dem Motto Tennis-Ralley Jugend 2011, bei der alle Aktivitäten erfasst und belohnt werden. Der Siegerin und dem Sieger winkt ein attraktiver Preis.

Saisoneroöffnungs-Turnier der Tennisabteilung

Konstantin Bach, Sportwart

Wir hatten großes Glück! Obwohl auf dem Kalender zu sehen war, dass wir uns noch im Monat April befanden schien den ganzen Tag die Sonne, es war warm und windstill. Eben genau so, wie es Tennisspieler mögen! Und so konnten die 34 Tennisspielerinnen und Tennisspieler im Alter zwischen 16 und 84 das Saisoneroöffnungsturnier auf unserer Anlage am Mühlenredder in vollen Zügen genießen. Bei dem traditionellen „Tur-

nier“, bei dem nicht unbedingt der Erfolg sondern der Spaß am Spiel im Vordergrund steht, entschied das Los, mit welchem Doppelpartner man sich durch den Tag „kämpfte“. So spielten Meden-Spieler gegen Hobby-Spieler Damen gegen Herren und Senioren gegen Jugendliche!

Mittags gab es dann eine gemeinsame Pause, in der uns die Familie Kammann mit diversen Köstlichkeiten vom Grill, Salaten und Brot in gewohnt guter Weise verköstigte! In der Pause und nicht nur dann, kamen alle miteinander ins Gespräch, klönten und besprachen viele Dinge die das Vereinsleben betreffen. So konnten und sollten sich alle Teilnehmer zu verschiedenen Projekten und Ideen rund um die Tennisabteilung des TSV aussprechen und Ihre Meinung kund tun. Auch das war sehr aufschlussreich und interessant!

Nach dem gemeinsamen Mittag und den vielen tollen Gesprächen ging es dann in die letzte Runde dieses vergnüglichen Tennistages, der mit einer Siegerehrung endete; also vielleicht doch wie bei einem richtigen Turnier!

Kuddl Muddl Turnier

John Halliday



Am 4. Mai lud Jugendwart John Halliday zum traditionellen Jugend Kuddl Muddl Turnier der Tennisabteilung.

Um 14 Uhr trafen bei bestem Wetter 34 Jugendliche gut gelaunt zum Turnier ein, 4 Mädchen, (wo waren die anderen?) und 30 Jungen.

Es galt im Doppel und Mixed der Zufallspaarungen bei 5 gewerteten Spielrunden die „Muddl“ und den „Kuddl“ zu ermitteln.

Gespielt wurde jeweils 20 Minuten. Besonders eifrig kämpften die „Zwergnasenbärchen“ unter 10 Jahren, 16 an der Zahl. Zur Stärkung reichte unsere Fachfrau für Jugendbeköstigung Monika Kammann leckere Snacks, Süßigkeiten und Getränke. Das brachte so manchen erschöpften wackeren Kämpfer wieder in die Spur. Zur Siegerehrung mit Urkunden für alle Teilnehmer nahm den Pokal für die „Muddl“ entgegen:





Ergebniss „Muddl“

1. Platz	Hanna Moltrecht	20 Punkte
Titelverteidigerin		
2. Platz	Cora Remer	18 Punkte
3. Platz	Sarah Rusche	16 Punkte

Der „Kuddl“ wurde mit dem knappsten möglichen Vorsprung:



1. Platz	Nikolas Ergün	22 Punkte
2. Platz	Tim Döbel	21 Punkte

Es gab gleich vier 3. Plätze mit gleicher Punktzahl:

3. Platz	Moritz Hohmann	18 Punkte
(Vorjahressieger)		
3. Platz	Luis Ergün	18 Punkte
3. Platz	Aaron Dunkelberg	18 Punkte
3. Platz	Niklas Loop	18 Punkte

Infos rund um die Medenspiele

John Halliday

14 Jugendteams der TSV Reinbek nehmen in diesem Jahr am Spielbetrieb des Tennisverbandes Schleswig-Holstein und Bezirk Süd teil. 2 Kleinfeldteams, bis Jahrgang 2001 Mädchen und Jungen, 7 Jugendteams weiblich, 5 Jugendteams männlich. Die besten Nachwuchsspieler nehmen auch schon an den Medenspielen der Damen und Herren teil.

Am 11. April fand hierzu ein Jugend Meden-Infoabend unter der Leitung von Jugendwart John Halliday statt. Jedes Team erhielt eine Mappe mit sämtlichen Informationen. Im Bereich Erwachsenensport treten diese Saison 9 Teams an, angeführt von der 1. Mannschaft Damen 40, die in der Verbandsliga spielt.

Jannes Moltrecht

2. Sieger Masters Mini-Cup Süd 2011

Großer Erfolg für Jannes Moltrecht, Jg. 2003, beim Finale der Mini-Cup Serie 2010/11, dem Masters mit dem 2. Platz unter 14 Teilnehmern am 10. April 2011 in der Tennishalle-Trittau. Jannes erreichte damit sein bestes Ergebnis bisher überhaupt und eifert seiner überaus erfolgreichen Schwester Hanna, Jahrgang '98, nach. Ein 3. Rang im Tennis und ein 4. Rang im Mehrkampf bescherte Jannes Platz 2.



TISCHTENNIS

Osterturnier der Senioren

Dieter Petschow

Um den Ehrgeiz der Tischtennis-Senioren anzustacheln veranstaltete die Abteilung an zwei Tagen ein kleines Osterturnier. Die Turnierleitung stellte dazu eine Leistungstabelle auf und mischte fleißig die Spieler zu Mannschaften mit jeweils zwei Spielern. Zwei Spielerinnen waren ebenfalls mit von der Partie,



**Egon Witt, Peter Wulf,
Christa Schäfer, Dietmar Rose,
Uta Kremser, Rolf Freund**

die allerdings keinerlei Bevorzugung genossen. Das Ergebnis ließ sich sehen. Es gab keine Favoriten. Jede Mannschaft hatte eine Chance. Spannende Duelle gab es bereits in der Haupt-, der Trost- und der Zwischenrunde. Die ausgeschiedenen Spieler feuerten die verbliebenen Mannschaften an. Arno Kolm – mit 84 Jahren der Älteste – zeigte pure

Lebensfreude und zeichnete sich als Virtuose an der Vuvuzela aus. In der Endrunde setzten sich zwei Mannschaften durch, mit denen keiner wirklich gerechnet hatte.

Sieger des Turniers wurden schließlich Christa Schäfer und Dietmar Rose vor Egon Witt und Peter Wulf. Auf dem dritten Platz und damit ebenfalls auf dem Treppchen stand die zweite Dame des Turniers Uta Kremser mit ihrem Partner Rolf Freund. Eine Frauenquote ist demnach bei den Tischtennis-Senioren nicht erforderlich. Die Gewinner wurden mit Loriot-Ostermedaillen und wertvollen Sachpreisen geehrt.

Das Turnier hat allen viel Spaß bereitet. Auch in Zukunft werden die Senioren mit Freude dem kleinen Ball „nachlaufen“, auch wenn das Spielniveau nicht mehr ganz an den Spitzenleistungen früherer Jahre heranreichen mag.

Titel und Treppchenplätze für Turnerinnen

Die Leistungturnerinnen der TSV Reinbek können wieder auf ein erfolgreiches Halbjahr zurückblicken. Sowohl bei den Kreisbestenwettkämpfen im März als auch bei den Kreismeisterschaften im Mai nahmen sie zahlreiche Treppchenplätze ein.

Julia Schnoor siegte bei den Kreisbestenwettkämpfen im Jahrgang '98 erzielte damit ihren bisher größten Erfolg. Im Jahrgang 2000 belegte Beke Langosch erneut souverän den 1. Platz bei den Kreismeisterschaften und verteidigte damit ihren Titel aus dem letzten Jahr. Ebenfalls Gold holte Alina Vishnevski



im Jahrgang 2002. Beide Turnerinnen qualifizierten sich damit für die noch ausstehenden Landesmeisterschaften.

Eine Silbermedaille bei den Kreismeisterschaften sicherte sich Yessika Mehner im Jahrgang 2003. Kim Rohde holte Bronze im Jahrgang 2001 vor ihrer Teamkollegin Malene Rehling auf Platz 4. Ebenfalls einen 3. Platz erlangte Mia Güthe im Jahrgang 2002 bei den Kreisbestenwettkämpfen. Emilia Frederiksen (Jahrgang 01) wurde Sechste ihrer Altersstufe bei den Kreisbestenwettkämpfen.

Die 2004er wurden mit den ein Jahr älteren Mädchen zusammen gewertet und so landeten Jule Ladwig, Paulina Kock und Dalina Witt chancenlos auf den hinteren Rängen. Dafür trumpten sie beim Osterei-Cup auf (siehe Extrabericht).

Mit Kirsten Kock konnte erfreulicherweise eine weitere C-Trainerin hinzugewonnen werden und verstärkt jetzt das Team um Tina Frederiksen und Elke Schliewen. Auch die Trainingszeiten wurden erweitert. Die Mädchen trainieren jetzt donnerstags und freitags sowie samstags nach Absprache.

Als Nächstes steht die Anschaffung von Geräten auf den Plan, die zum Erturnen der höheren Leistungsstufen zwingend notwendig sind, wie beispielsweise ein Spannstufenbarren und ein Sprungtisch. Sponsoren sind daher herzlich willkommen.

Turnbegeisterte Mädchen der Jahrgänge 2005 und jünger sind herzlich eingeladen zu einem unverbindlichen Probetraining, Anmeldung unter schliewen@tsv-reinbek.de.



Buntes Faschingstreiben



Zum vierten Mal in Folge lud die TSV Reinbek am 8. März zum Kinderfasching ein. Mit rund 100 Gästen war die Uwe-Plog-Halle gut gefüllt. Für die kleinen Piraten, Superhelden und Schmetterlinge waren eine Hüpfburg



und viele Turnmöglichkeiten aufgebaut. Die Feier begann mit einer großen Polonaise.

Danach verteilten sich die Kinder auf die Geräte und wurden von den eben-





Aufregender hätte eine Zirkusvorstellung auch nicht sein können. Begeistert tobten Marienkäfer, flotte Bienen und Indianer über die Bewegungslandschaft bis zum Höhepunkt der Veranstaltung, dem großen Kamellenwerfen am Schluss. Mit strahlenden Augen sammelten die Kinder Bonbons für sich und ihre Freunde. Mit Musik und einer Abschluss-Polonaise endete die Faschingsfeier.



falls bunt kostümierten Übungsleiterinnen aus der Turnabteilung bei ihren Klettertouren unterstützt. Der Zirkus-Gruppenleiter Jörg Beneken hatte au-

ßerdem zahlreiche Utensilien zum Ausprobieren mitgebracht. So fuhren kleine Drachen auf Einrädern und Löwen jonglierten mit Diabolos.

Großer Cup beim Osterei-Cup in Escheburg

5 erste Plätze und zahlreiche gute Platzierungen sammelte die TSV Reinbek beim Escheburger Osterei-Cup. Jedes Jahr um Ostern herum lädt der Escheburger SV zu einem großen Breitensport-Turnwettkampf.

Und die kleinen Turnerinnen und Turner folgen gerne diesem Ruf. Denn die Veranstaltung ist so ziemlich die einzige dieser Art in der Region und bietet vielen die Möglichkeit, sich einem Wettbewerb zu stellen. Fast 200 Kinder aus acht Sportvereinen trafen sich in der Turnhalle der Grundschule Escheburg. Mit dabei auch 22 Turnerinnen der TSV Reinbek.

Die Kleinen turnen nach Schwierigkeitsgrad in fünf Gruppen (P 1-5), jeweils an den Geräten Sprung, Boden und Reck. Stets eine logistische Herausforderung, die nunmehr zum 13. Mal von dem bewährten Organisationsteam Roswitha Oehr, Sabine Stein und Olaf Konow hervorragend geleistet wurde. Nichts nur deshalb, sondern auch wegen der herzlichen Atmosphäre ist diese Veranstaltung als Einstieg für das Wettkampfturnen bestens geeignet.

Neben dem Wettbewerb geht es vor allem darum, den Kindern den Spaß am Turnen zu vermitteln. Jedes Kind erhält nach der Übung ein Lächeln und ein Lob vom Kampfgericht und am Ende eine Urkunde sowie ein Überraschungsei. Kein Wunder, das es zum Schluss nur

strahlende Gesichter gab.

Amelie Stoltz siegte im Jahrgang 2005 in der P1. Im Jahrgang 2004 erreichte Kira Werner den 2. Platz (P4). Jule Ladwig wurde Dritte in der P3 vor Paulina Kock auf dem vierten und Dalina Witt auf dem achten Platz.

Lina Dittler (P5) und Amelie Reiner (P3) siegten jeweils im Jahrgang 2002. Weitere gute Platzierungen in diesem Jahrgang erzielten Lara Lindemann (P3) Platz 4, Anuk Voss (P3) Platz 15, Leonie Kruse (P4) Platz 8, Anastasia Tsetsas (P4) Platz 12 und Charlotte Jaeger (P4) Platz 13.

Ebenfalls zwei erste Plätze gab es im Jahrgang 2001 für Paula Schekahn (P3) und Emilia Frederiksen (P5). Vierte wurden jeweils Kira Golomb (P4) und Merve Siemen (P5). Lena Peterra (P5) errang Platz 6 und Alicia Thiel (P4) Platz 9.

Melina Eggers (P4) wurde Zweite im Jahrgang 2000 und Merle Quistorf (P4) Vierte. Punktgleich auf dem 2. Platz landeten Maja Porrmann und Caroline Link im Jahrgang 99 in der P4, vor Teresa Neuß, auf dem 4. Platz.



Kinder Turn-Abzeichen-abnahme 2011

Erstmals in diesem Jahr wird bei der TSV Reinbek das Kinderturn-Abzeichen abgenommen. Das Kinderturn-Abzeichen ist wie das Sportabzeichen und die Schwimmabzeichen ein Anreiz für die Kinder, ihre motorischen Fähigkeiten zu testen, zu verbessern und ihre Erfolge mit einer Urkunde und einem Abzeichen zu bestätigen. Am 25. Juni sind alle 4 – 6jährigen, von 10.00 bis 11.30 Uhr, herzlich eingeladen, in der Uwe-Plog-Halle ihr Können zu zeigen. Erfreulicherweise ist dies – nach dem Kreiskinderturnfest im letzten Jahr – bereits die zweite gemeinsame Veranstaltung mit dem FC Voran-Ohe.

Volleyball

Ulf Katelhön

Schon wieder ist eine Volleyballsaison zu Ende gegangen. Auch in dieser Saison können wir auf eine Menge großartiger Leistungen zurückblicken. Vor allem im Jugendbereich haben wir uns ein ganzes Stück weiterentwickelt. Mit bisher nie da gewesenen Erfolgen konnten wir im Hamburger Volleyball auf uns aufmerksam machen. Den Anfang machten unsere U-14-Mannschaften. Sowohl bei den Mädchen als auch bei den Jungen gingen wir mit U13-Mannschaften an den Start. Trotzdem gelang es uns, tolle Leistungen abzurufen und die Gegner zum Staunen zu bringen. Die Mädchen erreichten bei der Hamburger Meisterschaft einen tollen 6. Platz bei einem Starterfeld von 15 Mannschaften. Die Jungen konnten diese Platzierung noch übertreffen und verpassten als Vierter nur knapp das Treppchen.

Volleyball 3x Jugendligameister

Mit allen gemeldeten Jugendligenmannschaften hatten wir uns für die Endrunden am Wochenende 26./27. März 2011 qualifiziert. Den Anfang machten am Samstag, 26. März 2011, unsere Mädchen der Jugendliga 4 weiblich (bis 15 Jahre). In Ahrensburg wurde die Endrunde ausgetragen. Hier trafen die besten 4 Mannschaften der Saison aufeinander.

Im 1. Spiel mussten die Reinbeker Mädchen trotz einer sehr guten Leistung und einer 1:0 Satzführung eine knappe Niederlage gegen das Team aus Norder-



Jugendliga 2

Hinten v. l.: Ulf Katelhön, Kristina Lennahrdrdt, Anna Herbert, Lara Höltig, Annika Buck, Linda Kropholler. Vorne v. l.: Karolina Wielgomas, Kassandra Kolokythas, Julia Purwins, Alicia Bolz



Jugendliga 4 – *Hinten v. l.: Ulf Katelhön, Imke Schuldt, Ann-Kathrin Muhs, Julia Vagt, Jessica Riestermann, Marissa Bauer, Klara Höltig, Alicia Bolz
Vorne v. l.: Marie Niehus, Kassandra Kolokythas*



Jugendliga 5 (1. Mannschaft)

*v. l.: Marie Niehus, Imke Schuldt, Nikita Bolz, Ulf Katelhön, Cara Herbert, Isabel Roggenkamp
(nicht auf dem Bild: Julia Vagt)*

stedt verkraften. Dies bedeutete, dass die Reinbeker Mädchen im Überkreuzvergleich gegen den Gewinner des 2. Spiels antreten mussten. Dies war die Gastgebermannschaft aus Ahrensburg.

Gegen diese Mannschaft hatten die Mädchen in der Saison 2x nicht gewonnen. Unsere Mädchen verloren dann auch den 1. Satz sehr knapp, konnten sich aber im weiteren Verlauf des Spiels deutlich steigern und dann auch die Sätze 2 und 3 gewinnen. Somit standen die Reinbeker Mädchen als Finalteilnehmer fest. Im 2. Halbfinale gewann Norderstedt, so dass es im Finale zu einer Wiederholung des 1. Spiels kam. Nach einem hochklassigen und hart umkämpften Spiel standen die Reinbeker Mädchen mit einem 2:1 Sieg als Meister der Jugendliga 4 weiblich fest.

Am Sonntag ging es mit den Mädchen der Jugendliga 2 weiblich (6 gegen 6) in Halstenbek weiter. Auch in diesem Endrundenturnier konnten sich die Reinbeker Mädchen mit einem tollen Kampfgeist durchsetzen und den Meistertitel erringen. Im ersten Spiel wurde Halstenbek II mit 2:1 geschlagen, und



Jugendliga 5 (2. Mannschaft):

auch die Mannschaft aus Wandsetal konnte unsere Mädchen nicht aufhalten. Auch dieses Spiel konnte die Reinbeker Mannschaft mit 2:1 gewinnen. Somit trafen unsere Mädchen im Finale auf Halstenbek III. Nach einem sehr knappen 1. Satz konnten die Gegnerinnen dann doch klar mit 2:0 geschlagen werden.

Ebenfalls am Sonntag ging es auch in der Jugendliga 5 (3 gegen 3) um den Meistertitel. In der Reinbeker Hans-Bauer-Halle trafen die 6 besten Mannschaften der Saison aufeinander. Dabei waren alle drei Reinbeker Mannschaften. In der Vorrundengruppe A konnte sich unsere erste Mannschaft mit einem 2:1 Sieg gegen Geesthacht und einem 2:0 Sieg gegen Altona durchsetzen. In der Vorrundengruppe B setzte sich unsere 3. Mannschaft mit Siegen gegen Rissen und Reinbek II an die Spitze. Somit standen sich zwei Reinbeker Mannschaften im Finale gegenüber. Nach einem hart umkämpften ersten Satz konnte sich die 1. Mannschaft dann mit 2:0 gegen unsere 3. Mannschaft durchsetzen und den Meistertitel bejubeln. Aber auch der 2. Platz der 3. Mannschaft und der 6. Platz der 2. Mannschaft blieben nicht ungefeiert.

Alle möglichen Jugendligafinals erreicht und diese gewonnen. – Unübertroffen !!!



Jugendliga 5 (3. Mannschaft):

*v. l.: Leonidas Kolokythas, Miachael Sauer, Henry Schlink, Sören Hansen, Eric Lemmermann, Andre Lieder
(nicht auf dem Foto: Moritz Hartlieb)*

Hamburger Meisterschaft U 13

Der Höhepunkt war dann allerdings die Hamburger Meisterschaft der U 13.

Diese fand wieder in Reinbek statt. Am Samstag spielten die 12 besten Mädchenmannschaften in der Uwe-Plog-Halle auf vier Feldern die Vorrunde aus. Die besten acht Jungenmannschaften pritschten und baggerten in der neuen Halle des Gymnasiums um die Wette. Unsere Mädchen konnten die ersten beiden Spiele gegen Ahrensburg und Altona klar gewinnen und standen trotz der anschließenden knappen 1:2 Niederlage gegen Rissen als Gruppenzweite fest und waren somit für die Zwischenrunde der besten 6 Mannschaften qualifiziert. Auch unsere Jungen konnten überzeugen und die Spiele gegen Alstertal-Langenhorn und Ahrensburg deutlich mit 2:0 gewinnen. Die anschließende knappe Niederlage gegen VG HNF änderte nichts mehr an dem Halbfinaleinzug.

Für den Sonntag wurde umgebaut. In der Hans-Bauer-Halle wurden nun 6 Felder aufgebaut, wo dann alle Mädchen und Jungenmannschaften spielten. Unsere Jungen zogen durch



U 13 M (Meister)

v. l.: Sören Hansen, Nikita Bolz, Michael Sauer, Henry Schlink, Andre Lieder

einen 2:0 Sieg gegen WiWa ins Finale ein. Hier trafen sie dann wie schon in der Vorrunde auf die Jungen von VG HNF. In einem hochklassigen und zu jeder Zeit knappen Spiel gelangen unseren Jungen zwei knappe Satzgewinne (25:23).

Hamburger Meister der U13 – so was gab's in Reinbek noch nie! Damit sind unsere Jungen auch für die Norddeutsche Meisterschaft im Juni in Neumünster dabei !!!

Die Reinbeker Mädchen konnten die beiden Spiele der Zwischenrunde gegen Norderstedt (2:1) und WiWa (2:0) ge-

BETT
KÄSTCHEN

Ihr Garni Hotel in Reinbek

Marco Weitkunat

Schönningstedter Str. 40 · 21465 Reinbek

Telefon 040 / 722 22 54

www.bettkaestchen.de





U 13 W (Vizemeister)

v. l.: Imke Schuldt, Mia Salveter, Kassandra Kolokythas, Parsa Azdo, Marie Niehus

winnen und standen somit im Halbfinale, wo die Mannschaft aus Nettelnburg auf unsere Mädchen wartete. Auch dieses Spiel konnte gewonnen und somit der Finaleinzug gefeiert werden. Hier stand auf der anderen Seite der Turnierfavorit aus Geesthacht. Überraschend konnten unsere Mädchen den 1. Satz gewinnen. Der 2. Satz war dann bis zum Ende richtig

Und eins haben wir noch über unsere Jugendarbeit zu berichten:

Die Hamburger Auswahl ist auf unsere Spielerinnen und Spieler aufmerksam geworden und hat gleich 3 Mädchen und 2 Jungen eingeladen!

spannend. Unsere Mädchen konnten 2x einen Satzball nicht nutzen und mussten den Satz dann leider knapp abgeben. Auch der 3. Satz blieb bis zum Schluss spannend. Am Ende fehlte unseren Mädchen dann nur ein bisschen Glück. So ging der Satz leider mit 13:15 verloren. Am Ende konnten sich trotzdem alle über einen tollen 2. Platz freuen. Und natürlich haben sich somit auch unsere Mädchen für die Norddeutsche Meisterschaft qualifiziert.

Erwachsenenmannschaften

Unsere 1. Damen haben eine tolle Rückrunde gespielt und trotz eines sehr dünn besetzten Kaders noch einen tollen 4. Platz in der Landesliga erreicht. Das war so zu Beginn der Saison nicht absehbar und daher wirklich sehr bemerkenswert. In der kommenden Spielzeit wird die Mannschaft durch 4 Spielerinnen der 2. Damen verstärkt. Mal sehen, ob da dann vielleicht doch noch etwas mehr drin ist.

Die 2. Damen erreichten in ihrer ersten Bezirksligasaison auf Anhieb den 3. Platz und verpassten so nur sehr knapp einen Aufstiegsplatz. Durch den Weggang einiger Spielerinnen wurden die Mannschaft durch die Spielerinnen der 3. Damen aufgefüllt, so dass auch für die neue Spielzeit eine schlagkräftige

Truppe in der Bezirksliga an den Start gehen kann.

Die 3. Damen mussten nach einem Jahr in der Bezirksklasse wieder in die Kreisliga absteigen. Da aufgrund der Umstrukturierung der Damenmannschaften nicht mehr ausreichend Spielerinnen zur Verfügung stehen und auch kein Trainer gefunden werden konnte, wird diese Mannschaft nicht mehr gemeldet. Aufgrund unserer sehr guten Jugendarbeit kann aber davon ausgegangen werden, dass es spätestens in einem Jahr wieder eine 3. Damen-Mannschaft geben wird.

Die 1. Herren konnten in der Bezirksligasaison überzeugen, aber den ganz großen Wurf leider nicht landen. Mit Platz 3 wurde der Aufstieg in die Landesliga verpasst und damit der direkte Durchmarsch nicht Realität. So geht es ein Jahr in die Verlängerung, dann hoffentlich mit einem Erfolg.

Unsere 2. Herren machten ihre ersten Schritte im Erwachsenenbereich und gingen in der Kreisliga an den Start. Sehr oft war unsere Mannschaft sehr knapp an einem Spielgewinn, doch leider fehlte die nötige Erfahrung. So standen letztendlich 2 gewonnene Spiele auf dem Konto. Mit diesen Eindrücken und einem neuen Trainer (Michael Sauer) hat die Vorbereitung auf die neue Saison bereits begonnen. Diese Mannschaft sollte einen großen Schritt nach vorne machen können – Potential ist genügend vorhanden.

Auch unsere Hobby- bzw. gemischten Mannschaften sind weiterhin voll bei der Sache. Die Trainingszeiten können unter www.tsv-reinbek.de eingesehen werden. In diesen Mannschaften finden alle ein Plätzchen, die nicht mehr regelmäßig am Ligabetrieb teilnehmen wollen aber immer noch oder wieder Spaß am Spiel haben.

Fast Alles war gut bei „Alles wird Gut“

Nach der nun abgelaufenen Saison können die Freizeit-Volleyballerinnen und Volleyballer von „Alles wird gut“ auf viele spannende und erfolgreiche Spiele zurückblicken.

Bereits im Herbst zu Beginn der neuen Spielrunde hatten sich aus unserer großen Gruppe zwei Teams mit unterschiedlichen Zielsetzungen herausgebildet. Einige Spielerinnen und Spieler wollten sich spielerisch weiter entwickeln und bildeten ein Team, in dem sie mit einem geänderten Spielsystem in der Hamburger Hobbyrunde in der Staffel A 4 an den Start gingen. In einigen engen Spielen fehlte noch ein wenig die Sicherheit; dennoch wurden als 4. der Tabelle die Entscheidungsspiele für die Endrunde erreicht. Hier war man jedoch den „Meisterjägern“ aus „Kölln-Reisiek“ (späterer Sieger der Endrunde) unterlegen.

Ein zweites Team, bestehend aus Spielerinnen und Spielern, bei denen der Spaß am Spielen auch gegen andere Mannschaften im Vordergrund stand, nahm an der „Billerunde“ teil. Die Truppe wuchs überraschend schnell zu



einer harmonischen Einheit zusammen, steigerte sich von Spiel zu Spiel und beendete die Runde unbesiegt als Tabellenführer äußerst erfolgreich.

Unter den Namen „Alles wird gut“ und „Team ZISCH“ meldeten sich beide Mannschaften für den Hamburger Hanspokal an. In der 2. Runde wollte es das Los, dass es zu einem direkten Aufeinandertreffen kam. Hier behielt „Alles wird gut“ mit 2:1 Sätzen die Oberhand über „Team ZISCH“. Leider wurde das Ziel, mit einer Mannschaft die 3. Runde zu errei-

chen, verpasst, da beide Teams knapp den „Schmetterlingen“ aus Eppendorf unterlagen.

Die Saison klingt nun mit einigen Turnieren aus, bevor es im Herbst mit neuem Elan in die nächste Saison geht. Trotz der gewachsenen Teams und der tollen Erfolge freuen wir uns immer wieder auf neue und interessierte Mitspieler. Wir treffen uns immer mittwochs um 20 Uhr in der Uwe-Plog-Halle Reinbek.

Osterturnier in Kopenhagen

Hurra, das legendäre Turnier gibt es wieder. Da war es natürlich selbstverständlich, dass die Reinbeker wieder mit dabei sind. So ging es mit drei vollgepackten Autos und 13 Spielerinnen und Spielern in die Dänische Hauptstadt.

Erst als Mixed-Mannschaften und dann als Damen- bzw. Herrenmannschaft wurde gegen die internationalen Mannschaften um jeden Punkt gekämpft. Unsere 1. Mixed-Mannschaft konnte dann sogar auch den 2. Platz erringen. Im Damen- und Herrenbereich wurden ordentliche Platzierungen erreicht.



„nur eins von 3 Autos – wo war Hälge ???“

Natürlich steht bei solchen Turnieren der Spaß mindestens an derselben Stelle wie das Volleyballspiel selbst. So konnten wir auch bei der Abschlussparty ordentlich punkten und brauchten uns hinter keiner anderen Mannschaft zu verstecken.

Nach drei sehr anstrengenden Tagen – vielen Spielen und wenig Schlaf – ging es dann wieder zurück nach Hause. Und auch im nächsten Jahr wird das Osterturnier in Kopenhagen nicht ohne Reinbeker Mannschaft auskommen müssen.

Also, es war wieder schwer was los bei den Volleyballerinnen und Volleyballern. Wer nun Lust verspürt, Mitglied in einer so erfolgreichen und spannigen Abteilung zu werden, kann sich im Internet unter www.volleyball-reinbek.de schlau machen. Wir freuen uns immer über neue Trainerinnen und Trainer und Spielerinnen und Spieler. Also nicht lange zögern, Sportsachen packen und ab zum Volleyball !!!

Zum Abschluss noch ein dickes Dankeschön an die Reinbeker Politik: Danke für den Neubau der Uwe-Plog-Halle!!! – Ach, was für ein schöner Traum !!!!!



RISTORANTE
LINO
CUCINA MEDITERRANEA

BAHNHOFSTRASSE 11 • 21465 REINBEK • TELEFON 040/386 49 412

ÖFFNUNGSZEITEN:
MO. – SO. 12 – 22 UHR, MITTAGSTISCH MO. – FR. 12 – 15 UHR

Vorstand

Ehrenvorsitzender:	Uwe Plog	722 33 60
1. Vorsitzender:	Christian Schröder	722 25 06
2. Vorsitzender:	Holger Jelenski	722 77 32
3. Vorsitzende:	Barbara Mentz	
Referent:	Wolfgang Beckmann	720 16 31
Jugendwart:	Martin Bokeloh	722 43 56

Geschäftsstelle

Anschrift:
Theodor-Storm-Str. 22 – 21465 Reinbek
Tel. 7221837, Fax 7228689
Internet: www.tsv-reinbek.de – E-Mail: info@tsv-reinbek.de
Öffnungszeiten:
Mo-Do 10.00-12.00 Uhr
Di 15.00-19.00 Uhr, Mi + Do 15.00-17.30 Uhr
Bankverbindung:
Sparkasse Holstein, Reinbek
BLZ 213 522 40, Konto-Nr. 20 071 982
Spendenkonto: 20 020 129
Information, Beratung & Verwaltung: Susan Vornfeld
Geschäftsführung: Rüdiger Höhne

TSV Clubhaus:

Thomas Antonczyk, Telefon 722 62 66
Montag-Freitag ab 15.30 Uhr
Samstag und Sonntag ab ca. 10.00 Uhr

Abteilungsleiter & Ansprechpartner

Aikido:	Wolfgang Beckmann	7201631
Badminton:	Knut Krakow	7229751
Ballett:	Júlia da Costa-Cabral	7220997
Basketball:	Reiner Jaekel	7220915
Fitness:	TSV Geschäftsstelle	7221837
Fußball-Herren:	Andreas Hübner	04104-6699
Fußball-Jugend:	Peter Nikolaus	0172 - 4334771
Handball:	Christoph Karstens	7281033
Herzsportgruppen:	Ingrid Tetzlaff	04104-3607
	Manfred Hirsch	7224252
Iaido & Jodo:	Harald Jess	79008691
Jazztanz:	Ragna Williams	7222495
Judo:	Christian Dittmer	0151-52552956
Ju-Jutsu:	Siegmund Sobolewski	7227150
Karate:	Timo Stieger-Fleischer	72813987
Kung Fu & Tai Chi:	Jochen Mittelberger	65992065
Lauftreff:	Heinz-J. Gerlach	7108147
Leichtathletik:	Kornelia Nacke	7228749
Mini Club	Heike Tiedke	7279948
Radgruppe:	Jürgen Heid	73093830
Schwerathletik:	Daniel Dreves	0173-2059499
Schwimmen:	Birgit Krebs	7221932
Spielmannszug:	Manuela Boll	7279961
Sportabzeichen:	H.-Eckhard Schlichting	7222101
Tanz:	Birgit Bendel-Otto	7278474
Tennis:	Michael Lang	7279244
- Jugend:	John Halliday	7228417
Tischtennis:	Arne Siggelkow	7220464
- Jugend:	Andreas Menge	78086896
Turnen:	Birgit Schuldt	72811243
Volleyball:	Ulf Katelhön	72910814
Wandergruppe:	Martina Bergner	7229627

Impressum

Auflage: 3.200 Stück
Erscheinungsweise: halbjährlich
Herausgeber:
Turn- und Sportvereinigung Reinbek von 1892 e.V.
Anzeigenverwaltung, Gestaltung & Satz:
E-Mail: arnulf-schmidhofer@t-online.de
Redaktion: Elke Schliewen, Rüdiger Höhne
Korrektur: Christian Kresse
Druck:
Druck Service Nord
Hamburger Landstraße 30 – 21465 Wentorf
Tel. 7209846 – Fax 7208037

**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe
ist Dienstag, der 15. November 2011!**



Faltschachteln aus Wentorf
für Kunden, die uns vertrauen

DSN
Ihre Druckerei in Wentorf
Hamburger Landstr. 30
21465 Wentorf
Tel. 0 40 / 7 20 98 46
Fax 0 40 / 7 20 80 37
info@dsndruck.de
www.dsndruck.de
Mo. - Do.: 9 Uhr bis 17 Uhr
Freitag: 9 Uhr bis 13 Uhr

Wir drucken mit...
Wir drucken umweltbewusst.



Reinbeker Wochenmarkt

AM TÄBY-PLATZ

Frische aus der Region

Mittwoch und Sonnabend Vormittag



Fremdenzimmer Reinbek

Fam. Antonczyk

Theodor-Storm-Straße 20

21465 Reinbek

(am Sportplatz)

Tel. 040 / 722 93 70

e-mail:
thomas.antonczyk@googlemail.com

SIMON

Tischlerei



**Möbelanfertigung
Fenster + Türen
Innenausbau · Reparaturen**

Scholtzstraße 5 · 21465 Reinbek

Tel. 040 / 722 64 12 · Fax 040 / 722 64 10

simon@tischler.de · www.simon-tischler.de



**Zukunft.
Made in Holstein.**

 **Sparkasse
Holstein**

Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter



Rolläden • Markisen
Sicherheitseinrichtungen
ROVERMA®
RAJALUX®

MARKISEN **weinor** GLASOASEN

Terrassenüberdachungen • Haustür-Vordächer

Hamburger Straße 4-8 • 21465 Reinbek • Tel.: 040 / 722 45 22 • Fax: 040 / 722 69 73
Mobil: 0171 / 385 45 22 • www.roverma.de • vroverma@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo. bis Do. 8.30–18.00 Uhr, Fr. 9–16.00 Uhr, Sa. 10–13 Uhr

TSVer und Gäste feiern im Clubhaus!

Theodor-Storm-Straße 20 (direkt am Sportplatz) • ☎ 040 / 722 62 66

Öffnungszeiten: Täglich ab 15.30 Uhr, an den Wochenenden nach Spielbetrieb, sonntags ab 10.00 Uhr

Warme und Kalte Speisen • Partyservice

**Wir empfehlen uns auch für Festlichkeiten aller Art wie z.B.
Hochzeit, Jubiläum, Geburtstagsfeier, Konfirmation, Mannschaftsfeier etc.**



Auf Ihren Besuch freut sich Thomas Antonczyk und sein Team

Immer ein Volltreffer: Energie vom **e-werk Sachsenwald**

Seit über 110 Jahren haben wir als zuverlässiges regionales
Unternehmen viel zu bieten:

- / kompetente Ansprechpartner direkt vor Ort
- / Strom- und Erdgasprodukte für jeden Bedarf
- / Hilfe beim Energiesparen

Wir machen uns stark für die Region – auch beim Sport.
Sprechen Sie mit uns! Tel. (0 40) 72 73 73-0
www.ewerk-sachsenwald.de

Vor Ort für Sie da!

